



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1892/93

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-994269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-994269)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 4. September 1892.

1. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Fräul. Schubert.
Samino	Herr Erl.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Tobis.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Frau Sorger.	Beharnische Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Papagena	Fräul. Wagner.		Herr Starke.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rüdiger.		Herr Starke.
	Frl. Calmbach.		Herr Peters.
Frauen der Königin	Fräul. Schelly.		
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	M. 2.50 per Platz.
Logen II. Rang,	2. und 3. Reihe . . .	1.50 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . .	M. 4.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe . . .	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . .	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . . .	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	2.50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	Parterre	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe . . .	In der Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 5. September 1892. 1. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Satisfaction.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Alexander Baron von Roberts.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 5. September 1892.

1. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Satisfaction.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Alexander Baron v. Roberts.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:

Berner Volk, Maler, Professor . . .	Herr Bassermann.	von Moel, Assessor a. D.	Herr Jacobi.
Elly Volk, geb. v. Witterstedt, dessen Frau	Frl. Wittels a. Debut.	Lindheim, Maler	Herr Homann.
Frau Anna Volk, Berners Mutter . . .	Frl. v. Rothenberg.	Mathias, Diener bei Volk	Herr Hildebrandt.
von Witterstedt, Generalleutnant . . .	Herr Neumann.	Erster Student	Herr Bösch.
von Mezsdorf, Legationsrath	Herr Eichrodt.	Zweiter Student	Herr Rüdiger.
Hedwig v. Mezsdorf, geb. v. Witterstedt	Frl. Clair a. Debut.	Ein Arzt	Herr Starke I.
Gräfin Witterstedt	Frau Jacobi.	Sophie, Jose bei Volk	Fräul. Wagner.
Graf Friedrich Witterstedt, deren Sohn	Herr Kieper a. Debut.	Ein Diener	Herr Schilling.

Ort: Berlin. Neueste Zeit.

Die Decoration des 2. Actes: Moderner Salon ist neu von Herrn Decorationsmaler Auer.

Beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	„ 1.30 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Schuplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Schuplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 „ . .
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 „ . .

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 192.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 7. September 1892. 2. Vorstellung im Abonnement A.

Romeo und Julie.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.

Julie: Fräulein Toni Wittels.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch den 7. September 1892.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Jacobi.	Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Nieper.	Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Bauer.
Montague) Häupter zweier feindlicher	Herr Tietzsch.	Baltasar, Romeo's Page	Fräul. De Sant.
Capulet / Häuser	Herr Neumann.	Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Capulet's Gemahlin	Frl. v. Nothenberg.	Peter,) Diener Capulet's	Herr Homann.
Julia, Capulet's Tochter	Frl. Wittels.	Gregorio,)	Herr Eisner.
Capulet's Oheim	Herr Langhammer.	Ein Page des Grafen Paris	Frl. Wagner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Eichrodt.	Ein Apotheker	Herr Hildebrandt.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Stury.	Bürger	Herr Peters.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's	Herr Lösch.	Simson, Diener Capulet's	Herr Schilling.
Freund			Herr Starke.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Ro-	Herr Baffermann.		
meo's Freund			

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.

Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Verlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs,	1. Reihe	M. 2.— per Plaz.
Logen 2. Rangs		2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperrijge:	Erstes Parquet (1. bis 10. Sigreihe)	M. 3.50 per Plaz.
In der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe		Zweites Parquet (11. bis 15. Sigreihe)	" 2.50 " "
		Unnummerirte Plätze:	
		Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
		Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
		Parterre	" 1.50 " "
		In der Gallerieloge	" —.80 " "
		In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 11 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Donnerstag, den 8. September 1892. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Der Teilschensfresser.

Luftspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. September 1892.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Der Weilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

von Rembach, Oberst	Herr Neumann.
Balesca, dessen Tochter	Frl. Madena. Debut
Sophie von Wildenheim	Frl. Clair.
Frau von Berndt	Frau Jacobi.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Rieper.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Lösch.
Frau von Velling	Frl. v. Nothenberg.
Herr von Golewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Langhammer.
Ein Herr	Herr Eisner.
Jean, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer	Frl. De Lank.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Herr Homann.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schilling.
Erster Freiwilliger	Herr Kupli.
Zweiter Freiwilliger	Herr Winn.
Diener bei Rembach	Herr Birl.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Dedert.

Herrn und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz
Vogen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parquet	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 9. September 1892. 3. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Festspiel.

Verfaßt und in Scene gesetzt vom Intendanten.

Darauf:

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 9. September 1892.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Königl. Hoheit
des Großherzogs von Baden.

Festspiel.

Verfaßt und in Scene gesetzt vom Intendanten.

Badenia Hr. v. Rothenberg.

Lebende Bilder:

I. Bild.

Erhebung des Dorfes Mannheim zur Stadt durch Friedrich VI. von der Pfalz
(1606)

Friedrich IV. von der Pfalz	Herr Moser.
Louise Juliana, seine Gemahlin	Hr. Clair.
Kurprinz Friedrich	H. Fink I.
Der Hofprediger	Herr Langhammer.
Der Werkmeister	Herr Franke.

Offiziere. Hofherren. Hofdamen. Bürger. Landleute. Laaien.

III. Bild.

Karl Friedrich, der nachmalige erste badische Fürst der Pfalz, hebt die
Leibeigenschaft auf. (1783.)

Großherzog Karl Friedrich von Baden	Herr Jacobi.
v. Edelsheim,) Hofherren	(Herr Kupfl.
v. Bittersdorf,)	(Herr Sachs.

Schwarzwälder Bauern und Bäuerinnen.

II. Bild.

Dalberg und die Künstler des Mannheimer Hoftheaters bringen Schiller
nach der ersten Aufführung der Räuber ihre Huldigung dar. (1782.)

Friedrich Schiller	Herr Stury.
Herrbert von Dalberg	Herr Eichrodt.
Island (Franz Moor)	Herr Kehler.
Voed (Karl Moor)	Herr Kieper.
Beil (Schweizer)	Herr Tietzsch.
Beck (Kosinatz)	Herr Eisner.
Kirchhöfer (Der alte Moor)	Herr Bauer.
Madame Toscani (Amalia)	Hr. Wittels.

Schauspieler. Theaterarbeiter.

IV. Bild.

Huldigung vor der Wüste des Großherzogs Friedrich.

Badenia	Hr. v. Rothenberg
Der Rhein	Herr Pitt.
Der Neckar	Herr De Lauf II.

Landleute.

Hierauf:

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Mignon	Frau Sorger.	Ein Souffleur	Herr Eisner.
Philine	Hr. Tobis.	Ein Diener	Herr Schilling.
Wilhelm Meister	Herr Erl.		Herr Starke.
Lothario	Herr Knapp.	Bürger	Herr Peters.
Laertes	Herr Rüdiger.		Herr Sachs.
Jarno	Herr Hildebrandt.	Antonio	Herr Brentano.
Friedrich	Herr Lösch.		Herr Bauer.

Regisseur. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt in Deutschland, dritter Akt in Italien. — Zeit: gegen 1790.
Im ersten Akt: Zigeuertanz.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:			
Logen II. Ranges	R. 2.50	per Platz.	
Einzeln Logenplätze:			
In der Reserverloge I. Rangs, 1. Reihe	R. 6.—	per Platz.	
2. u. 3. Reihe	5.50		
In der Reserverloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—		
2. u. 3. Reihe	3.50		
In der Reserverloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50		
2. u. 3. Reihe	2.—		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50		
2. u. 3. Reihe	3.—		

In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	R. 2.50	per Platz.
2. und 3. Reihe	1.50	„ „
Sperre:		
Erstes Parquet (1—10. Reihe)	R. 3.—	per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50	„ „
Unnummerierte Plätze:		
Stehplatz im ersten Parquet	R. 3.—	per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50	„ „
Barriere	2.—	„ „
In der Gallerieloge	1.—	„ „
In der Gallerie . . . . .	.50	„ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schürer, G. Gultenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Lautau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)		11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Sonntag, den 11. September 1892. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. September 1892.

3. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre
Valentine, seine Tochter
Graf von Nevers,
Lavannes,
Coffé,
De Reç,
Méru,
Meaurevert,

Fr. Tobis.
Herr Lehmler.
Fr. Heindl.
Herr Knapp.
Herr Rüdiger.
Herr Peters.
Herr Starke I.
Herr Deckert.
Herr Hildebrandt.

katholische Edelleute

Raoul de Nangis, ein protestantischer

Edelmann Herr Götjes.
Marcel, sein Diener Herr Döring.
Urbain, Page der Königin Frau Sorger.
Ehrendame derselben Fräul. Schelly.
Mönche Herr Sachs.
Ein Nachtwächter Herr Starke II.
Vois Rosé, protestantischer Soldat Herr Strubel.
Herr Moser.
Herr Erl.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Scharwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: **Gruppierungen,**
Im 3. Akt: **Zigeuertanz,** arrangirt und getanzt von Fr. L. Danike und den Damen vom Ballet.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs,	
Logen 2. Rangs	M. 2.50 per Platz.	1. Reihe	M. 2.50 per Platz.
		2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sigreihe)	M. 4.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sigreihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Sehrte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:

Nach Heidelberg 10 Uhr 51
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10
(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)
Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 12. September 1892. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in fünf Aufzügen von C. A. Görner.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 12. September 1892.

4. Vorstellung im Abonnement B.

Festspiel.

Verfaßt und in Scene gesetzt vom Intendanten.

Badenia Fr. v. Nothenberg.

Lebende Bilder:

I. Bild.

Erhebung des Dorfes Mannheim zur Stadt durch
Friedrich IV. von der Pfalz (1606)

Friedrich IV. von der Pfalz	Herr Moser.
Louise Juliana, seine Gemahlin	Fr. Clair.
Kurprinz Friedrich	H. Finke I.
Der Hosprediger	Herr Langhammer.
Der Wertmeister	Herr Franke.
Offiziere. Hofherren. Hofdamen. Bürger. Landleute. Lakaien.	

III. Bild.

Karl Friedrich, der nachmalige erste badische Fürst der Pfalz,
hebt die Leibeigenschaft auf. (1783.)

Markgraf Karl Friedrich von Baden	Herr Jacobi.
v. Edelsheim,) Hofherren	Herr Kupli.
v. Blittersdorf,)	Herr Sachs.
Schwarzwälder Bauern und Bäuerinnen.	

II. Bild.

Dalberg und die Künstler des Mannheimer Hoftheaters
bringen Schiller nach der ersten Aufführung der Räuber
ihre Huldigung dar. (1782.)

Friedrich Schiller	Herr Stury.
Heribert von Dalberg	Herr Eichrodt.
Iffland (Franz Moor)	Herr Reßler.
Boeck (Karl Moor)	Herr Niever.
Beil (Schweizer)	Herr Tietzsch.
Beck (Kosinsky)	Herr Eisner.
Kirchhöfer (Der alte Moor)	Herr Bauer.
Madame Toscani (Amalia)	Fr. Wittels.
Schauspieler. Theaterarbeiter.	

IV. Bild.

Huldigung vor der Büste des Großherzogs Friedrich.

Badenia	Fr. v. Nothenberg.
Der Rhein	Herr Pirt.
Der Neckar	Fräul De Lant II.
Landleute.	

Hierauf:

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herßch.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deßau	Herr Stury.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Dranien, seine Vormünderin und Regentin	Fr. v. Nothenberg.
Gottlieb Köhse, Apotheker zu Deßau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	Fr. Raden.
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin	Herr Jacobi.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Tietzsch.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Bösch.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.
Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694—1698.

Beurlaubt: Herr Schreiner. Krank: Herr Neumann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per 1/2 Plat.
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Schupplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Schupplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Sehte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 14. September 1892. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gebichtet von S. F. Mosenthal
Musik von Otto Nikolai.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. September 1892.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nikolai.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Sir John Falstaff	Herr Lehmler.
Herr Fluth, } Bürger von Windsor	Herr Jarest a. Debut.
Herr Reich, }	Herr Starke.
Fenton	Herr Erl.
Hunfer Spärlich	Herr Müdiger.
Dr. Cajus	Herr Hildebrandt.
Frau Fluth	Frl. Tobis.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Frau Sorger.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster, }	Herr Bauer.
Zweiter, } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter, }	Herr Eisner.
Vierter, }	Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Herr Schreiner. Krank: Herr Neumann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . " 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . " 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . " 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 2.— " "
2. u. 3. Reihe . " 1.50 " "	Parterre " 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . " 3.— " "	In der Gallerieloge " —.80 " "
2. u. 3. Reihe . " 2.50 " "	In der Gallerie " —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Donnerstag, den 15. September 1892. 5. Vorstellung im Abonnement B.

Egmont.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. September 1892.

5. Vorstellung im Abonnement B.

EGMONT.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Margaretha von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Frl. v. Nothenberg.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Bassermann.
Wilhelm von Oranien	Herr Neumann.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rieper.
Macchiavell, im Dienste der Regentin	Herr Lietzsch.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Bösch.
Silva } unter Alba dienend	Herr Moser.
Gomez }	Herr Kessler a. Debut.
Märchen, Egmont's Geliebte	Frl. Wittels.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Stury.
Soest, Krämer, }	Herr Starke I.
Zetter, Schneider, } Bürger von Brüssel	Herr Bauer.
Zimmermeister, }	Herr Langhammer.
Seifensieder, }	Herr Eisner.
Buyck, Soldat unter Egmont	Herr Eichrodt.
Muyssum, Invalide und taub	Herr Hilbrandt.
Banjen, Schreiber	Herr Homann.
Bürger	Herr Semes.
	Herr Schilling.
	Herr Peters.

Volk, Gefolge, Wachen u. s. w. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz
Vogen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . . M. 3.50 per 1/2 Plat.
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . . 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— " "
2. u. 3. Reihe 1.50 " "	Porterre 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— " "	In der Gallerieloge80 " "
2. u. 3. Reihe 2.50 " "	In der Gallerie40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 16. September 1892. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Satisfaction.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Alexander Baron von Roberts.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 16. September 1892.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Satisfaction.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Alexander Baron von Roberts.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:

Werner Volk, Maler, Professor . . .	Herr Bassermann.	von Mod, Assessor a. D.	Herr Jacobi.
Elly Volk, geb. v. Witterstedt, dessen Frau	Frl. Wittels.	Lindheim, Maler	Herr Homann.
Frau Anna Volk, Werners Mutter . . .	Frl. v. Rothenberg.	Mathias, Diener bei Volk	Herr Hilbrandt.
von Witterstedt, Generalleutnant . . .	Herr Neumann.	Erster Student	Herr Bösch.
von Meydorf, Legationsrath	Herr Eichrodt.	Zweiter Student	Herr Rüdiger.
Hedwig v. Meydorf, geb. v. Witterstedt	Frl. Clair.	Ein Arzt	Herr Starke I.
Gräfin Witterstedt	Frau Jacobi.	Sophie, Jose bei Volk	Frl. Wagner.
Graf Friedrich Witterstedt, deren Sohn	Herr Nieper.	Ein Diener	Herr Schilling.

Ort: Berlin. Neueste Zeit.

Die Decoration des 2. Actes: Moderner Salon ist neu von Herrn Hoftheatermaler Auer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz.	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . " 1.20 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.		Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . M. 2.50 per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe . " 4.50 " "		Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . " 2.50 " "	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . " 3.50 " "		Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . " 3.— " "		Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . " 2.— " "		Stehplatz im zweiten Parquet " 2.— " "	
2. u. 3. Reihe . " 1.50 " "		Parterre " 1.50 " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . " 3.— " "		In der Gallerieloge " —.80 " "	
2. u. 3. Reihe . " 2.50 " "		In der Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 18. September 1892. 6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 18. September 1892.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Hans Sachs, Schuster	Herr Knapp.	Augustin Moser, Schneider	Herr Starke. II.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Döring.	Herrmann Ortel, Seifensieder	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Erl.	Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Franke.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Starke I.	Hans Folsch, Kupferschmied	Herr Deckert.
Cyrtus Beckmesser, Stadtschreiber	Herr Hildebrandt.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Götjes.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Jarest.	David, Sachsens Lehrbube . . .	Herr Müdiger.
Balthasar Horn, Zinngießer	Herr Eisner.	Eva, Pogner's Tochter . . .	Frau Sorger.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer	Herr Peters.	Magdalena, in Pogner's Diensten . . .	Frau Seubert.
		Ein Nachtwächter . . .	Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Plat.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Plat.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plat.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „	Proszeniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 1/2 11 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 19. September 1892. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der geadelte Kaufmann.

Lustspiel in fünf Aufzügen von C. A. Görner.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 19. September 1892.

6. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in fünf Aufzügen von C. A. Görner.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Neumann.	Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Lietzsch.
Auguste, seine Frau	Frau Jacobi.	Oskar, dessen Sohn	Herr Nieper.
Meta, } beider Töchter	Frl. Wittels.	Fritz, Lehrling bei Hän'elmeier	Fräul. De Lant II.
Abela, }	Frl. Raden.	Johann, Hausknecht } bei Rohrbeck	Herr Eichrodt.
Hän'elmeier, Spenglermeister, Rohrbeck's		Eine alte Magd }	Frau Ehrenberg.
Schwager	Herr Jacobi.	Ein fürstlicher Laquai	Herr Langhammer.
Katharina, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Diener des Geheimraths	Herr Moser.
Tetichen, beider Töchter	Frl. Schäfer.	Marie, Stubenmädchen	Fräul. Schelly.
Louis Wille,) Comptoristen bei Rohrbeck	Herr Stury.	Jean, Diener	Herr Peters.
Franz Rose,)	Herr Bösch.	Ein Arbeiter	Herr Birt.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Homann.		

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 4 Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akt ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Plaz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe 1.20 . . .
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . . M. 3.50 per Plaz.
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 . . .	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . . 2.50 . . .
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 . . .	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe 3.— . . .	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— . . .	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— . . .
2. u. 3. Reihe 1.50 . . .	Parterre 1.50 . . .
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— . . .	In der Gallerieloge —.80 . . .
2. u. 3. Reihe 2.50 . . .	In der Gallerie —.40 . . .

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Sehe Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 21. September 1892. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe übersetzt von R. A. Ritter. Musik von Boieldieu.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 21. September 1892.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe übersezt von K. A. Ritter. Musik von Boieldieu.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Gaveston, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Döring.
Anna, seine Mündel	Fr. Calmbach.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rüdiger.
Jenny, seine Frau	Frau Sorger.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frau Senbert.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Starke.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Bauer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1756.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . M. 2.— per Platz	
Logen 2. Rang . . .	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Reihe) . . . M. 3.50 per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe . . .	4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Reihe) . . . 2.50 " "	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "	
2. u. 3. Reihe . . .	1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	3.— " "	In der Gallerieloge 1.50 " "	
2. u. 3. Reihe . . .	2.50 " "	In der Gallerie 1.40 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim . . .	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . .	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 22. September 1892. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Jedora.

Drama in vier Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. September 1892.

7. Vorstellung im Abonnement A.

FEDORA.

Drama in vier Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Fürstin Fedora Komazoff	Frl. Clair.
Graf Boris Ipanoff	Herr Bassermann.
de Sirier, Attaché an der französischen Botschaft	Herr Schreiner.
Gretsch, Polizeicommissar	Herr Tietsch.
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Herr Hildebrandt.
Gräfin Olga Soukareff	Frl. Kaden.
Frau de Tournis	Frl. De Lanf.
Baronin Décar	Fräul. Schubert.
Kowel	Herr Stury.
Dr. Lorreck	Herr Neumann.
Dessen Gehilfe	Herr Dedert.
Dr. Müller	Herr Starke.
Désiré, Kammerdiener	Herr Eichrodt.
Tschileff, Juwelier	Herr Homann.
Dmitri, Groom	Frl. Becker.
Lafinski	Herr Bösch.
Cyrill, Kutscher	Herr Bauer.
Basil, Kammerdiener,	Herr Eisner.
Marfa, Kammerfrau, } in Diensten Fedora's.	Fräul. Schelly.
Ein Portier,	Herr Birt.
Ladislaw, } Polyzisten	Herr Semes.
Iwan,	Herr Moser.
Steipan,	Herr Franke.

Zeit der Handlung: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang . M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . " 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Reihe) . M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Reihe) . " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . " 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . " 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . " 2.— " "
2. u. 3. Reihe . " 1.50 " "	Parterre . " 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . " 3.— " "	In der Gallerieloge . " .90 " "
2. u. 3. Reihe . " 2.50 " "	In der Gallerie . " .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms . 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 23. September 1892. 8. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzuge von Octave Feuillet. Uebersetzt und bearbeitet von A. L. W.

Darauf: Zum ersten Male:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Zum Schluß: Neu einstudirt:

Guten Morgen, Herr Fischer.

Poße mit Gesang in 1 Akt nach Loctroy und W. Friedrich. Musik componirt und arrangirt von Ed. Stiegmann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 23. September 1892.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzuge von Octave Feuillet.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Ferdinand von Luffac Herr Baffermann.
Clotilde, seine Frau Frä. Clair.

Die Handlung spielt in Paris.

Hierauf: Zum ersten Male:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Garten Herr Neumann.
Henny, seine Tochter Frä. Raden.
Major von Ruthenstein Herr Jacobi.
Premierlieutenant Edgar von Walden Herr Nieper.
Fritz, Bursche bei Garten Herr Lösch.

Zum Schluß: Neu einstudirt:

Guten Morgen, Herr Fischer!

Poße mit Gesang in 1 Akt, nach Lockroy von W. Friedrich. Musik componirt und arrangirt von Ed. Stiegmann
(Regisseur: Herr Homann.)

Doktor Hippe	Herr Homann.	Amandus, sein Sohn	Herr Rüdiger.
Aurora, seine Frau	Frau Jacobi.	Guste, Dienstmagd bei Hippe	Fräul. De Lanf.
Clara, seine Mündel	Fräul. Wagner.	Erster } Träger	Herr Peters.
Herr Fischer aus Havelberg	Herr Hildebrandt.	Zweiter } Träger	Herr Langhammer.

Scene: In Berlin.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . " 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperrethe:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sireihe) . . . M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe . . . " 4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sireihe) . . . " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . " 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . " 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . " 1.50 " "	Parterre " 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . " 3.— " "	In der Gallerie " .80 " "
2. u. 3. Reihe . . . " 2.50 " "	In der Gallerie " .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 25. September 1892. 9. Vorstellung im Abonnement B.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. September 1892.

9. Vorstellung im Abonnement B.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Johann von Leyden	Herr Götjes.	Erster } Bürger	Herr Starke. II.
Fides, dessen Mutter	Frau Seubert.	Zweiter }	Herr Birk.
Bertha, dessen Braut	Frl. Calmbach.	Dritter }	Herr Schilling.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr Döring.	Erster } Chorknabe	Frl. Wagner.
Nathijen, }	Herr Lehmler.	Zweiter }	Fräul. Schelly.
Zonas, }	Herr Erl.	Bauern	Herr Rüdiger.
Graf Oberthal	Herr Knapp.	Erste } Bäuerin	Herr Strubel.
Erster } Kriegshauptmann	Herr Starke I.	Zweite }	Fräul. Schubert.
Zweiter }	Herr Peters.	Ein Krieger	Frau Schilling.
			Herr Moser.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal.
Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden.
Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster.
Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster.
Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Vorkommende Tänze:

3. Akt: Redowa und Schlittschuh-Quadrille,) arrangirt von Fräulein Danise, getanz't von derselben
5. Akt: Bachanale,) den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Bogen II. Rang.	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Plaz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	Barriere	„ 2.— „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Proszeniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	In der Gallerieloge	„ 1.— „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „	In der Gallerie	„ .50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spenner, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsrube, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 26. September 1892. 8. Vorstellung im Abonnement A.

Der geadelte Kaufmann.

Lustspiel in fünf Aufzügen von C. N. Görner.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. September 1892.

8. Vorstellung im Abonnement A.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in fünf Aufzügen von E. A. Görner.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Neumann.	Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Tietzsch.
Auguste, seine Frau	Frau Jacobi.	Oskar, dessen Sohn	Herr Nieper.
Meta,) beider Töchter	Frl. Wittels.	Fritz, Lehrling bei Händelmeier	Fräul. De Lant II.
Abete,)	Frl. Raden.	Johann, Hausknecht } bei Rohrbeck	Herr Eichrodt.
Händelmeier, Spenglermeister, Rohrbeck's		Eine alte Magd	Frau Ehrenberg.
Schwager	Herr Jacobi.	Ein fürstlicher Laquai	Herr Langhammer.
Katharina, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Diener des Geheimraths	Herr Moser.
Zettchen, beider Töchter	Frl. Schäfer.	Marie, Stubenmädchen	Fräul. Schelly.
Louis Wille,) Comptoristen bei Rohrbeck	Herr Stury.	Jean, Diener	Herr Peters.
Franz Rose,)	Herr Lösch.	Ein Arbeiter	Herr Pirk.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Homann.		

Schauplatz: Eine kleine Residenz. Zeit: 186*

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 4 Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akt ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe M. 2.— per Plaz.	
Logen 2. Rang M. 2.— per Plaz.		2. u. 3. Reihe 1.20 " "	
Einzelne Logenplätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Plaz.		Sperre:	
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 " "		Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) M. 3.50 per Plaz.	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "		Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe 3.— " "		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 2.— " "		Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Plaz.	
2. u. 3. Reihe 1.50 " "		Stehplatz im zweiten Parquet 2.— " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— " "		Barriere 1.50 " "	
2. u. 3. Reihe 2.50 " "		In der Gallerieloge —.80 " "	
		In der Gallerie —.10 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 28. September 1892. 10. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. September 1892.

10. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frl. Calmbach.
Mucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Maurico	Herr Götjes.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Lehmler.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schubert.
Muz, Vertrauter des Maurico	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Vogen II. Rang's.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang's, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang's, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50	Barriere	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang's, 1. Reihe	2.50	Proszeniums-Loge III. Rang's	„ 1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Rang's, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rang's, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Lantau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Donnerstag, den 29. September 1892. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzug von Octave Feuillet Uebersetzt und bearbeitet von A. L. B.

Darauf:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Zum Schluß:

Die Puppensee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. September 1892.

9. Vorstellung im Abonnement A.

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzuge von Octave Feuillet.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Ferdinand von Luffac Herr Bassermann.
Clotilde, seine Frau Frä. Clair.
Die Handlung spielt in Paris.

Hierauf:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Garten Herr Neumann.
Henny, seine Tochter Frä. Raden.
Major von Rutenstein Herr Jacobi.
Premierlieutenant Edgar von Walden Herr Nieper.
Fritz, Bursche bei Garten Herr Bösch.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Steirerin	} mechanische Figuren .	} Frä. Siener.			
Lady Plumpstershire	Fräul. De Sant I.	Mohrin			} Frä. Hiller.		
Sonny	Al. Bärtich	Boet				} Herr Deckert.	
Betsy	Al. Müller.	Policajinelle					} Frä. Kromer.
Tommy	Al. Knittel.	Portier						} Herr Eichrodt.
Bob	Al. Arno.	Chinesin	} Frä. Dischinger.				
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Ein Bauer		Herr Bauer.			
Sein Factotum	Herr Brentano.	Dessen Weib		Frau Bärtich.			
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind		Chr. Fisch.			
Die Puppenfee	Fräul. Danise.	Eine Dienstmagd		Frau Knapp.			
Japanesin	Frä. Arno.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.				
Chinesin	Fräul. Weissinger.	Ein Commissionär	Herr Peters.				
Bébé	Mädchen Müller.	Ein Briefträger	Herr Strubel.				
Spanierin	Frä. Glogovats.	Verschiedene mechanische Figuren.					

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe " 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sitzplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sitzplatz im zweiten Parquet " 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre " 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge " .80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie " .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 123.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		. . . . . 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab		

Freitag, den 30. September 1892. **II. Vorstellung im Abonnement B.**

Neu einstudirt:

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. September 1892.

11. Vorstellung im Abonnement B.

Neu inscenirt und einstudirt:

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. Wittels.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Stury.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Nieper.
Marquis von Po'a, Malteserritter, Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armee	Herr Bassermann.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	Herr Schreiner.
Herzog von Feria, Ritter des Bliehes, Herzog von Medina Sidonia, Admiral, Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Eichrodt.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Hilbebrandt.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Bauer.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Herr Neumann.
Marquisin von Mondecar, Prinzessin Eboli, Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	Herr Tietzsch.
Ein Page der Königin	Herr Starke.
Ein Offizier	Frl. v. Rothenberg.
Erster } Hofkavalier	Frau Jacobi.
Zweiter } Hofkavalier	Frl. Clair.
Ein Page	Chr. Zisch.
	Fräul. De Lant.
	Herr Moser.
	Herr Kehler.
	Herr Franke.
	Frl. Wagner.

Granden, Hofkavalier, Pagen, Leibwache.

Die neue Dekoration im 3 und 4. Akt: „Gemächer des Königs“ ist von Herrn Oskar Auer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzeln Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . . . M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . . . „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 „ „	Nummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— „ „	In der Gallerieloge „ —.80 „ „
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 „ „	In der Gallerie „ —.40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 11¹/₂ Uhr.

Seite Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹/₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 2. Oktober 1892. 10. Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. Oktober 1892.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Ottolar, regierender Graf	Herr Knapp.	Ein Eremit	Herr Lehmler.
Kuno, gräflicher Erbsörster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Müdiger.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Matura.	Jäger	Herr Eichrodt.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Sorger.	Brautjungfern	Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Fräul. Wagner.
Mag, zweiter Jägerbursche	Herr Erl.		Fräul. Schubert.
Samiel, der schwarze Jäger.	Herr Moser.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Brautjungfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rangß.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	2.50 „	Proszeniums-Loge III. Rangß	„ 1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 3. Oktober 1892.

12. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Für das Theaterbetriebsjahr 1892/93 sind

12 Volksvorstellungen

in Aussicht genommen. Für diese Vorstellungen wird ein Abonnement im I. Parquet zum Preise von zwölf Mark abgegeben und können die Abonnements-Karten von Montag, den 3. Oktober d. J., Vorm. 10 Uhr ab, an der Tageskasse gelöst werden.

Die Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 3. Oktober 1892.

12. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Ein toller Einfall.

Schwank in vier Aufzügen von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Neumann.	August Pulvermann	Herr Eichrodt.
Friederike, seine Gattin	Frl. v. Rothenberg.	Cäsar von Schmetting	Herr Schreiner.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Fräul. De Lant II.	Wittwe Müller	Fräul. De Lant I.
Ernst Lüders, sein Nefse, Student der Medizin	Herr Rieper.	Knorr, Schuhmachermeister	Herr Bauer.
Birnstiel, Wächter des Corps Hassia	Herr Lietzsch.	Franz, Diener Liesbeth, Dienstmädchen } bei Steinkopf	Herr Eisner.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Herr Bösch.	Anna, Fisis Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Julius Knöpfler	Herr Neßler.	Ein Exefutor	Frau Schilling.
Fifi Dritanska, Operettensängerin	Frl. Kadon.	Ein Hausknecht	Herr Moser.
Adalbert Bender	Herr Homann.	Ein Briefträger	Herr Schilling.
Beronika, seine Gattin	Frau Jacobi.	Ein Telegraphenbote	Herr Franke.
Eva, deren Tochter	Frl. Wittels.		Herr Langhammer

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopf's in Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzug, sowie dem zweiten und dritten Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen.
Der dritte und vierte Aufzug spielen an einem Tage.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . M. 2.— per Platz
Logen 2. Rangs M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . . M. 3.50 per lat.
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . . „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . „ 3.50 „ „	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . „ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . „ 1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . „ 3.— „ „	In der Gallerieloge „ .80 „ „
2. u. 3. Reihe . „ 2.50 „ „	In der Gallerie „ .40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 5. Oktober 1892.
11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.
Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Für das Theaterbetriebsjahr 1892/93 sind

12 Volksvorstellungen

in Aussicht genommen. Für diese Vorstellungen wird ein Abonnement im I. Parquet zum Preise von zwölf Mark abgegeben und können die Abonnements-Karten von Montag, den 3. Oktober ds. Js., Vorm. 10 Uhr ab, an der Tageskasse gelöst werden.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 5. Oktober 1892.

11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Lehmler.
Marie, seine Tochter	Fräul. Matura.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Zarest.
Georg, sein Knappe	Herr Nübiger.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster Schmiedegesse	Herr Starke.
Zweiter Schmiedegesse	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rangs	M. 2.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "	Proszeniums-Loge III. Rangs	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" —.80 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.40 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Daurstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 6. Oktober 1892.
13. Vorstellung im Abonnement B.

Doktor Silaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Für das Theaterbetriebsjahr 1892/93 sind

12 Volksvorstellungen

in Aussicht genommen. Für diese Vorstellungen wird ein Abonnement im Parquet zum Preise von zwölf Mark abgegeben und können die Abonnements-Karten von Montag, den 3. Oktober d. J., Vorm. 10 Uhr ab, an der Tageskasse gelöst werden.

Die Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 6. Oktober 1892.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Leopold Griefinger, Juwelier	Herr Homann.
Julie, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Schreiner.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griefinger's Schwester, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Frl. Meyer a. G.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Lösch.
Marianne, Haushälterin bei Griefinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	Frl. Clair.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. De Lanf I.
Behrmann	Herr Hildebrandt.
Colmar,	Herr Eichrodt.
Jakob,	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Streihe) . . M. 3.50 per 1/2 lat.
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Streihe) . . „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 3.50 „ „	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe . „ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet . . . „ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . „ 1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . „ 3.— „ „	In der Gallerieloge „ .80 „ „
2. u. 3. Reihe . „ 2.50 „ „	In der Gallerie „ .40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Freitag, den 7. Oktober 1892. 12. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Bastien und Bastienne.

Singspiel in einem Akt. Mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck. Musik von A. Mozart.
(Componirt im Jahre 1768.)

Sieerauf: Zum ersten Male:

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen von Peter Cornelius.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 7. Oktober 1892.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Bastien und Bastienne.

(Componirt im Jahre 1768.)

Singspiel in einem Akte von Max Kalbeck. Musik von W. A. Mozart. (Geb. 1756, gest. 1791.)

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Bastien	.....	Herr Rübiger.
Bastienne	.....	Fräul. Tobis.
Colas	.....	Herr Knapp.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Barbier von Bagdad.

Romische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Der Calif	.....	Herr Jarest.
Baba Mustapha, ein Cadi	.....	Herr Rübiger.
Margiana, dessen Tochter	.....	Frau Sorger.
Bohana, eine Verwandte des Cadi	.....	Frau Seubert.
Nureddin	.....	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	.....	**

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen, Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad, im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

** Abul Hassan: Herr Karl Marx vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang,	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang,		In der Gallerieloge	— .80 " "
1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .10 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Samstag, den 8. Oktober 1891. 1. Volksvorstellung.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakspeare. Nach Schlegels Uebersetzung.

Anfang 7 Uhr.

Der Verkauf der nummerirten Plätze beginnt an der Tageskasse Freitag Nachmittag 3 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 8. Oktober 1892.

Erste Volksvorstellung.

Romeo und Julia.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Jacobi.	Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Kieper.	Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Bauer.
Montague) Haupter zweier feindlicher	Herr Tietzsch.	Baltasar, Romeo's Page	Fräul. De Lauf.
Capulet) Häuser	Herr Neumann.	Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Capulet's Gemahlin	Fräul. v. Rothenberg.	Peter, Diener Capulet's	Herr Homann.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Wittels.	Gregorio, Diener Capulet's	Herr Eisner.
Capulet's Oheim	Herr Langhammer.	Ein Page des Grafen Paris	Fräul. Wagner.
Tybalt, Nefte der Gräfin Capulet	Herr Eichrodt.	Ein Apotheker	Herr Hildebrandt.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Stury.	Bürger	Herr Peters.
Benvolio, Montague's Nefte, Romeo's	Herr Lösch.	Simson, Diener Capulet's	Herr Schilling.
Freund			Herr Starke.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Ro-	Herr Bassermann.		
meo's Freund			

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.

Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Eintritts-Preise:

Vogelplätze:	In den Logen 3. Rangs	M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rangs	M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge 2. Rangs	M. 1.50 " "	
In der Reserveloge 3. Rangs	M. 1.— " "	
In den Parterrelögen	M. 2.— " "	
In den Logen 1. Rangs	M. 2.— " "	
In den Logen 2. Rangs	M. 1.50 " "	
	Unnummerirte Plätze:	
	Stehplatz im Parquet	M. 1.20 " "
	Parterre	M. —.70 " "
	Prosceniumsloge 3. Rangs	M. —.70 " "
	In der Gallerieloge	M. —.40 " "
	Gallerie	M. —.20 " "

Die Tageskasse (Konzertjaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Lechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Sprey, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Sonntag, den 9. Oktober 1892. 14. Vorstellung im Abonnement **B.**

Bastien und Bastienne.

Singspiel in einem Akt. Mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck. Musik von A. Mozart.
(Componirt im Jahre 1768.)

Darauf:

Der Barbier von Bagdad.

Romische Oper in 2 Aufzügen von Peter Cornelius.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 9. Oktober 1892.

14. Vorstellung im Abonnement B.

Bastien und Bastienne.

(Componirt im Jahre 1768.)

Singspiel in einem Akte.

Mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck. Musik von W. A. Mozart. (Geb. 1756, gest. 1791.)

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Bastien	.....	Herr Müdiger.
Bastienne	.....	Fräul. Tobis.
Colas	.....	Herr Knapp.

Hierauf:

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Akten. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Der Calif	.....	Herr Jareß.
Baba Mustapha, ein Cadi	.....	Herr Müdiger.
Margiana, dessen Tochter	.....	Frau Sorger.
Bostana, eine Verwandte des Cadi	.....	Frau Seubert.
Nureddin	.....	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	.....	***

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen, Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad, im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

*** Abul Hassan: Herr Karl Marx vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rangß.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—9. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (10—14. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	2.50	Proszeniums-Loge III. Rangß	„ 1.20 „
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Ende** gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 10. Oktober 1891. 13. Vorstellung im Abonnement A.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 10. Oktober 1892.

13. Vorstellung im Abonnement A.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. Wittels.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Stury.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Nefte des Königs	Herr Kieper.
Marquis von Poja, Malteserritter, Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armee. } Granden	Herr Bassermann.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache } von	Herr Schreiner.
Herzog von Feria, Ritter des Bließes, } Spanien	Herr Eichrodt.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral, } Herr Silbebrandt.	Herr Bauer.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Neumann.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Lietzsch.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. v. Rothenberg.
Marquissin von Mondecar, } Hofdamen der Königin	Frau Jacobi.
Prinzessin Eboli, } Frl. Clair.	
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	Chr. Fisch.
Ein Page der Königin	Fräul. De Lant.
Ein Offizier	Herr Moser.
Erster } Hofkavalier	Herr Neßler.
Zweiter } Herr Franke.	
Ein Page	Fräul. Wagner.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Die neue Dekoration im 3. und 4. Akt ist von Herrn Oskar Auer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Plaz.
Bogen 2. Rang M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzeln Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . . M. 3.50 per lat.
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) . „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 3.50 „ „	Nummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . „ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . „ 1.50 „ „	Parterre 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— „ „	In der Gallerieloge80 „ „
2. u. 3. Reihe . „ 2.50 „ „	In der Gallerie40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Mittwoch den 12. Oktober 1892. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Darauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. Oktober 1892.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Tobis.
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfran	Fräul. Schubert.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Notarius	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Gefangseinlage im 2. Akt:

„Si parla“, Walzer von Ar diti, gesungen von Fr. Tobis.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Steirerin	mechanische Figuren	Fr. Walben.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lan I.	Mohrin		Fr. Giller.
Jonny	Al. Bärtich	Boet		Herr Deckert.
Betsy deren Kinder	Al. Müller.	Polichinelle		Fr. Kromer.
Tommy	Al. Knittel.	Portier		Herr Eichrodt.
Bob	Al. Arno.	Chinesin	Fr. Dischinger.	
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Ein Bauer	Herr Bauer.	
Sein Factotum	Herr Brentano.	Dessen Weib	Frau Bärtich.	
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind	Chr. Fisch.	
Die Puppenfee	Fräul. Dän le.	Eine Dienstmagd	Frau Knapp.	
Japanesin	Fr. A no.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Bébé	Fr. Hinfert.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	
Spanierin	Fr. Glogovats.			

Verschiedene mechanische Figuren.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang,	1. Reihe	2.—
Logen 2. Rang		2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe		Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	2.50
2. 3. u. 4. Reihe		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
2. u. 3. Reihe		Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Parterre	1.50
2. u. 3. Reihe		In der Gallerieloge	3.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe		In der Gallerie	—40
2. u. 3. Reihe			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** gegen $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Donnerstag, den 13. Oktober. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Ein toller Einfall

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.

Hierauf:

Ballet-Divertissement.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. Oktober 1892.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Sin toller Sinfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Neumann.	August Pulvermann	Herr Eichrodt.
Friederike, seine Gattin	Frl. v. Rothenberg.	Cäsar von Schmetting	Herr Schreiner.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Fräul. De Lanf II.	Wittwe Müller	Fräul. De Lanf I.
Ernst Lüders, sein Nefse, Student der Medizin	Herr Nieper.	Knorr, Schuhmachermeister	Herr Bauer.
Birnstiel, Wächter des Corps Hassia	Herr Tietzsch.	Franz, Diener	Herr Eisner.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Herr Lösch.	Liesbeth, Dienstmädchen } bei Steinkopf	Fräul. Wagner.
Julius Knöpfler	Herr Kessler.	Anna, Fisis Kammermädchen	Frau Schilling.
Fifi Dritanska, Operettensängerin	Frl. Kaden.	Ein Exekutor	Herr Moser.
Adalbert Bender	Herr Homann.	Ein Hausknecht	Herr Schilling.
Beronika, seine Gattin	Frau Jacobi.	Ein Briefträger	Herr Franke.
Eva, deren Tochter	Frl. Wittels.	Ein Telegraphenbote	Herr Langhammer.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopf's in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzug, sowie dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen.

Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.

Hierauf:

Ballet-Divertissement.

„La coquette“ getanz von der Balletmeisterin Frl. L. Danile.

„Mazurka“ getanz von den Damen des Ballets.

„Bro hundert Jahren“ (Menuett) getanz von den Schülerinnen der Ballettschule.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Nummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	Parterre	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	„ .80 „ „
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	„ .40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Botenzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 14. Oktober 1892. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 14. Oktober 1892.

16. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel für der Bühne eingerichtet.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Julius Cäsar	Herr Neumann.	Claudius	Frl. Wittels.
Octavius Cäsar	Herr Kieper.	Strato	Herr Langhammer.
Marcus Antonius	Herr Stury.	Lucius	Frl. Raben.
Popilius Lena, Senator	Herr Franke.	Dardanius	Herr Starke. II.
Marcus Brutus	Herr Baffermann.	Bindarus, Diener des Cassius	Herr Eisner.
Cassius	Herr Schreiner.	Diener des Cäsar	Frl. Meyer.
Caeca	Herr Jacobi.	Diener des Octavius	Fräul. De Vant I.
Trebonius	Herr Eichrodt.	Erster	Herr Neßler.
Decius Brutus	Herr Tietsch.	Zweiter	Herr Homann.
Metellus Cimber	Herr Hildebrandt.	Dritter	Herr Bösch.
Cinna	Herr Schilling.	Vierter	Herr Moser.
Flavius	Herr Starke I.	Fünfter	Herr Strubel.
Marullus	Herr Schönefeld.	Calpurnia, Gemahlin des Cäsar	Frl. v. Rothenberg.
Artemidorus, ein Sophist von Knidos	Herr Bauer.	Portia, Gemahlin des Brutus	Frl. Clair.
Cinna, ein Poet.	Herr Peters.		
Titinius	Herr Müller.		
Messala	Herr Bertold.		
Der junge Cato	Frl. De Vant II.		
Volumnius	Frl. Schäfer.		

Senatoren, Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Victoren, Aedilen, Hauptleute und Soldaten des Brutus, Cassius, Octavius und Antonius, Diener und Sklaven.

Die Scene ist die 4 ersten Akte hindurch zu Rom, der 5. Akt spielt zu Sardes und bei Philippi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.—
		2. u. 3. Reihe	1.20
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—	In der Gallerieloge	— 80
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Gallerie	— 10

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 16. Oktober 1892. 15. Vorstellung im Abonnement A.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 16. Oktober 1892.

15. Vorstellung im Abonnement A.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Rühr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Carmen	• • • • •	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	• • • • •	Herr Erl.
Escamillo, Stiersechter	• • • • •	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	• • • • •	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	• • • • •	Herr Hildebrandt.
Pillas Pastia, Inhaber einer Schenke	• • • • •	Herr Moser.
Micaëla, ein Bauernmädchen	• • • • •	Fräul. Matura.
Dancairo,	} Schmuggler	} Herr Starke.
Remendado,		
Frasquita,	} Zigeunermädchen	} Fräul. Tobis.
Mercédés,		
Ein Bürger	• • • • •	Herr Peters.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt **Zigeuner-Tanz.**
Im 4. Akt **Spanischer Tanz.** } Getanzt von der Balletmeisterin Fräul. L. Dänike und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-9. Reihe) M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet (10-14. Reihe) „ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „
2. u. 3. Reihe 3.50 „	Barriere „ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „	Prosceniums-Loge III. Rangs „ 1.20 „
2. u. 3. Reihe 2.— „	In der Gallerieloge „ 1.— „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „	In der Gallerie „ -50 „
2. u. 3. Reihe 3.— „	
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „	
2. und 3. Reihe 1.50 „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11-1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn¹¹ und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 17. Oktober 1892. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Vorher:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 17. Oktober 1892.

17. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Bagdad.

Romische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Der Calif	Herr Jarest.
Baba Mustapha, ein Cadi	Herr Rüdiger.
Margiana, dessen Tochter	Frau Sorger.
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Frau Seubert.
Kurreddin	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	* * *

Diener Kurreddin's, Fremde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen, Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad, im Hause Kurreddin's, dann im Hause des Cadi.

* * * Abul Hassan: Herr Karl Marx vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Vorher:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Garten	Herr Neumann.
Henny, seine Tochter	Frl. Raden.
Major von Rutenstein	Herr Jacobi.
Premierlieutenant Edgar von Walben	Herr Nieper.
Fritsch, Bursche bei Garten	Herr Bösch.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz.
Vogen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	Parterre	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	„ .80 „ „
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	„ .40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms . 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Dienstag, den 18. Oktober 1892.

1. Academie-Concert.

Mittwoch, den 19. Oktober 1892. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 18. October 1892, Abends 7 Uhr

I. Academie-Concert

MANNHEIM.

Dienstag, den 18. October 1892:

I. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

Direction: Herr Hofcapellmeister Röhr.

Gesang: Frau Moran-Olden, Kammersängerin aus Leipzig.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. *Symphonie* No. 4 in B-dur.
Adagio, Allegro vivace, Adagio, Allegro vivace, Allegro ma non troppo.
2. C. M. von Weber. *Arie der Rezia* aus „Oberon“.
Frau Moran-Olden.
3. J. Raff. *Italienische Suite* für grosses Orchester (z. 1. Male).
1. Overture (Allegro molto). 2) Barcarole (Andantino).
3. Intermezzo (Pulcinella) (Presto). 4. Notturmo (Andante, non troppo lento). 5. Tarantella (Vivace).
4. R. Wagner. „*Isoldens Liebestod*“.
Frau Moran-Olden.
5. J. Massenet. *Overture* zu „Phädra“.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Abonnementsbillets:

Ein Stehplatz im Saal Mk. 14.—
Ein Stehplatz auf der Gallerie Mk. 9.—

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 11 Uhr 30 Minuten „ „ „ *Frankenthal* und *Worms.*
„ 10 „ 51 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 40 „ „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, L.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 19. Oktober 1892.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frl. Calmbach.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Marrico	Herr Tertnka. Debut.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Lehmler.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schubert.
Muz, Vertrauter des Marrico	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (10. bis 14. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" —.80 " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe	In der Gallerie	" —.40 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "		
In den Logen III. Rang,	1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 20. Oktober 1892. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav v. Moser und Robert Misch.

Vorher:

Der zündende Funke.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Pailleron.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 20. Oktober 1892.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser und Robert Misch.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Maifeld	Herr Jacobi.	Arthur von Kittwitz	Herr Schreiner.
Melanie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Dr. Deif, Rechtsanwalt	Herr Tietsch.
Auguste Maifeld, seine Schwester	Frau Jacobi.	Stempel, Gärtner	Herr Bösch.
Konstantin Willberg	Herr Homann.	Hannah, Melanie's Jose	Fräul. De Sant I.
Julie, seine Frau	Frl. Clair.	Arnold, Kittwitz Diener	Herr Neßler.
Lauenburg, Gutbesitzer	Herr Stury.	Louise	Fräul. Wagner.

Ort der Handlung: Im 1. und 3. Akt Berlin, im 2. Akt Lauenburg's Gut. — Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt der Zeitraum eines Jahres.

Vorher:

Der zündende Funke.

Lustspiel in einem Aufzuge von E. Pailleron.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Frl. Clair.
Antoinette	Fräul. Meyer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe „ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Streihe) M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Streihe) „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 3.50 „ „	Nummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— „ „
2. u. 3. Reihe 1.50 „ „	Parterre 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— „ „	In der Gallerieloge50 „ „
2. u. 3. Reihe 2.50 „ „	In der Gallerie40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Pruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 21. Oktober 1892. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 21. Oktober 1892.

17. Vorstellung im Abonnement A.

Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel für die Bühne eingerichtet.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Julius Cäsar	Herr Neumann.	Claudius	Frl. Wittels.
Octavius Cäsar	Herr Nieper.	Strato	Herr Langhammer.
Marcus Antonius	Herr Stury.	Lucius	Frl. Kaden.
Popilius Lena, Senator	Herr Franke.	Dardanius	Herr Starke. II.
Marcus Brutus	Herr Bassermann.	Bindarus, Diener des Cassius	Herr Eisner.
Cassius	Herr Schreiner.	Diener des Cäsar	Frl. Meyer.
Caesca	Herr Jacobi.	Diener des Octavius	Fräul. De Lant I.
Trebonius	Herr Eichrodt.	Erster	Herr Kessler.
Decius Brutus	Herr Tietzsch.	Zweiter	Herr Homann.
Metellus Cimber	Herr Hildebrandt.	Dritter	Herr Lösch.
Cinna	Herr Schilling.	Vierter	Herr Moser.
Flavius	Herr Starke I.	Fünfter	Herr Strubel.
Marullus	Herr Schönefeld.	Calpurnia, Gemahlin des Cäsar	Frl. v. Nothenberg.
Artemidorus, ein Sophist von Knidos	Herr Bauer.	Portia, Gemahlin des Brutus	Frl. Clair.
Cinna, ein Poet.	Herr Peters.		
Titinius	Herr Müller.		
Messala	Herr Bertold.		
Der junge Cato	Frl. De Lant II.		
Volumnius	Frl. Schäfer.		

Die Scene ist die 4 ersten Akte hindurch zu Rom, der 5. Akt spielt zu Sardes und bei Philippi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 9. Streihe)	M. 3.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	Zweites Parquet (10. bis 14. Streihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Sonntag, den 23. Oktober 1892. 19. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

RIENZI.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 23. Oktober 1892.

19. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Götz.
Irene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frl. Calmbach.
Paolo Drfisi, Haupt der Familie Drfisi	Herr Jarest.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Müdiger.
Secco del Vecchio, römische Bürger	Herr Lehmler.
Ein Friedensbote	Frau Sorger.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akte: Waffentanz.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Danke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-9. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (10-14. Reihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Barriere	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11-1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 24. Oktober 1892. 18. Vorstellung im Abonnement A.

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser und Robert Misch.

Vorher:

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzuge von Octave Feuillet.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 25. Oktober 1892. — (Bei aufgehobenem Abonnement.) — Volksvorstellungspreise.

Wohlthätigkeits-Vorstellung für Hamburg—Altona:

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.

Die nummerirten Plätze werden Montag, 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr ab an der Tageskasse ausgegeben.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 24. Oktober 1892.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser und Robert Misch.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Maifeld	Herr Jacobi.	Arthur von Kittwitz	Herr Schreiner.
Melanie, seine Tochter	Frl. Raden.	Dr. Deif, Rechtsanwalt	Herr Tietzsch.
Auguste Maifeld, seine Schwester	Frau Jacobi.	Stempel, Gärtner	Herr Bösch.
Konstantin Willberg	Herr Homann.	Hannah, Melanie's Zofe	Fräul. De Sant I.
Julie, seine Frau	Frl. Clair.	Arnold, Kittwitz Diener	Herr Kessler.
Lauenburg, Gutsbesitzer	Herr Stury.	Louise	Fräul. Wagner.

Ort der Handlung: Im 1. und 3. Akt Berlin, im 2. Akt Lauenburg's Gut. — Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt der Zeitraum eines Jahres.

Vorher:

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzug von Octave Feuillet.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Ferdinand von Luffac	Herr Baffermann.
Clotilde, seine Frau	Frl. Clair.

Die Handlung spielt in Paris.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Plat.
Logen 2. Rang ^a	M. 2.— per Plat.	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plat.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sigreihe)	M. 3.50 per Plat.
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sigreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plat.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerieloge	„ .80 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Gallerie	„ .40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr. Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Dienstag, den 25. Oktober 1892. — (Bei aufgehobenem Abonnement.) — Volksvorstellungspreise.

Bohlthätigkeits-Vorstellung für Hamburg—Altona:

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Die nummerirten Plätze werden Montag, 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr ab an der Tageskasse ausgegeben.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 25. Oktober 1892.

Erste Vorstellung außer Abonnement.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

für die Nothleidenden von Hamburg-Altona.

(Zu Volksvorstellungs-Preisen.)

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.

(Regie: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. Wittels.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Stury.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Nefse des Königs	Herr Nieper.
Marquis von Po'a, Malteserritter,	Herr Baffermann.
Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armee,	Granden Herr Schreiner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	von Herr Eichrodt.
Herzog von Feria, Ritter des Bliehes,	Spanien Herr Hildebrandt.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral,	Herr Bauer.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Neumann.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Tietzsch.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. v. Nothenberg.
Marquissin von Mondecar,	Hofdamen der Königin Frau Jacobi.
Prinzessin Eboli,	Frl. Clair.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	Hr. Bish.
Ein Page der Königin	Fräul. De Lanf.
Ein Offizier	Herr Moser.
Erster Hofkavalier	Herr Neßler.
Zweiter Hofkavalier	Herr Franke.
Ein Page	Frl. Wagner.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Die neue Dekoration im 3. und 4. Akt ist von Herrn Oskar Auer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:	In den Logen 3. Rangs	M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rangs	M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge 2. Rangs	1.50 " "	
In der Reserveloge 3. Rangs	1.— " "	
In den Parterrelögen	2.— " "	
In den Logen 1. Rangs	2.— " "	
In den Logen 2. Rangs	1.50 " "	
	Unnummerirte Plätze:	
	Stehplatz im Parquet	1.20 " "
	Parterre	—70 " "
	Proszeniumsloge 3. Rangs	—70 " "
	In der Gallerieloge	—40 " "
	Gallerie	—20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Zahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Sezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 31
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
Nach Weinheim, Heppenheim	(Schnellzug)
10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 26. Oktober 1892. — 20. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Gringoire.

Oper in einem Akt nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Banville, von Victor Léon.

Musik von Ignaz Brüll.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Komödie der Irrungen.

Luftspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl Holtei.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 26. Oktober 1892.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Gringoire.

Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Barville von Victor Léon. Musik von Ignaz Brüll.
(Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Personen:

Ludwig XI.	Herr Jarest.	Lohse, seine Tochter	Frau Sorger.
Olivier-le-Daim, sein Leibbarbier	Herr Müdiger.	Nicole, seine Schwester	Frau Seubert.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Lehmler.	Pierre Gringoire, Straßensänger	Herr Knapp.

Leibwache des Königs. Pagen. Diener. — Spielt im Jahre 1469 in Tours, im Hause des Kaufmanns Fourniez.

Darauf: Neu einstudirt:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.
(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Solinus, Herzog von Ephesus	Herr Neumann.	Doktor Zwick	Herr Kessler.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.	Ein Kerkermeister	Herr Eichrodt.
Antipholus von Ephesus (Zwillingsbrüder u. Söhne des Negeon)	Herr Nieper.	Ein Gerichtsdiener	Herr Franke.
Antipholus von Syrakus (Zwillingsbrüder und Sklaven der beiden Antipholus)	Herr Stury.	Ein Diener Adriana's	Herr Peters.
Dromio von Ephesus	Herr Homann.	Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	Frl. Clair.
Dromio von Syrakus	Herr Lösch.	Luciana, deren Schwester	Frl. Kaden.
Balthasar	Herr Langhammer.	Julia, eine Wittve	Fräul. De Sant I.
Pietro	Herr Moser.	Nemilia, Nektissin, Negeons Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Antonio	Herr Tietzsch.		
Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.		

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk. — Die Scene ist in Ephesus.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz.
	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Plat.
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Sitzplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Sitzplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr. Nachmittags von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 192.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 05.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim (Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 27. Oktober 1892. Zweite Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldson.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Mignon Frau Sigrid Arnoldson.

Anfang halb 7 Uhr.

Den verehrl. A.-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag Abend 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Mittwoch von 10—1 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 27. Oktober 1892.

Zweite Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Gastspiel der Frau
Sigrid Arnoldson.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier
Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Mignon	Fräul. Tobis.	Ein Souffleur	Herr Eisner.
Philine	Herr Erl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Wilhelm Meister	Herr Knapp.	Bürger	Herr Starke.
Lothario	Herr Rüdiger.	Antonio	Herr Peters.
Laertes	Herr Hilbrandt.		Herr Sachs.
Farno	Herr Lösch.		Herr Brentano.
Friedrich			Herr Bauer.

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt in Deutschland, dritter Akt in Italien. — Zeit: gegen 1790.

* * Mignon Frau Sigrid Arnoldson.

Im ersten Akt: Zigeuertanz.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Parterre-Logen	M. 4.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Logen II. Rang	2.50 " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—9. Reihe)	M. 4.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet (10—14. Reihe)	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
In den Parterrelogen	1. Reihe	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerie	—50 " "
2. u. 3. Reihe	5.50 " "		
	5.— " "		

Die Logenkasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₂ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokozug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Freitag, den 28. Oktober 1892. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Sin toller Einfalt.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 28. Oktober 1892.

19. Vorstellung im Abonnement A.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Neumann.	August Pulvermann	Herr Eichrodt.
Friederike, seine Gattin	Frl. v. Rothenberg.	Cäsar von Schmetting	Herr Schreiner.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Fräul. De Lant II.	Wittwe Müller	Fräul. De Lant I.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin	Herr Nieper.	Knorr, Schuhmachermeister	Herr Bauer.
Birnstiel, Wächter des Corps Hassia	Herr Lietzsch.	Franz, Diener	Herr Eisner.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Herr Lösch.	Liesbeth, Dienstmädchen bei Steinkopf	Frl. Wagner.
Julius Knöpfler	Herr Neßler.	Anna, Fifi's Kammermädchen	Frau Schilling.
Fifi Dritanska, Operettensängerin	Frl. Kaden.	Ein Exekutor	Herr Moser.
Adalbert Bender	Herr Homann.	Ein Hausknecht	Herr Schilling.
Beronika, seine Gattin	Frau Jac. bi.	Ein Briefträger	Herr Franke.
Eva, deren Tochter	Frl. Wittels.	Ein Telegraphenbote	Herr Langhammer.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopf's in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzug, sowie dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen.
Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.

Darauf:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Garten	Herr Neumann.
Henny, seine Tochter	Frl. Kaden.
Major von Rutenstein	Herr Jacobi.
Premierlieutenant Edgar von Walden	Herr Nieper.
Fritz, Bursche bei Garten	Herr Lösch.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzeln Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sireihe) . . M. 3.50 per 1/2 sat.
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sireihe) . . „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 3.50 „ „	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe „ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe „ 1.50 „ „	Parterre „ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe „ 3.— „ „	In der Gallerieloge „ —.80 „ „
2. u. 3. Reihe „ 2.50 „ „	In der Gallerie „ —.40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Samstag, den 29. Oktober 1892. 3. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldson.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Rosine Frau Sigrid Arnoldson.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag Abend 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag von 10—1 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 29. Oktober 1892.

Dritte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.)

Gastspiel der Frau

Sigrid Arnoldson.

Der

Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hilbebrandt.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hilbebrandt.
Rosine, seine Mündel	***
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfran	Fräul. Schubert.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Notarius	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Gesangseinlage im 2. Akt:

„Schattenwalzer“ aus der Oper Dinorah von Meyerbeer, gesungen von Frau Sigrid Arnoldson.

* * Rosine Frau **Sigrid Arnoldson.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . M. 3.50 per Plaz.
Parterre-Logen	M. 4.— pro Plaz.	2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "
Logen II. Rang	2.50 " "	2. und 3. Reihe . . . 1.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 6.— per Plaz.	2. 3. u. 4. Reihe . . . 5.50 " "	Erstes Parquet (1—9. Reihe) . . . M. 4.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 4.— " "	2. u. 3. Reihe . . . 3.50 " "	Zweites Parquet (10—14. Reihe) . . . 3.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "	2. u. 3. Reihe . . . 2.— " "	Nummerirte Plätze:
In den Parterrelogen	1. Reihe . . . 5.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 3.— per Plaz.
In den Logen I. Rang,	2. u. 3. Reihe . . . 4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.50 " "
	1. Reihe . . . 5.50 " "	Parterre 2.— " "
	2. u. 3. Reihe . . . 5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang . . . 1.50 " "
		In der Gallerieloge 1.— " "
		In der Gallerie —.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Sonntag, den 30. Oktober 1892. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 30. Oktober 1892.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Stjes.
Irene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frl. Calmbach.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Jarest.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Rüdiger.
Secco del Vecchio, römische Bürger	Herr Lehmler.
Ein Friedensbote	Frau Sorger.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: Waffentanz.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Danike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Erste Loge:	Zweite Loge:	Dritte Loge:	Sperrsitze:	Unnummerirte Plätze:
Logen II. Ranges 2.50 " "	Erstes Parquet (1—9. Reihe) M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet (10—14. Reihe) " 3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz	Stehplatz im zweiten Parquet " 2.50 " "	Parterre " 2.— " "
Einzelne Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:				
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Stehplatz im Proszenium-Loge III. Rangs " 1.50 " "	2. 3. u. 4. Reihe 5.50 " "	In der Gallerieloge " 1.— " "	In der Gallerie " .50 " "	
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe 4.— " "	2. u. 3. Reihe 3.— " "	2. u. 3. Reihe 3.50 " "			
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe 2.50 " "	2. u. 3. Reihe 2.— " "	In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 1. M. 3.50 per Platz			
In den Logen II. Rangs, 2. u. 3. Reihe 3.— " "	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 " "	2. u. 3. Reihe 3.— " "			
In den Logen III. Rangs, 2. und 3. Reihe 1.50 " "					

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lehnte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 31. Oktober 1892. 21. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Dienstag, den 1. November 1892. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors: Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.

Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron,
vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

** Ein Jäger Herr Carl Perron.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 31. Oktober 1892.

21. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sobine, seine Tochter	Frl. Kaden.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Frl. Clair.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Nieper.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. v. Rothenberg.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Lanf.
Ein Tapezierer	Herr Langhammer.
Ein Diener	Herr Peters.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Plaz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzeln Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . M. 3.50 per lot
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 3.50 „ „	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe . „ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet . M. 2.50 per Plat.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . „ 1.50 „ „	Parterre 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . „ 3.— „ „	In der Gallerieloge80 „ „
2. u. 3. Reihe . „ 2.50 „ „	In der Gallerie40 „ „

Die Tageskassē (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Germerheim. 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalausg von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Dienstag, den 1. November 1892. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors: Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.

Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron,
vom kgl. Hoftheater in Dresden.

Das Nachflager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreutzer.

** Ein Jäger Herr Carl Perron.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. November 1892.

Vierte Vorstellung außer Abonnement.

(Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.)

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchor.

Einmaliges Gastspiel des Kammerängers Herrn

Carl Perron

vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Das

Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreuzer.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Sanger. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Ein Jäger	.....	Frau Matura.
Gabriele	.....	Herr Erl.
Gomez	.....	Herr Starke.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	.....	Herr Rüdiger.
Basco) Hirten	.....	Herr Hildebrandt.
Pedro) Hirten	.....	Herr Peters.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.....

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der 1. Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Murenschlosses, der 2. Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Ein Jäger . . . Herr Carl Perron.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	
Parterre-Logen	Mk. 4.— pro Platz.		M. 3.50 per Platz.
Logen I. Ranges	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen II. Ranges	2.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. und 3. Reihe	1.50 " "
			Sperreplätze:
Einzelne Logenplätze:		Erstes Parquet (1—9. Reihe)	M. 4.— per Platz.
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Zweites Parquet (10—14. Reihe)	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "		Unnummerierte Plätze:
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Proscenium-Loge III. Rang	1.50 " "
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen I. Rang,	1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Mittwoch, den 2. November 1892. — 21. Vorstellung im Abonnement A.

Gringoire.

Oper in einem Akt nach dem gleichnamigen Schauspieler von Th. Barville, von Victor Léon. Musik von Ignaz Brüll.

Hierauf:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl Gottei.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. November 1892.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Gringoire.

Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Banville von Victor Léon. Musik von Ignaz Brüll.
(Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Personen:

Ludwig XI.	Herr Jarest.	Lohse, seine Tochter	Frau Sorger.
Olivier-le-Daim, sein Leibbarbier	Herr Rüdiger.	Nicole, seine Schwester	Frau Seubert.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Lehmler.	Pierre Gringoire, Straßensänger	Herr Knapp.

Leibwache des Königs. Pagen. Diener. — Spielt im Jahre 1469 in Tours, im Hause des Kaufmanns Fourniez.

Darauf:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.
(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Solinus, Herzog von Ephesus	Herr Neumann.	Doktor Zwid	Herr Reßler.
Megeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.	Ein Kerkermeister	Herr Eichrodt.
Antipholus von Ephesus	Herr Nieper.	Ein Gerichtsdiener	Herr Franke.
Antipholus von Syrakus	Herr Stury.	Ein Diener Adriana's	Herr Peters.
Dromio von Ephesus	Herr Homann.	Abriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	Frl. Clair.
Dromio von Syrakus	Herr Lösch.	Luciana, deren Schwester	Frl. Raden.
Balthasar	Herr Langhammer.	Julia, eine Wittve	Fräul. De Sant I.
Pietro	Herr Moser.	Nemilia, Aebtißin, Megeons Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Antonio	Herr Tietzsch.		
Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.		

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk. — Die Scene ist in Ephesus.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz	
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz.		2. u. 3. Reihe . . . 1.50 . . .	
Einzelne Logenplätze:			
In der Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz		Sperrplätze:	
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 . . .		Erstes Parquet (1. bis 9. Reihe) . . . M. 2.50 . . .	
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 . . .		Zweites Parquet (10. bis 14. Reihe) . . . 2.50 . . .	
2. u. 3. Reihe . . . 3.— . . .		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— . . .		Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz	
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 . . .		Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— . . .	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— . . .		Parterre . . . 1.50 . . .	
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 . . .		In der Gallerieloge . . . —.50 . . .	
		In der Gallerie . . . —.40 . . .	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 1¹/₂ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 2. November 1892. — 22. Vorstellung im Abonnement B.

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser und Robert Misch.

Darauf:

Ballet-Divertissement.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. November 1892.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser und Robert Misch.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Maifeld	Herr Jacobi.	Arthur von Kitzow	Herr Schreiner.
Melanie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Dr. Deif, Rechtsanwalt	Herr Tietsch.
Auguste Maifeld, seine Schwester.	Frau Jacobi.	Stempel, Gärtner	Herr Bösch.
Konstantin Willberg	Herr Homann.	Hannah, Melanie's Jofe	Fräul. De Sant I
Julie, seine Frau	Frl. Clair.	Arnold, Kitzow's Diener	Herr Kessler.
Lauenburg, Gutsbesitzer	Herr Stury.	Louise	Fräul. Wagner.

Ort der Handlung: Im 1. und 3. Akt Berlin, im 2. Akt Lauenburg's Gut. — Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt der Zeitraum eines Jahres.

Hierauf:

Ballet-Divertissement.

„La coquette“ getanz von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike.

„Mazurka“ getanz von den Damen des Ballets.

„Vor hundert Jahren“ (Menuett) getanz von den Schülerinnen der Ballettschule.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz
Vogen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per 1/2 lat
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerieloge	„ .80 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Gallerie	„ .40 „ „

Die Logenstiege (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalausg von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 4. November 1892. — 22. Vorstellung im Abonnement A.

Der Hüftenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. November 1892.

22. Vorstellung im Abonnement A.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Marquise von Beauvieu	Frau Jacobi.	von Pontac	Herr Eichrodt.
Octave, } deren Kinder	Herr Stury.	Der General	Herr Moser.
Claire, }	Frl. Wittels.	Der Präfect	Herr Starke.
Baron von Présont	Herr Homann.	Gobert	Herr Bauer.
Baronin Présont, Nichte der Marquise	Fräul. De Lanf.	Dr. Servan	Herr Gildebrandt.
Philippe Derblay	Herr Bassermann.	Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Hennig als Debut.	Brigitte, } in Diensten Derblay's	Frl. v. Rothenberg.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Schreiner.	Pierre, }	Herr Schilling.
Moulinet	Herr Jacobi.	Erster, } Arbeiter	Herr Semes.
Athenais, dessen Tochter	Frl. Clair.	Zweiter, }	Herr Strubel.
Bachelin, Notar	Herr Neumann.		

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "	
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet (1. bis 9. Sphre) . . .	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sphre) . . .	2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre . . .	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge . . .	—80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie . . .	—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Sehte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 6. November 1892. — 23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Stimme von Porfici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 6. November 1892.

23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Götzes.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Dänike.
Alfonso, Sohn des Vickönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Tobis.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Schubert.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Rübiger.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Döring.
Dorella, Masaniello's Freunde	Herr Lehmler.
Selva, Offizier des Vickönigs	Herr Starke.
Ein Fischer	Herr Strubel.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vickönigs von Neapel
Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vickönigs mit Aussicht auf den Vesuv

Im 1. Akt: **Volero**,
Im 3. Akt: **Tarantella**, } getanzt von den Damen des Ballets.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Barriere	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	Proscenium's Loge III. Rangs	„ 1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 7. November 1892. — 23. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Emil Claar.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. November 1892.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Emil Claar.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Ernst von Osterreich, Gutsherr	Herr Bassermann.	Referendar Hans Bergen	Herr Bösch.
Seraphine, dessen Gattin	Frl. Clair.	Andreas Blandorf	Herr Homann.
Lidwina, deren Schwester	Frl. Wittels.	Gräfin Treuenfels	Fräul. De Sant I.
Casimira,	Frl. Raden.	Baron Kurland	Herr Tietsch.
Fürst Agenor von Kamowski	Herr Jacobi.	Herr von Frey	Herr Eichrodt.
Marquis Alfonso, Henriquez de la Fronsecca	Herr Schreiner.	Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.
Frau Wivoreff	Frau Jacobi.	Anselm, Diener bei Osterreich	Herr Langhammer.
Dr. Wolfgang Kester	Herr Nieper.	Karl,	Herr Eisner.

Ballgäste. — Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "	
Einzelnue Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 9. November 1892. — 24. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Bagdad.

Romische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Darauf:

Cavalleria rusticana.

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.

Musik von Pietro Mascagni.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 8. November 1892, Abends 7 Uhr

II. Academie-Concert

MANNHEIM.

Dienstag, den 8. November 1892:

II. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr.

Solist: Herr B. Stavenhagen, Klaviervirtuose aus Weimar.

PROGRAMM.

1. R. Schumann. *Sinfonie* No. 4 in D-moll.
Ziemlich langsam, lebhaft — ziemlich langsam. (Romanze.)
— Lebhaft. (Scherzo.) — Langsam, lebhaft.
2. F. Liszt. *Concert* für Clavier in A-dur m. Orchesterbegleitung.
Herr Stavenhagen.
3. J. Brahms. „*Variationen*“ über ein Thema von J. Haydn
für Orchester.
4. F. Chopin. a) „*Nocturne*“ in F-dur } Herr Stavenhagen.
b) „*Scherzo*“ in Cis-moll }
5. C. Goldmark. *Overture* „Im Frühling.“ (Zum 1. Male.)

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Bechstein-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von SOHLER.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau,*
Abends 11 Uhr 30 Minuten „ „ „ *Frankenthal und Worms.*
„ 10 „ 51 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 40 „ „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, L.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. November 1892.

24. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Der Calif	Herr Zarest.
Baba Mustapha, ein Cadi	Herr Mübiger.
Margiana, dessen Tochter	Frau Sorger.
Boftana, eine Verwandte des Cadi	Frau Seubert.
Nureddin	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	***

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen, Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad, im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

*** Abul Hassan: Herr Karl Marx vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	***
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

*** Santuzza: Fräul. Margaretha Malta als theatralischer Versuch.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Proscenium's-Loge III. Rang	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" .80 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .40 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "		

Die Tageskasse (Konzertjal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 10. November 1892. — 25. Vorstellung im Abonnement B.

Schillerfeier.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. November 1892.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Schillerfeier.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl, seine Söhne	Herr Baffermann.
Franz, seine Söhne	Herr Tietsch.
Amalia, seine Nichte	Frl. Wittels.
Spiegelberg,	Herr Homann.
Schweizer,	Herr Neumann.
Grimm,	Herr Moser.
Schusterle, Libertiner, nachher Banditen	Herr Reßler.
Koller,	Herr Bösch.
Rahmann,	Herr Eichrodt.
Kosinsky,	Herr Stury.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Schreiner.
Eine Magistratsperson	Herr Jacobi.
Daniel, ein alter Diener	Herr Sildebrandt.
Ein Bedienter	Herr Schilling.

Diener. Räuber.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang,	1. Reihe	2.—	per Platz
Logen 2. Rang		2. u. 3. Reihe	1.20	" "
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze:			
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet		M. 3.50	" "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet		2.50	" "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe		Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe		Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50	per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe		Stehplatz im zweiten Parquet	2.—	" "
2. u. 3. Reihe		Parterre	1.50	" "
In den Logen II. Rang,		In der Gallerieloge	—80	" "
1. Reihe		In der Gallerie	—40	" "
2. u. 3. Reihe				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 11. November 1892. — 24. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male in neuer Bearbeitung:

Ehrliche Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von F. Wilken und L. Herrmann. Musik von R. Bial und B. Holländer.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Der Vorverkauf der nummerirten Plätze zur Volksvorstellung am Samstag, den 12. November erfolgt Freitag, den 11. November von 3 Uhr ab an der Tageskasse. Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Billets erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. November 1892.

24. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male in neuer Bearbeitung:

Ehrlidje Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von H. Wilken und B. Herrmann.
Musik von R. Bial und B. Holländer.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Homann.	Schröpfer	Herr Bauer.
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Frl. Clair.	Max Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Rieper.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Raden.	Kalau, sein Obergeselle	Herr Lösch.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Jac. bi.	Rups, Päder	Herr Tietsch.
Athalia, deren Töchter	Fräul. Schubert.	August Renze, Konditor	Herr Eisner.
Flaminia, deren Töchter	Fräul. Schelly.	Lottchen Kabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. De Vant.
Eulalia, deren Töchter	Fräul. Wagner.	Kullmey, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Schilling.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Schreiner.		
	Diener. Bäckergejellen. Lehrlinge. Zwei Mägde. Jungen.		

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per ½ lat
Logen 2. Rang*	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Porterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang** 7¹/₂ Uhr. **Ende** 10¹/₂ Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Bon Mannheim:		Bon Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht	½ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung	frühestens	10 Uhr 15 ab

Samstag, den 12. November 1892. — 2. Volksvorstellung.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorverkauf der nummerirten Plätze zur Volksvorstellung am Samstag, den 12. November erfolgt Freitag, den 11. November von 3 Uhr ab an der Tageskasse.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Billets erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. November 1892.

Zweite Volksvorstellung.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Homann.
Julie, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Schreiner.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Frl. Hennig.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Bösch.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd) bei Doktor Klaus	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	Frl. Clair.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. De Van! I.
Behrmann	Herr Hildebrandt.
Colmar,) Bauern	Herr Eichrodt.
Jakob,)	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Frl. Schubert.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:	In den Logen 3. Rang M. 31.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang M. 2.50 per Platz.	Unnummerirte Plätze:
In der Reserveloge 2. Rang „ 1.50 „ „	Stehplatz im Parquet „ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rang „ 1.— „ „	Parterre „ —.70 „ „
In den Parterrelogen „ 2.— „ „	Prosceniumsloge 3. Rang „ —.70 „ „
In den Logen 1. Rang „ 2.— „ „	In der Gallerieloge „ —.40 „ „
In den Logen 2. Rang „ 1.50 „ „	Gallerie „ —.20 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 13. November 1892. — 25. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Großherzoglich Sonntag, den 13. November 1892. Mannheim.

25. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Götjes.
Irene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frl. Calmbach.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Jareft.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Müdiger.
Cecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Lehmler.
Ein Friedensbote	Frau Sorger.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: Waffentanz.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 1/4 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 14. November 1892. — 26. Vorstellung im Abonnement B.

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Emil Claar.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. November 1892.

26. Vorstellung im Abonnement B.

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Emil Claar.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Ernst von Osterreich, Gutsherr	Herr Bassermann.	Referendar Hans Bergen	Herr Lösch.
Seraphine, dessen Gattin	Frl. Clair.	Andreas Blandorf	Herr Homann.
Lidwina, } deren Schwestern	Frl. Wittels.	Gräfin Treuenfels	Fräul. De Sant I.
Casimira, }	Frl. Raden.	Baron Kurland	Herr Tietzsch.
Fürst Agenor von Ramoiski	Herr Jacobi.	Herr von Frey	Herr Eichrodt.
Marquis Alfonso, Henriquez de la Fronsecca	Herr Schreiner.	Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.
Frau Wivoreff	Frau Jacobi.	Anselm, } Diener bei Osterreich	Herr Langhammer.
Dr. Wolfgang Kester	Herr Rieper.	Karl, }	Herr Eisner.

Ballgäste. — Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .10 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 16. November 1892. — 26. Vorstellung im Abonnement A.

Neu insudirt:

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Koberue frei bearbeitet. Musik von A. Vorhing.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. November 1892.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kockebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorhing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Harest.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Frl. Calmbach.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Vaculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hilbrandt.
Gretchen, seine Braut	Frau Sorger.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.—	per 1/2 lat
Vogen 2. Rang	M. 2.—	2. u. 3. Reihe	„ 1.20	„ „
Einzelne Logenplätze:		Sperre:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.—	Erstes Parquet	M. 3.50	„ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50	Zweites Parquet	„ 2.50	„ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	„ 3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50	per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50	Parterre	„ 1.50	„ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	In der Gallerieloge	„ .80	„ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	In der Gallerie	„ .40	„ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a^b

Donnerstag, den 17. November 1892. — 27. Vorstellung im Abonnement B.

Ghrlische Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) nach H. Wilken und L. Herrmann. Musik von R. Bial und B. Holländer.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim. 59
 Donnerstag, den 17. November 1892.

27. Vorstellung im Abonnement B.

Ehrliche Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 3 Aufzügen (3 Bildern) von H. Wilken und L. Herrmann.
 Musik von R. Bial und B. Holländer.
 (Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Homann.	Schröpfer	Herr Bauer.
Lydia, geb. von Schminke, seine zweite Frau	Frl. Clair.	Max Wohlsmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Nieper.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Raden.	Kalau, sein Obergeselle	Herr Lösch.
Frau Sophronia von Schminke	Frau Jacobi.	Rups, Bäcker	Herr Tietz.
Athalia, } deren Töchter	Fräul. Schubert.	August Renze, Konditor	Herr Eisner.
Flamina, }	Fräul. Schelly.	Lottchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. De Lant.
Eulalia, }	Fräul. Wagner.	Kullmeß, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Schilling.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Schreiner.		

Diener. Bäckergehilfen. Lehrlinge. Zwei Mägde. Jungen.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Pl ^a
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
 und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 18. November 1892. — 27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. November 1892.

27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Robert Fiedler	Herr Homann.
Henny, seine Frau	Frl. Wittels.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Marianne, seine Frau	Frau Jacobi.
Thea, ihre Tochter	Frl. Kaden.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Nieper.
Demeter Mitrovics	Herr Schreiner.
Alfred Glich, Journalist	Herr Lösch.
Konjul Bod	Herr Tietsch.
Frau Konjul Bod	Fräul. De Sant I.
Sarah Bartholdy	Frl. Clair.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Ort der Handlung: Berlin.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Plat	
Logen 2. Rang M. 2.— per Plat.		2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „	
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Plat.		Erstes Parquet M. 3.50 „ „	
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „		Zweites Parquet „ 2.50 „ „	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 3.50 „ „		Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . „ 3.— „ „		Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Plat	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.— „ „		Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.— „ „	
2. u. 3. Reihe . „ 1.50 „ „		Parterre „ 1.50 „ „	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . „ 3.— „ „		In der Gallerieloge „ .80 „ „	
2. u. 3. Reihe . „ 2.50 „ „		In der Gallerie „ .40 „ „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Speyerheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwchingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 20. November 1892. — 28. Vorstellung im Abonnement B.

Kreuzer-Feier.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abtheilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreuzer.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 20. November 1892.

28. Vorstellung im Abonnement B.

Kreutzer - Feier.

Neu einstudirt:

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abtheilungen von Ferd. Raimund. Musik von Couradin Kreutzer.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Erste Abtheilung.

Fee Chrestiane	Frl. Clair.	Chevalier Dumont,	Herr Schreiner.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Herr von Pralling,	Herr Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Bassermann.	Herr von Helm,	Herr Reßler.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Tietzsch.	Herr von Walter,	Herr Bösch.
Balentin, sein Bedienter	Herr Homann.	Gründling,	Herr Jacobi.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. De Lant I.	Sockel,	Herr Bauer.
		Johann,	Herr Peters.
		Fritz,	Herr Strubel.

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

Zweite Abtheilung (Spielt um 3 Jahre später).

Julius von Flottwell	Herr Bassermann.	Rosa, Kammermädchen	Fräul. De Lant I.
Chevalier Dumont	Herr Schreiner.	Ein Bettler	Herr Knapp.
Herr von Helm	Herr Reßler.	Ein Juwelier	Herr Hildebrandt.
Herr von Walter	Herr Bösch.	Betty, Dienstmädchen	Fräul. Schelly.
Präsident von Klugheim	Herr Neumann.	Kellermeister	Herr Birk.
Amalie, seine Tochter	Frl. Hennig.	Ein altes Weib	Frau Jacobi.
Baron von Flitterstein	Herr Nieper.	Max,	Herr Schilling.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Herr Tietzsch.	Thomas,	Herr Moser.
Balentin, Bedienter Flottwell's	Herr Homann.	Fritz, Bedienter	Herr Strubel.

Gäste bei Flottwell.

Dritte Abtheilung (Spielt um 20 Jahre später).

Feenkönigin Amaha	Frl. v. Rothenberg.	Balentin Holzwurm, Tischlermeister	Herr Homann.
Fee Chrestiane	Frl. Clair.	Rosa, seine Frau	Fräul. De Lant I.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Liese,	Frl. Schäfer.
Julius von Flottwell	Herr Bassermann.	Michel,	H. Böh.
Herr von Wolf	Herr Tietzsch.	Hansel,	" Schmidt.
Gärtner des Herrn von Wolf	Herr Eichrodt.	Hiesel,	" Knittel.
Bedienter)	Herr Strubel.	Pepi,	" Papsdorf.

Bediente, Feen und Genien.

In der zweiten Abtheilung:

Ballet - Einlage: „Roulette.“

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Danike und getanzt von derselben und den Damen vom Ballet.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz
		Zweites Parquet	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Barriere	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Prosceniums - Loge III. Rang	" 1.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "		
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vor m. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 21. November 1892. — 28. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Djamilah.

Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Georges Bizet.

Sierauf:

Die Komödie der Irrungen.

Luftspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl Holtei.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. November 1892.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Djamileh.

Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Georges Bizet.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Djamileh, eine Sclavin.	Frau Sorger.
Harun, ein junger, reicher Türke	Herr Erl.
Splendiano, dessen Erzieher und Falsotum	Herr Rüdiger.
Ein Sclavenhändler	Herr Kessler.
Eine Ameer (Tänzerin).	Fräul. Dänke.
Rüschiffer und Freunde Harun's.	Sclavinnen. Musikanten.

Ort der Handlung: Der Palast des Harun zu Kairo.

Darauf:

Die Komödie der Irrungen.

Luftspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.
(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Solinus, Herzog von Ephesus	Herr Neumann.	Doktor Zwid	Herr Kessler.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.	Ein Kerkermeister	Herr Eichrodt.
Antipholus von Ephesus	Zwillingsbrüder u. Herr Kieper.	Ein Gerichtsdiener	Herr Franke.
Antipholus von Syrakus	Söhne des Negeon Herr Stury.	Ein Diener Adriana's	Herr Peters.
Dromio von Ephesus	Zwillingsbrüder und Herr Homann.	Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	Frl. Clair.
Dromio von Syrakus	Sklaven der beiden Herr Lösch.	Luciana, deren Schwester	Frl. Kaden.
Balthasar	Herr Langhammer.	Julia, eine Wittwe	Frl. De Lant I.
Pietro	Herr Moser.	Aemilia, Aebtissin, Negeons Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Antonio	Herr Tietzsch.		
Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.		

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen Diener. Volk. — Die Scene ist in Ephesus.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang,	1. Reihe	2.—	per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.—		2. u. 3. Reihe	1.20	„
Einzelne Logenplätze:		Sperre:			
In der Reiterloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.—	Erstes Parquet		M. 3.50	„
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet		2.50	„
In der Reiterloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet		M. 2.50	per Platz.
In der Reiterloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im zweiten Parquet		2.—	„
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre		1.50	„
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—	In der Gallerieloge		—80	„
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Gallerie		—40	„

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn; und in Heidelberg k. r. Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)		11 Uhr 30

Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 23. November 1892. — 29. Vorstellung im Abonnement B.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. November 1892.

29. Vorstellung im Abonnement B.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Lang er. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Sorger.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Zarest.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Fräul. Schubert.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Matura.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Döring.
Beit, Hugo's Schildknappe	***
Hans, Kellermeister	Herr Hildebrandt.
Der Kanzler	Herr Moser.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

*** Beit: . . . Herr Karl Richter, vom Stadt-Theater zu Straßburg, als Gast.

Im 2. Akt: **Schleiertanz,**

ausgeführt von Fräul. Luise Danile und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Portier	" 1.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" .80 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .40 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz		
2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Postzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 24. November 1892. — 30. Vorstellung im Abonnement B.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. November 1892.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Robert Fiedler	Herr Homann.
Henny, seine Frau	Frl. Wittels.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Marianne, seine Frau	Frau Jacobi.
Thea, ihre Tochter	Frl. Kaden.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Nieper.
Demeter Mitrovics	Herr Schreiner.
Alfred Glig, Journalist	Herr Lösch.
Konful Bod	Herr Lietzsch.
Frau Konful Bod	Fräul. De Sant I.
Sarah Bartholdy	Frl. Clair.
Bertha, Dienstmädchen	Fräul. Wagner.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Ort der Handlung: Berlin.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerie	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokozug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 25. November 1892. — 29. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Timon von Athen.

Tragödie in 5 Akten mit freier Benutzung der Shakespeare zugeschriebenen Dichtung von Heinrich Bültaupt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. November 1892.

29. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Timon von Athen.

Tragödie in 5 Akten mit freier Benutzung der Shakespeare zugeschriebenen Dichtung von Heinrich Vothaupt.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Timon	Herr Neumann.	Ein Juwelier	Herr Lehmler.
Klytia, seine Tochter	Frl. Wittels.	Ein Matrose	Herr Moser.
Alcibiades	Herr Bassermann.	Ein alter Athener	Herr Hildebrandt.
Hipparch,	Herr Eichrodt.	Lysippus, Timon's Diener	Herr Eisner.
Agenor, } Senatoren von Athen.	Herr Tietzsch.	Ein Sytophant	Herr Sem.s.
Klinias, }	Herr Schreiner.	Ein Knabe	Frl. Schäfer.
Glaukon, der Klytia's Verlobter	Herr Sturz.	Ein Mädchen	Frl. Becker.
Apemantus, ein cynischer Philosoph	Herr Jacobi.	Erster } Händler	Herr Winn.
Myron, Timon's Hausverwalter	Herr Bauer.	Zweiter }	Herr Welde.
Lesbia, Schaffnerin in Timon's Hause.	Fräul. Schelly.	Ein junger Mann	Herr Kessler.
Charikles, des Alcibiades alter Erzieher	Herr Starke I.	Erster } Strolch	Herr Peters.
Phrynia	Frl. De Lant I.	Zweiter }	Herr Strubel.
Timandra	Frl. Raden.	Erster } Handwerker	Herr Schilling.
Ein Dichter	Herr Rieper.	Zweiter }	Herr Schöbl.
Ein Maler	Herr Lösch.	Ein Diener des Menander	Herr Voigt.
Ein Kaufmann	Herr Langhammer.	Ein Gerichtsbeamter	Herr Franke.

Senatoren, Gäste Timon's. Volk von Athen. Gerichtsbeamte. Diener. Hauptleute und Krieger. Tänzerinnen. Knaben.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.—	per 1. lat
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	" 1.20	" "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50	" "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	" 2.50	" "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	Siehplog im ersten Parquet	M. 2.50	per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Siehplog im zweiten Parquet	" 2.—	" "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 1.50	" "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" .80	" "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	" .40	" "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 192.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 1/2 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weidenheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Sonntag, den 27. November 1892. — 30. Vorstellung im Abonnement A.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. November 1892.

30. Vorstellung im Abonnement A.

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sclavin	Fräul. Heindl.
Rhadamés, Feldherr	Herr Tertn l.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Jarest.
Ein Bote	Herr Rüdiger.
Eine Priesterin	Fr. Wagner.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Bogen II. Rangß	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Barriere	2.—
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	2.50	Proszeniums-Loge III. Rangß	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Ludwigsgaten durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokolzug von Mannheim nach Neckarau, Schweginen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Montag, den 28. November 1892. — 31. Vorstellung im Abonnement B.

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Emil Claar.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 28. November 1892.

31. Vorstellung im Abonnement B.

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Emil Claar.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Ernst von Osterreich, Gutsherr	Herr Baffermann.	Referendar Hans Bergen	Herr Lösch.
Seraphine, dessen Gattin	Frl. Clair.	Andreas Blaudorf	Herr Homann.
Lidwina, } deren Schwestern	Frl. Wittels.	Gräfin Treuenfels	Fräul. De Sant I.
Casimira, }	Frl. Raden.	Baron Kurland	Herr Tietsch.
Fürst Agenor von Ramoiski	Herr Jacobi.	Herr von Frey	Herr Eichrodt.
Marquis Alfonso, Henriquez de la Fronsecca	Herr Schreiner.	Joseph, Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.
Frau Winoreff	Frau Jacobi.	Anselm, } Diener bei Osterreich	Herr Langhammer.
Dr. Wolfgang Kester	Herr Kieper.	Karl, }	Herr Eisner.

Ballgäste. — Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang,	1. Reihe	2.— per Platz
Bogen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	Erstes Parquet	M. 3.50
In der Reserve Loge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Zweites Parquet	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserve Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
In der Reserve Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	In der Gallerieloge	— .50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .10 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenthaer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03)	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Gastzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht frühzeitig 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 30. November 1892. — 31. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 29. November 1892, Abends 7 Uhr

III. Academie-Concert

MANNHEIM.

Dienstag, den 29. November 1892:

III. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr.

Solist: Herr Kammervirtuose **Hugo Becker** aus Frankfurt a. M.

PROGRAMM.

1. J. L. Nicodé. *Sinfonische Variationen*, op. 27, f. Orchester.
(Zum 1. Male.)
2. Jos. Haydn. *Concert* für Violoncello in D-dur mit Orchesterbegl.
Herr Hugo Becker.
3. C. Saint-Saëns. „*Danse macabre*“ (Todtentanz).
Poëme Symphonique für Orchester.
4. a) Nardini. „*Andante*“.
b) D. Popper. „*Tarantella*“.
Herr Hugo Becker.
5. W. A. Mozart. *Sinfonie* in Es-dur.
Adagio, Allegro, Andante, Allegretto. (Menuetto).
Allegro. (Finale.)

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 11 Uhr 30 Minuten *Frankenthal und Worms*.
„ 10 „ 51 *Mannheim* *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 40 „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1*.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Wittwoch, den 30. November 1892.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hilbebrandt.)

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Fräul. Tobis.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Döring.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Rüdiger.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha, seine Tochter	„ „

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

* * * Recha: Fräul. Margarethe Malta.

Im 1. Acte: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Im 3. Acte: **Pas de folie**,

getanzt von Fräul. Dänike und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Vogen 2. Rang	M. 2.— per Plaz.	Erstes Parquet	M. 3.50 „ „
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Porterre	„ 1.50 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Prosceniums-Loge III. Rang	„ 1.20 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.80 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.40 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Plaz.		
2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „		

Die Tageskasse (Konzertjaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokozug von Mannheim nach Neckarau, Schweginen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 1. Dezember 1892. — 32. Vorstellung im Abonnement B.

Bar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 1. Dezember 1892.

32. Vorstellung im Abonnement B.

Bar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Vorhing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Peter der Erste, Bar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergefelle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergefelle	Herr Hildebrandt.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Frau Sorger.
Marie, seine Nichte	Herr Starke.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Döring.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Erl.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Fräul Schubert.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Herr Eichrodt.
Ein Offizier	Herr Bauer.
Ein Rathsdienner	

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
* * * Iwanow: Herr Karl Richter vom Stadttheater in Straßburg als Gast.
Im 3. Akt: Holzschuhanz.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aids und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve'oge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.50
In der Reserve'oge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Prosceniums-Loge III. Rang	1.20
2. u. 3. Reihe	1.50	In der Gallerieloge	— .50
In den Logen II. Rang,	1. Reihe	In der Gallerie	— .40
2. u. 3. Reihe	2.50		
In den Logen III. Rang,	1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	1.20		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Rassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 192.

Rasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Freitag, den 2. Dezember 1892. — 32. Vorstellung im Abonnement A.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. Dezember 1892.

32. Vorstellung im Abonnement A.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Robert Fiedler	Herr Homann.
Henny, seine Frau	Frl. Wittels.
Friedrich Ferbig, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Marianne, seine Frau	Frau Jacobi.
Thea, seine Tochter	Frl. Raden.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Nieper.
Demeter Mitrovics	Herr Schreiner.
Alfred Glij, Journalist	Herr Bösch.
Konful Bock	Herr Tietzsch.
Frau Konful Bock	Fräul. De Lant I.
Sarah Bartholdy	Frl. Clair.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Ort der Handlung: Berlin.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Refervloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Refervloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz.
In der Refervloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 129.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 4. Dezember 1892. — 33. Vorstellung im Abonnement B.

Zweiter Tag aus dem Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen.“

Von Richard Wagner.

Neu einstudirt:

Siegfried.

Anfang $\frac{1}{6}$ 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 4. Dezember 1892.

33. Vorstellung im Abonnement B.
Neu einstudirt:

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Siegfried	Herr Götjes.
Mimi	Herr Rüdiger.
Der Wanderer	Herr Zarest.
Alberich	Herr Starke.
Fafner	Herr Löding.
Erda	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Heindl.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines.“

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Barriere	2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	Prosceniums-Loge III. Rangs	1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	1.— „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	0.50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Sveyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 5. Dezember 1892. — 33. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die einzige Tochter..

Lustspiel in 1 Akt von Alexander Graf Fredro. Deutsch von Alexander Rosen.

Vorher:

Gringoire.

Oper in 1 Akt nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Banville, von Victor Léon. Musik von Ignaz Brüll.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 5. Dezember 1892.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die einzige Tochter.

Schwank in 1 Akt von Alexander Graf Fredro. Deutsch von Alexander Rosen.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Szumbalinski, Gutbesitzer	Herr Homann.	Camilla	Frl. Kaden.
Pauline, seine Tochter	Frl. Hennig.	Katharina	Frl. Schäfer.
Matthias von Gomirto	Herr Tietzsch.	August von Darinski	Herr Stury.
Agatha, seine Frau	Frl. Clair.	Heinrich von Marecki	Herr Kieper.
Casimir von Katatinski	Herr Schreiner.	Balthasar, Szumbalinski's alter Diener	Herr Bauer.
Luisa, seine Frau	Fräul. De Lant I.		

Die Handlung spielt auf dem Gute Szumbalinski's.

Vorher:

Gringoire.

Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Banville von Victor Léon. Musik von Ignaz Brüll.
(Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Personen:

Ludwig XI.	Herr Zarest.	Loyse, seine Tochter	Frau Sorger.
Clavier-le-Daim, sein Leibbarbier	Herr Müdiger.	Nicole, seine Schwester	Frau Seubert.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Lehmler.	Pierre Gringoire, Straßensänger	Herr Knapp.
Leibwache des Königs.	Pagen.	Diener.	— Spielt im Jahre 1469 in Tours, im Hause des Kaufmanns Fourniez.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mk. 2.— per Plaz.
Logen 2. Rangs	Mk. 2.— per Plaz.	2. und 3. Reihe	" 1.20 "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mk. 5.— per Plaz.	Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Plaz.
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 "	Zweites Parquet	" 2.50 "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 "	Nummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— "
2. und 3. Reihe	" 1.50 "	Parterre	" 1.50 "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.— "	In der Gallerieloge	" .80 "
2. und 3. Reihe	" 2.50 "	In der Gallerie	" .40 "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Dienstag, den 6. Dezember 1892. — 3. Volks-Vorstellung.

Kaiser Friedrich I.

Schauspiel in 5 Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Silling. Musik von Alfred Wernicke.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorverkauf der nummerirten Plätze erfolgt Montag, den 5. Dezember von 3 Uhr ab an der Tageskasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 6. Dezember 1892.

Dritte Volksvorstellung.

Kaiser Friedrich I.

Schauspiel in 5 Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Siling. Musik von Alfred Bernick.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Friedrich I., römisch-deutscher Kaiser	Herr Bassermann.
Reinald Graf v. Dassel, Erzkanzler des römisch-deutschen Reiches	Herr Schreiner.
Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, Reichsbannerträger	Herr Rieper.
Bischof Otto von Freisingen, Oheim des Kaisers	Herr Bauer.
Erzbischof Hartwig von Bremen	Herr Hildebrandt.
Abalbert von Aist	Herr Kessler.
Harold von Spilgen	Herr Eisner.
Beatrice von Burgund	Frl. Wittels.
Graf Wilehalm von Bar, Oheim der Beatrice	Herr Eichrodt.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen	Herr Stury.
Jordanus Truchseß, im Dienste des Löwen	Herr Bösch.
Cardinal Roland Bandinelli, nachmals Papst Alexander III.	Herr Neumann.
Erzbischof Estib von Luzb	Herr Moser.
Erzbischof Arnold von Mainz	Herr Langhammer.
Reichsgraf Hermann von Stahlet	Herr Jareß.
Ein Page des Kaisers	Frl. Becker.
Ein Hirte	Herr Rüdiger.
Ein Page der Beatrice von Burgund	Frl. De Lank II.
Albernandus, Sprecher der Gesandten von Lodi	Herr Tietzsch.
Ein Wächter des kaiserlichen Zeltlagers	Herr Semes.
Ein Mönch	

Fürsten. Bischöfe. Hohenstaufische Lehensritter und Reifige. Pagen. Belfische Lehensritter und Reifige. Gesandte von Lodi. Der Schauplatz der Handlung ist im Vorspiel die ronalische Ebene (unweit Biacenza); im ersten Aufzuge eine burgundische Waldung und die Reichshalle zu Besangon; im zweiten Aufzuge ein Klosterhof zu Besangon und ein Gemach im Stammschlosse der Beatrice von Burgund; im dritten Aufzuge die Reichshalle zu Besangon; im vierten Aufzuge die kaiserliche Burg zu Chiavenna; im fünften Aufzuge eine römische Waldung und die Hochterrasse des Sanct Lateran. Zeit bis 1180.

Eintrittspreise:

Logenplätze:	In den Logen 3. Rang	M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "	
In der Reserveloge 3. Rang	1.— " "	
In den Parterrelögen	2.— " "	
In den Logen 1. Rang	2.— " "	
In den Logen 2. Rang	1.50 " "	
	Unnummerirte Plätze:	
	Stehplatz im Parquet	1.20 " "
	Parterre	—70 " "
	Prosceniumsloge 3. Rang	—70 " "
	In der Gallerieloge	—40 " "
	Gallerie	—20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttendorfer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 31 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35: (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Mittwoch, den 7. Dezember 1892. — 34. Vorstellung im Abonnement B.

Mozart: **Feier:**

Don Juan.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 7. Dezember 1892.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Mozart-Feier.

DON JUAN.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Lehmler.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Heindl.
Donna Elvira	Frau Seubert.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Döring.
Majetto	Herr Starke I.
Berline	Frau Sorger.

Bauer und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente. Tänzerinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 31 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokolzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 8. Dezember 1892. — 35. Vorstellung im Abonnement B.

Die Orienreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. Dezember 1892.

35. Vorstellung im Abonnement B.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Robert Fiedler	Herr Homann.
Henny, seine Frau	Frl. Wittels.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Mariann, seine Frau	Frau Jacobi.
Thea, seine Tochter	Frl. Raden.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Nieper.
Demeter Mitrovics	Herr Schreiner.
Alfred Glig, Journalist.	Herr Lösch.
Konjul Bock	Herr Tisch.
Frau Konjul Bock	Fräul. De Sant I.
Sarah Bartholdy	Frl. Clair.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Ort der Handlung: Berlin.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.50 . . .	
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 . . .
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 . . .	Zweites Parquet	2.50 . . .
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 . . .	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— . . .	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— . . .	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— . . .
2. u. 3. Reihe	1.50 . . .	Parterre	1.50 . . .
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— . . .	In der Gallerieloge	— 80 . . .
2. u. 3. Reihe	2.50 . . .	In der Gallerie	— 40 . . .

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Formerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm W. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40		Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 9. Dezember 1892. — 34. Vorstellung im Abonnement A.

Der Verschwendler.

Original-Zauber Märchen in 3 Abtheilungen von Ferd Raimund. Musik von Conradin Kreyzer.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 9. Dezember 1892.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abtheilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreuzer.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Chrestiane	Fräul. Clair.	Chevalier Dumont,	Herr Schreiner.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Herr von Pralling,	Herr Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Bassermann.	Herr von Helm,	Herr Reßler.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Tietich.	Herr von Walter,	Herr Bösch.
Valentin, sein Bedienter	Herr Homann.	Gründling,	Herr Jacobi.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. De Lank I.	Sockel,	Herr Bauer.
		Johann,	Herr Peters.
		Fritz,	Herr Strubel.

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

Zweite Abtheilung (Spielt um 3 Jahre später).

Julius von Flottwell	Herr Bassermann.	Rosa, Kammermädchen	Fräul. De Lank I.
Chevalier Dumont	Herr Schreiner.	Ein Pettler	Herr Knapp.
Herr von Helm	Herr Reßler.	Ein Juwelier	Herr Hildebrandt.
Herr von Walter	Herr Bösch.	Betty, Dienstmädchen	Fräul. Schelly.
Präsident von Klugheim	Herr Neumann.	Kellermeister	Herr Visk.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Hennig.	Ein altes Weib	Frau Jacobi.
Baron von Glitterstein	Herr Nieper.	Mag,	Herr Edilling.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Herr Tietich.	Thomas,	Herr Mojer.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Herr Homann.	Fritz, Bedienter	Herr Strubel.

Gäste bei Flottwell.

Dritte Abtheilung (Spielt um 20 Jahre später).

Frenkönigin Imaha	Fräul. v. Rothenberg.	Valentin Holzworm, Tischlermeister	Herr Homann.
Fee Chrestiane	Fräul. Clair.	Rosa, seine Frau	Fräul. De Lank I.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Liese,	Fräul. Schäfer.
Julius von Flottwell	Herr Bassermann.	Michel,	H. Bösch.
Herr von Wolf	Herr Tietich.	Hansel,	" Schmidt.
Gärtner } des Herrn von Wolf	Herr Schrod.	Hiesel,	" Knittel.
Bedienter }	Herr Strubel.	Pepi,	" Papsdorf.

Bediente, Feen und Genien.

In der zweiten Abtheilung:

Ballet-Einlage: „Roulette.“

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Danike und getanzt von derselben und den Damen vom Ballet.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Plaz.
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	" 1.20 "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Plaz.
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 "
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Plaz.
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.— "
2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— 80 "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	— 40 "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Rassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gultenberger, Hauptstraße Nr. 129.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Deyersheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokozug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Samstag, den 10. Dezember 1892. — 36. Vorstellung im Abonnement B.

I. Gastspiel der Frau Antonia Mielke, Primadonna der Metropolitan-Oper in New-York.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Leonore: Frau Antonia Mielke.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 10. Dezember 1892.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel der Frau Antonia Mielke,
Primadonna der Metropolitan-Oper in New-York.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Barest.	Marzelline, seine Tochter Frau Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . Herr Erl.	Jacquino, Pförtner Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio * * *	Erster } Staatsgefängener Herr Peters.
	Zweiter } Staatsgefängener Herr Strubel.
	Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

* * * Leonore: Frau Antonia Mielke.

Die Dichtung ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet „ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „
2. u. 3. Reihe 3.50 „	Porterre 2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . 2.50 „	Prosceniums-Loge III. Rangs 1.50 „
2. u. 3. Reihe 2.— „	In der Gallerieloge 1.— „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „	In der Gallerie —.50 „
2. u. 3. Reihe 3.— „	
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „	
2. und 3. Reihe 1.50 „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Sveyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Sonntag, den 11. Dezember 1892. — Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. — 5. Vorstellung außer Abonnement.

Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

(Ermäßigte Preise.)

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

35. Vorstellung im Abonnement A

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

(Sonntags-Preise.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Dezember 1892.

Fünfte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **halb 3 Uhr**

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietsch.
Sabine, seine Tochter	Frl. Kaden.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Frl. Clair.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Nieper.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. v. Nothenberg.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Sant I.
Ein Tapezierer	Herr Langhammer.
Ein Diener	Herr Peters.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:		Zweites Parquet 1.50 „ „	
In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Plat.
In der Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 1.— „ „
In den Parterrelögen	„ 2.50 „ „	Parterre	„ 1.— „ „
In den Logen I. Rang	„ 3.— „ „	In der Gallerieloge	„ .60 „ „
In den Logen II. Rang	„ 2.— „ „	In der Gallerie	„ .30 „ „
In den Logen III. Rang	„ 1.50 „ „		
Nummerirte Sperrsitze:			
Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Daurstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende $5\frac{1}{4}$ Uhr.

Abends $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

35. Vorstellung im Abonnement A

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

* * Irma Frl. Niesterer als erster theatralischer Versuch.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

(Sonntags-Preise.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Dezember 1892.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Leon de Merinville	Herr Erl.
Firma, eine Griechin	Herr Hilbrandt.
Baptiste, Schlosser	Herr Rüdiger.
Roger, Maurer	Fräul. Tobis.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Frau Seubert.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Fr. Wagner.
Zobeide, Firma's Freundin	Herr Starke.
Usbeck) Sklaven im Gefolge eines türkischen Gesandten	Herr Jarest.
Rica)	Herr Peters.
Ein Kellner	
Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.	
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.	
* * * Firma: Fr. Nießterer als erster theatralischer Versuch.	

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci
Musik von Pietro Mascagni.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frau Matura.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.
Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.	

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Sperrsitze:
Logen II. Rang M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet „ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe . . . 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet . . . „ 2.50 „
2. u. 3. Reihe . . . 3.50 „	Portierre „ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 „	Prosceniums-Loge III. Rang . . . 1.50 „
2. u. 3. Reihe . . . 2.— „	In der Gallerieloge „ 1.— „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 „	In der Gallerie „ 0.50 „
2. u. 3. Reihe . . . 3.— „	
In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 „	
2. und 3. Reihe . . . 1.50 „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsrube, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 12. Dezember 1892. — 37. Vorstellung im Abonnement B.

Timon von Athen.

Tragödie in 5 Akten mit freier Benutzung der Shakespeare zugeschriebenen Dichtung von Heinrich Vothaupt.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 12. Dezember 1892.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Timon von Athen.

Tragödie in 5 Akten mit freier Benutzung der Shakespeare zugeschriebenen Dichtung von Heinrich Bulthaupt.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Timon	Herr Neumann.	Ein Juwelier	Herr Lehmler.
Klytia, seine Tochter	Frl. Wittels.	Ein Matrose	Herr Moser.
Alcibiades	Herr Bassermann.	Ein alter Athener	Herr Dildebrandt.
Hipparch,	Herr Eichrodt.	Lysippus, Timon's Diener	Herr Eisner.
Agenor, } Senatoren von Athen.	Herr Tietich.	Ein Sykophant	Herr Emsch.
Alkimas, }	Herr Schreiner.	Ein Knabe	Frl. Schäfer.
Klaufon, der Klytia Verlobter	Herr Sturm	Ein Mädchen	Frl. Beder.
Apemantus, ein cynischer Philosoph	Herr Jacobi.	Erster } Händler	Herr Winn.
Myron, Timon's Hausverwalter	Herr Bauer.	Zweiter } " "	Herr Welde.
Lesbia, Schaffnerin in Timon's Hause.	Fräul. Schelly.	Ein junger Mann	Herr Kessler.
Charilles, des Alcibiades alter Erzieher	Herr Starke I.	Erster } Strolch	Herr Peters.
Phrynia	Frl. De Lant I.	Zweiter } " "	Herr Strubel.
Timandra	Frl. Kaden.	Erster } Handwerker	Herr Schilling.
Ein Dichter	Herr Nieper.	Zweiter } " "	Herr Schödl.
Ein Vater	Herr Lösch.	Ein Diener des Menander	Herr Voigt.
Ein Kaufmann	Herr Langhammer.	Ein Gerichtsbeamter	Herr Franke.
Senatoren. Gäste Timons. Volk von Athen. Gerichtsbeamte. Diener. Hauptleute und Krieger. Tänzerinnen. Knaben.			

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Barriere	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenbergger, Daurstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokolzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Mittwoch, den 14. Dezember 1892. — 38. Vorstellung im Abonnement B.

Die einzige Tochter.

Schwank in 1 Akt von Alexander Graf Fredro. Deutsch von Alexander Rosen.

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 13. Dezember 1892, Abends 7 Uhr

IV. Academie-Concert

MANNHEIM.

Dienstag, den 13. Dezember 1892:

IV. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr.

Solist: Fräulein G. Wietrowitz, Violinvirtuosin aus Graz.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. *Sinfonie* No. 5 in C-moll.
Allegro. — Andante con moto. — Allegro. — Allegro.
2. F. Mendelssohn. *Concert* für Violine mit Orchesterbegleitung.
Frl. G. Wietrowitz.
3. J. L. Nocardé. *Sinfonische Variationen* op. 27 für Orchester.
(Zum 1. Male.)
4. a) L. Spohr. „*Adagio*“ aus dem 9. Violinconcert.
b) H. Wieniawski. „*Faustfantasie*“.
Frl. G. Wietrowitz.
5. L. Cherubini. *Ouverture* zu „Die Abenceragen“.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau.	
Abends 11 Uhr 30 Minuten	„ „ „ Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 51 „	„ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
„ 10 „ 40 „	„ „ „ Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Goldner Stern, wie an Theatertagen.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. Dezember 1892.

38. Vorstellung im Abonnement B.

Bastien und Bastienne.

(Componirt im Jahre 1768.)

Singspiel in 1 Akte von Max Kalbed. Musik von W. A. Mozart. (Geb. 1756, gest. 1791.)

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Bastien	Herr Mübiger.
Bastienne	Fräul. Tobis.
Colas	Herr Knapp.

Die einzige Tochter.

Schwank in 1 Akt von Alexander Fredro. Deutsch von Alexander Rosen.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Szymbalinski, Gutsbesitzer	Herr Homann.	Camilla	Frä. Raden.
Pauline, seine Tochter	Frä. Hennig.	Katharina	Frä. Schäfer.
Matthias von Gomirto	Herr Tietzsch.	August von Darfinski	Herr Stury.
Agathe, seine Frau	Frä. Clair.	Heinrich von Marecki	Herr Nieper.
Casimir von Natatinski	Herr Schreiner.	Balthazar, Szymbalinski's alter Diener	Herr Bauer.
Luisa, seine Frau	Fräul. De Sant I.		

Die Handlung spielt auf dem Gute Szymbalinski's.

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Harten	Herr Neumann.	Premierlieutenant Edgar von Walden	Herr Nieper.
De ny, seine Tochter	Frä. Raden.	Fritz, Bursche bei Harten	Herr Lösch.
Major von Ruthenstein	Herr Jacobi.		

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskassé (Konzertsaal-Singang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsoaven durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Gauristraße Nr. 129.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg (Felder Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Hermersheim, 10 Uhr 35 (Felder Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Puchstein, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)	
Nach Weipheim, Speyerheim 10 Uhr 40 (Felder Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Fortzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 15. Dezember 1892. — 36. Vorstellung im Abonnement A.

II. und letztes Gastspiel der Frau Antonia Mielke, Primadonna der Metropolitan-Oper in New York. **Der fliegende Holländer.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Senta: Frau Antonia Mielke als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 15. Dezember 1892.

36. Vorstellung im Abonnement A.

2. und letztes Gastspiel der Frau Antonia Mielke,
Primadonna der Metropolitan-Oper in New-York.

Der
fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Döring.
Senta, seine Tochter	Herr Erl.
Erik, ein Jäger	Frau Seubert.
Mary, Senta's Amme	Herr Rüdiger.
Der Steuerman Daland's	Herr Zarest.
Der Holländer	

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* * * Senta: Frau Antonia Mielke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Rioks und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 2.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Barriere	2.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Proscenium-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	.50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim.	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinsb., Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)			

Ein Lokalausg von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Freitag, den 16. Dezember 1892. — 37. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Glückspilze.

Lustspiel in 4 Akten. Nach dem Englischen des William Rowley.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 16. Dezember 1892.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Glückspilze.

Lustspiel in 4 Aufzügen Nach dem Englischen des William Rowley.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

William Thomson, Großhändler.	Herr Tietzsch.	Anselm Mayer Rothschild aus Frankfurt am Main	Herr Jacobi.
Georgina, seine Frau	Frau Jacobi.	Hicks, Diener	(Herr Bauer.
Eduard, ihr Stiefsohn	Herr Lösch.	Kelly, Kammermädchen) bei Alice	(Fräul. De Sant I.
Richard Thomson, Williams Bruder	Herr Basser mann.	Fenn, Diener bei William Thomson,	Herr Kessler.
Daniel Gilbert, Großhändler	Herr Neumann.	später bei Gilbert	Herr Schilling.
Bell, seine Tochter	Frl. Raden.	Ein Ausrufer	
Alice Osborne	Fräul. Clair.		

Die Handlung spielt im 1. und 4. Aufzug bei William Thomson, im 2. bei Gilbert, im 3. bei Richard Thomson.
Ort: London. Zeit 1815 vor und nach der Schlacht bei Waterloo.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang.	1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.		2. u. 3. Reihe	1.29 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:		
In der Reserve Loge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet		M. 3.50 " "
	2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet		2.50 " "
In der Reserve Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:		
	2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet		M. 2.50 per Platz
In der Reserve Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet		2.— " "
	2. u. 3. Reihe	Parterre		1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge		—80 " "
	2. u. 3. Reihe	In der Gallerie		—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 129.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver. Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 33	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 20	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokolzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 18. Dezember 1892. — Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. — 6. Vorstellung außer Abonnement.

Zum ersten Male:

Prinzessin Goldhaar

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Rößler.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Klopkeue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 18. Dezember 1892.

Sechste Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **halb 3 Uhr:**

Zum ersten Male:

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.

Musik von Gustav v. Köhler.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen:

Vorspiel:

Hilwig, eine mächtige Zauberin	Herr v. Rothenberg.	Alma, seine Gemahlin	Frau Schilling.
Altha } ihre Helferinnen	Herr Nagel.	Goldhaar, beider Tochter	Herr Hennig.
Zelig }	Herr Schelly.	Rumbald, Othbert's Vertrauter	Herr Schilling.
Verphonia, eine gute Fee	Herr Clair.	Agulo, Schlichter der schwarzen Gewölbe, einst	Herr Semes.
König Othbert	Herr Bauer.	im Dienste König Schreckwulfs	
		Schnuffelfrauen, Kumpelweiber, Zadderschwestern und anderes Hegenvolf.	

Erster Akt. Erstes Bild.

Am Taubensee.

Ritter Udo von Taubenburg	Herr Stury.	Trine, Schenkfräulein	Herr De Lant I.
Glaus Wendel, sein Knappe	Herr Lösch.	Goldhaar	Herr Hennig.
Die alte Veronika, eine Kräuterkundin	Frau Jacobi.		
		Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.	

Zweites Bild.

Die Perle der Wasserhege.

Die Wasserhege des Taubensees	Herr Raden.	Wimmelhof, eine bössartige Wasserhege	Herr Wittels.
Erste } Seenixe	Herr De Lant II.	Goldhaar	Herr Hennig.
Zweite }	Herr Schubert.	Udo von Taubenburg	Herr Stury.
Dritte }	Herr Becker.	Glaus, sein Knappe	Herr Lösch.
		Seenixen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgestirte, Seethiere.	

Zweiter Akt. Drittes Bild.

Das Truggold des Feuerlandes.

Feuerloh, Beherrscher des Feuerlandes	Herr Jacobi.	Hackel, ein Aufwärter	Herr Domann.
Flamma, seine Tochter	Herr Schäfer.	Udo von Taubenburg	Herr Stury.
Funkenschieber, sein Minister	Herr Schreiner.	Glaus, sein Knappe	Herr Lösch.
General Knistergluth	Herr Tiefsch.	Goldhaar	Herr Hennig.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Herr Langhammer.		
		Fenergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Gluthkolbe und Schornsteinfeger.	

Viertes Bild.

Sternenzauber.

Asterion, Herr der Sternwelt	Herr Nieper.	Trinkela, ein irrender Stern	Herr De Lant I.
Bollemattebollerumpelpumpel, Wolkengott	Herr Schrod.	Udo von Taubenburg	Herr Stury.
Ariel, ein Lustgeist	Herr Fiefterer.	Glaus, sein Knappe	Herr Lösch.
Mollisch, ein Wolkenschieber	Herr Rebler.	Goldhaar	Herr Hennig.
		Sitzsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.	

Dritter Akt. Fünftes Bild.

König Wachtel und sein Hof.

König Wachtel, der Erste und der Letzte	G. Kromer.	Hid.	H. Reibold I.
Prinzessin Wiput	G. Baro.	Jack.	A. Schneider.
Ida.	J. Breich.	Witsch.	L. Schaaf.
Zad.	R. Schmidt.	Watsch.	B. Koch I.
Bimm.	M. Knittel II.	Schnid.	B. Schanze III.
Baum.	G. Möllinger.	Schnad.	K. Finte II.
Kling.	L. Wäsch.	Turkel, der Nachtwächter	G. Koch II.
Klang.	H. Finte I.	Goldhaar	Herr Hennig.
		Wachtelmännchen.	

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Herr. Louise Danile.

- In 2. Bilde: „Tanz der Seenixe“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
 In 3. Bilde: „Tanz der Gluthkolbe, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger“, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.
 In 4. Bilde: „Sternentanz“, getanzelt von Herr. L. Danile und den Damen des Ballets.
 „Glockentanz“, getanzelt von den Damen des Ballets.
 In 5. Bilde: „Menuett der Wachtelmännchen.“
 „Markgräfler Bauern-Polka.“ getanzelt von den Ballettschülerinnen Christine Fisch und Anna Knittel.

Apotheose.

Der Text der Gesänge zu „Prinzessin Goldhaar“ ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Fig. zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:		Nummerirte Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Plaz.	Erstes Parquet	M. 2.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang	2.—	Zweites Parquet	1.50 „ „
In der Reserveloge III. Rang	1.50	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelogen	2.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Plaz.
In den Logen I. Rang	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet	1.—
In den Logen II. Rang	2.—	Parterre	1.—
In den Logen III. Rang	1.50	In der Gallerieloge	—60
		In der Gallerie	—30

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Der Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 192.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende 5 Uhr.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Vogging.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag den 18. Dezember 1892.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Koyebue frei bearbeitet. Musik von A. Loring.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Jarest.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Fräul. Calmbach.
Ranette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.
Gretchen, seine Braut	Frau Sorger.
Pankrätius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauer und Bäuerinnen.	

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Erstes Parquet:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet M. 4.— per Platz	Zweites Parquet „ 3.50 „
Einzelne Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „
2. u. 4. Reihe 5.50 „	Parterre „ 2.— „	Proszeniums-Loge III. Rangs „ 1.50 „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . 4.— „	In der Gallerieloge „ 1.— „	In der Gallerie „ .50 „
2. u. 3. Reihe 3.50 „		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.50 „		
2. u. 3. Reihe 2.— „		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „		
2. u. 3. Reihe 3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „		
2. und 3. Reihe 1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11–1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sehrte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 19. Dezember 1892. — 38. Vorstellung im Abonnement A.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 19. Dezember 1892.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Robert Fiedler	Herr Homann.
Henny, seine Frau	Frl. Wittels.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Marianne, seine Frau	Frau Jacobi.
Thea, seine Tochter	Frl. Raden.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Rieper.
Demeter Mitrovics	Herr Schreiner.
Alfred Glich, Journalist	Herr Lösch.
Konsul Bock	Herr Tietzsch.
Frau Konsul Bock	Frl. De Sant I.
Sarah Bartholdy	Frl. Clair.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Ort der Handlung: Berlin.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	Barriere	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 31 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 21. Dezember 1892. — 40. Vorstellung im Abonnement B.

Glückspilze.

Lustspiel in 4 Akten. Nach dem Englischen von William Rowley.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 21. Dezember 1892.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Glückspilze.

Lustspiel in 4 Akten. Nach dem Englischen von William Rowley.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

William Thomson, Großhändler . . .	Herr Tietzsch.	Anselm Mayer Rothschild aus Frank-	
Georgina, seine Frau . . .	Frau Jacobi.	furt am Main . . .	Herr Jacobi.
Eduard, ihr Stiefsohn . . .	Herr Lösch.	Hicks, Diener . . .	Herr Bauer.
Richard Thomson, Williams Bruder . . .	Herr Bassermann.	Kelly, Kammermädchen) bei Alice . . .	Fräul De Lauf I.
Daniel Gilbert, Großhändler . . .	Herr Neumann.	Fenn, Diener bei William Thomson,	
Bell, seine Tochter . . .	Frl. Maden.	später bei Gilbert . . .	Herr Repler.
Alice Osborne . . .	Fräul. Clair.	Ein Ausrufer . . .	Herr Schilling.

Die Handlung spielt im I. und 4. Aufzug bei William Thomson, im 2. bei Gilbert, im 3. bei Richard Thomson.
Ort: London. Zeit 1815 vor und nach der Schlacht bei Waterloo.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . .	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe . . .	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mt. 5.— per Platz.	Erstes Parquet . . .	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe . . .	" 4.50 " "	Zweites Parquet . . .	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.50 " "	Unnummerierte Plätze:	
2. und 3. Reihe . . .	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet . . .	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet . . .	" 2.— " "
2. und 3. Reihe . . .	" 1.50 " "	Barriere . . .	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.— " "	In der Gallerieloge . . .	" .80 " "
2. und 3. Reihe . . .	" 2.50 " "	In der Gallerie . . .	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 192.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . .	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . .
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)		11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab		

Donnerstag, den 22. Dezember 1892. — 41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Gärtnerin.

(La finta giardiniera.)

Komische Oper in 2 Akten mit neuem Text und Dialog von Max Kalbed. Musik von W. A. Mozart. (Componirt 1774.)
Musikalisch eingerichtet von F. R. Fuchs.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. Dezember 1892.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Gärtnerin.

(La finta giardiniera.)

Romische Oper in 2 Akten mit neuem Text und Dialog von Max Kalbed. Musik von W. A. Mozart. (Componirt 1774.)
Musikalisch eingerichtet von J. N. Fuchs.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Don Anchise, Podesta von Lagonero	Herr Hildebrandt.
Arminda, dessen Nichte	Frau Matura.
Sandrina, eine Gärtnerin	Fräul. Tobis.
Serpetta, Kammermädchen bei Don Anchise	Frau Sorger.
Graf Luigi Belfiore	Herr Rüdiger.
Don Ramiro, ein junger Edelmann	Herr Erl.
Rardo, ein Gärtner	Herr Jarest.

Diener des Podesta, Fackelträger, Gerichtspersonen.

Schauplatz: Auf dem Landgute des Podesta in Italien. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rangs	2. u. 3. Reihe	1.25 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserve-loge I. Rangs, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 „ „
In der Reserve-loge II. Rangs, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rangs, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „ „
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— 80 „ „
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— 40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Sprend, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 23. Dezember 1892. — 7. Vorstellung außer Abonnement

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

(Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.)

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von A. Vogging.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 23. Dezember 1892.

Siebente Vorstellung außer Abonnement.
(Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Sorger.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Zarest.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Fräul. Schubert.
Undine, ihre Pflgetochter	***
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Döring.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Hildebrandt.
Der Kanzler	Herr Roser.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

*** Undine: Fräul. Julie Saarmann vom Stadt-Theater zu Freiburg als Gast.

Im 2. Akt: Schleiertanz,

ausgeführt von Fräul. L. Dänike und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Stosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		An den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
Parterre-Logen	M. 4.— pro Platz	2. und 3. Reihe	1.50
Logen I. Rang.	4.50	Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 2.50	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Proscenium-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .50
2. u. 3. Reihe	3.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentherer, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag den 25. Dezember 1892.

Auf der Siebente Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **halb 3 Uhr:**

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.

Musik von Gustav v. Rößler.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen:
Vorspiel:

Sahwiga, eine mächtige Zauberin	Frl. v. Nothenberg.	Alma, seine Gemahlin	Frau Schilling.
Ritha } ihre Helferinnen	Frl. Nagel.	Goldhaar, beider Tochter	Frl. Hennig.
Felig } ihre Helferinnen	Frl. Schelly.	Kunibald, Otbert's Vertrauter	Herr Schilling.
Perphonia, eine gute Fee	Frl. Clair.	Ugulo, Schlichter der schwarzen Gewölbe, einst	
König Otbert	Herr Bauer.	im Dienste König Schreckwulfs	Herr Semes.

Schnuffelräuber, Ranzelweiber, Zadderschwestern und anderes Dergleichen.

Erster Akt. Erstes Bild.

Am Taubensee.

Ritter Udo von Taubenburg	Herr Stury.	Trine, Schenkknäbchen	Frl. De Lant I.
Claus Wendel, sein Knappe	Herr Bösch.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Die alte Beronika, eine Kräutersucherin	Herr Jacobi.		

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

Zweites Bild.

Die Perle der Wasserhege.

Die Wasserfee des Taubensees	Frl. Raden.	Binneloh, eine bössartige Wasserhege	Frl. Wittas.
Erste } Seenixe	Frl. De Lant II.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Zweite }	Frl. Schubert.	Udo von Taubenburg	Herr Stury.
Dritte }	Frl. Becker.	Claus, sein Knappe	Herr Bösch.

Seenixen, Fischweibchen, Muschelknäbchen, Wasser- und Schilfgeister, Seethiere.

Zweiter Akt. Drittes Bild.

Das Truggold des Feuerlandes.

Feuerlob, Beherrscher des Feuerlandes	Herr Jacobi.	Tradel, ein Aufwärter	Herr Homann.
Flamma, seine Tochter	Frl. Schäfer.	Udo von Taubenburg	Herr Stury.
Funkentleber, sein Minister	Herr Schreiner.	Claus, sein Knappe	Herr Bösch.
General Knistergluth	Herr Tietich.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Herr Langhammer.		

Feuergeister, Flammenknäbchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Gluthkugel und Schornsteinfeger.

Viertes Bild.

Sternenzauber.

Asterion Herr der Sternwelt	Herr Nieper.	Teiniela, ein irrender Stern	Frl. De Lant I.
Wolkewatteballerumpelpumpel, Wolkengott	Herr Schrod.	Udo von Taubenburg	Herr Stury.
Ariel, ein Luftgeist	Frl. Niekerer.	Claus, sein Knappe	Herr Bösch.
Wollich, ein Wolkenschieber	Herr Nebler.	Goldhaar	Frl. Hennig.

Sitzterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt. Fünftes Bild.

König Wichtel und sein Hof.

König Wichtel, der Erste und der Letzte	G. Kromer.	Id.	H. Reibold I.
Prinzessin Wiltput	G. Baro.	Jaak.	A. Schneider.
Id.	H. Reich.	Witch.	H. Schaaf.
Lad.	H. Schmidt.	Witch.	W. Koch I.
Wimm.	M. Mittel II.	Schnick.	H. Schanze III.
Bamm.	G. Wöltinger.	Schnad.	H. Finke II.
Kling.	H. Münch.	Turkel, der Nachtwächter	G. Koch II.
Klang.	H. Finke I.	Goldhaar	Frl. Hennig.

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike.

- Im 2. Bilde: „Tanz der Seenixen“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
- Im 3. Bilde: „Tanz der Gluthkugel, Funkengarde, Flammenknäbchen und Schornsteinfeger“, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.
- Im 4. Bilde: „Sternenzauber“, getanz von Frl. L. Danike und den Damen des Ballets.
- Im 5. Bilde: „Mennett der Wichtelmännchen“, getanz von den Ballettschülerinnen Christine Fisch und Anna Mittel.

Apotheose.

Der Text der Gesänge zu „Prinzessin Goldhaar“ ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfg. zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs	M. 3.50 per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs	2. —	Stehplatz im zweiten Parquet	1. —
In der Reserveloge III. Rangs	1.50	Parterre	1. —
In den Parterrelögen	2.50	Prosceniumsloge III. Rangs	— 50
In den Logen I. Rangs	3. —	In der Gallerie	— 30
In den Logen II. Rangs	2. —	für Kinder	— 30
In den Logen III. Rangs	1.50	In der Gallerie	— 20
		für Kinder	— 20

Nummerirte Sperrplätze:

Erstes Parquet M. 2. — per Platz.

Zweites Parquet 1.50 per Platz.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vorstellungen für die Sonntagvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Saur vorm. G. Gittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang ¹/₂ 3 Uhr.** Ende nach 5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. Dezember 1892.

39. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kehler.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchhofer Stad. jur.	Herr Knapp.	Der Hauslofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Berber.	Herr Döring.	Der Rector magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt.

Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Lehmler.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Rüdiger.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorger.	Berner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Döring.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	Herr Moser.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schulsjugend. Mönche.

Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Danke.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldtänzer. Ibsellen.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Merstein und Müdesheim. Edelräulein Nabe, Uhr, Bahn. Die Edelbamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Förster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Marktgräser. Marcobrunner. Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvöll. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Danke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 2.50	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	" 2.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50	Prosceniums-Loge III. Rangs	" 1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	" 1.—
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	" 0.50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ **Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils vom **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Guttenthaer, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:

Nach Heidelberg 10 Uhr 51
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10
(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)
Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. Dezember 1892.

Nachmittags Nächste Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **3 Uhr:**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Robert Fiedler	Herr Homann.
Henny, seine Frau	Frl. Wittels.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Marianne, seine Frau	Frau Jacobi.
Thea, seine Tochter	Frl. Raden.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Nieper.
Demeter Mitrovics	Herr Schreiner.
Alfred Glig, Journalist	Herr Bösch.
Konjul Bock	Herr Lietzsch.
Frau Konjul Bock	Frl. De Laan 1.
Sarah Bartholdy	Frl. Clair.
Bertha, Dienstmädchen.	Frl. Wagner.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Ort der Handlung: Berlin.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:		Nummerirte Sperrloge:	
In der Reserveloge I. Rangs	M. 3.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs	2.— „ „	Zweites Parquet	1.50 „ „
In der Reserveloge III. Rangs	1.50 „ „	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	2.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
In den Logen I. Rangs	3.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	1.— „ „
In den Logen II. Rangs	2.— „ „	Parterre	1.— „ „
In den Logen III. Rangs	1.50 „ „	Proszeniums-Loge III. Rangs	—80 „ „
		In der Gallerieloge	—60 „ „
		In der Gallerie	—30 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Wormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **Anfang 3 Uhr.** Ende 5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. Dezember 1892.

42. Vorstellung im Abonnement B.

Julius Cäsar.

(Componirt im Jahre 1768.)

Singspiel in 1 Akt von Max Kalbed. Musik von W. A. Mozart. (Geb. 1756, gest. 1791.)

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel für die Bühne eingerichtet. (Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Julius Cäsar	Herr Neumann.	Claudius	Frl. Wittels.
Octavius Cäsar	Herr Nieper.	Strato	Herr Langhammer.
Marcus Antonius	Herr Stury.	Lucius	Frl. Raden.
Popilius Lena, Senator	Herr Franke.	Dardanius	Herr Starke II.
Marcus Brutus	Herr Wassermann.	Pinbarus, Diener des Cassius	Herr Eisner.
Cassius	Herr Schreiner.	Diener des Cäsar	Frl. Hennig.
Casca	Herr Jacobi.	Diener des Octavius	Fräul. De Lant I.
Trebonius	Herr Eichrodt.	Erster	Herr Kessler.
Decius Brutus	Herr Tietzsch.	Zweiter	Herr Homann.
Metellus Cimber	Herr Hildebrandt.	Dritter	Herr Löscher.
Cinna	Herr Schilling.	Vierter	Herr Strubel.
Flavius	Herr Starke I.	Fünfter	Frl. v. Rothenberg
Marullus	Herr Schönefeld.	Calpurnia, Gemahlin des Cäsar	Fräul. Clair.
Artemidorus, ein Sophist von Anidos	Herr Bauer.	Portia, Gemahlin des Brutus	
Cinna, ein Poet.	Herr Peters.		
Titinius	Herr Müller.	Senatoren, Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Victoren	
Messala	Herr Bertold.	Aedilen, Hauptleute und Soldaten des Brutus, Cassius,	
Der junge Cato	Frl. De Lant II.	Octavius und Antonius, Diener und Sklaven.	
Volumnius	Frl. Schäfer.		

Die Scene ist die 4 ersten Akte hindurch zu Rom, der 5. Akt spielt zu Sardes und bei Philippi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
Logen II. Rang	2. und 3. Reihe	1.50
Einzeln Logenplätze:	Sperrsitze:	
n der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	4.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	3.— per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	Barrere	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	Proscenium-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	In der Gallerieloge	1.—
	In der Gallerie	.50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11-1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenthaer, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 28. Dezember 1892. — 40. Vorstellung im Abonnement A.

Basilien und Baskienne.

(Componirt im Jahre 1768.)

Singspiel in 1 Akt von Max Kalbed. Musik von W. A. Mozart. (Geb. 1756, gest. 1791.)

Darauf:

Der Barbier von Bagdad.

Romische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 27. Dezember 1892.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Bastien und Bastienne.

(Componirt im Jahre 1768.)

Singspiel in 1 Akt von Max Kalbeck. Musik von W. A. Mozart. (Geb. 1756. gest. 1791.)

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Bastien	Herr Rüdiger.
Bastienne	Fräul. Tobis.
Colas	Herr Knapp.

Hierauf:

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Akten. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Der Calif	Herr Jareß.
Baba Mustapha, ein Cadi	Herr Rüdiger.
Margianna, dessen Tochter	Frau Sorger.
Boftana, eine Verwandte des Cadi	Frau Seubert.
Kureddin	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	* *

Diener Kureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad, im Hause Kureddin's, dann im Hause des Cadi.

* * * Abul Hassan: Herr Karl Marx vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet . . . M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet . . . 2.50 " "
In der Reserve'oge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserve'oge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge . . . —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie . . . —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Wormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 11 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Donnerstag, den 29. Dezember 1892. — 43. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Unsere Don Juans.

Gesangsspielle in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth und Adolf Ferron.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. Dezember 1892.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Unsere Don Juans.

Gefangensposse in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth und Adolf Ferron.
Dirigent: Herr Gaulé. — Regisseur: Herr Homann.

Personen:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelen-Handlung	Herr Homann.
Clärchen, } seine Töchter	Frl. Hennig.
Trudchen, }	Frl. Riefterer.
Gretchen, }	Frl. Wagner.
Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Neffe	Herr Rieper.
Wenzel Rawratil, Granatenhändler aus Böhmen	Herr Tietzsch.
Kathinka, dessen Tochter.	Frl. Raden.
Hans Timpe	Herr Bösch.
Paul Hiller, Afrika-Reisender	Herr Schreiner.
Krewitz, }	Herr Rüdiger.
Drewitz, } Schwalbe's Freunde	Herr Hildebrandt.
Schneewitz, }	Herr Reßler.
Tante Lottchen, Hugo's entfernte Verwandte	Frau Jacobi.
Leue Schimmer, Wirthschafterin) bei Hugo Schwalbe	Frl. De Laak I.
Ede, Lehrling	Frl. De Laak II.
Auguste, }	Frl. Schäfer.
Therese, }	Frl. Schubert.
Agnes, } Muidice	Frl. Fries.
Bertha, }	Frl. v. Münzberg.
Sophie, }	Frl. Weyer.
Marie, }	Christine Bisch.

Ladenmädchen, Geschäftspersonal, Gäste. — Ort der Handlung: bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rangs . . . M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperrsitze:
In der Reserve-loge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet . . . M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet . . . 2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rangs, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge . . . —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie . . . —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenthaer, Hauptstraße Nr. 122

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Saver. Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 30. Dezember 1892. — Nachmittags 3 Uhr. — 9. Vorstellung außer Abonnement.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Rößler.

Abends 7 Uhr.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Die Gärtnerin.

(La finta giardiniera.)

Komische Oper in 2 Akten mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck. Musik von W. A. Mozart. (Componirt 1774.)
Musikalisch eingerichtet von J. R. Fuchs.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. Dezember 1892.

Neunte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags 3 Uhr:

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.

Musik von Gustav v. Köhler.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen:

Vorspiel:

Hilwiga, eine mächtige Zauberin. Frau Schilling.
Ritha, ihre Helferin. Frä. Hennig.
Zelig, sein Knappe. Herr Schilling.
Perphonia, eine gute Fee.
König Othert. Herr Semes.

Erster Akt. Erstes Bild.

Am Taubensee.

Ritter Udo von Taubenburg. Herr Stury.
Claus Wendel, sein Knappe. Herr Lösch.
Die alte Veronika, eine Kräuterkundin. Frau Jacobi.

Zweites Bild.

Die Perle der Wasserfee.

Die Wasserfee des Taubensees. Frä. Staden.
Erste Scene. Frä. De Lank II.
Zweite Scene. Frä. Schäfer.
Dritte Scene. Frä. Weder.

Zweiter Akt. Drittes Bild.

Das Truggold des Feuerlandes.

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes. Herr Jacobi.
Flamma, seine Tochter. Frä. Schäfer.
Funkenstüber, sein Minister. Herr Schreiner.
General Knistergluth. Herr Tiesch.
Der rote Hahn, sein Adjutant. Herr Langhammer.

Viertes Bild.

Sternenzauber.

Asterion Herr der Sternwelt. Herr Neber.
Vollwattballerumpelpumpel, Wolkengott. Herr Schrod.
Krikel, ein Luftgeist. Frä. Meierer.
Wollich ein Wolkenschieber. Herr Neber.

Dritter Akt. Fünftes Bild.

König Wichtel und sein Hof.

König Wichtel, der Erste und der Letzte. C. Stromer.
Prinzessin Willmut. C. Varo.
Zid, Wichtelmännchen. F. Reich.
Tad, Wichtelmännchen. M. Schmidt.
Bimm, Wichtelmännchen. M. Mittel II.
Pamm, Wichtelmännchen. C. Möllinger.
Kling, Wichtelmännchen. L. Münch.
Klang, Wichtelmännchen. D. Finte I.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Frä. Louise Danke.

- Im 2. Bilde: „Tanz der Scenezen“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
Im 3. Bilde: „Tanz der Gluthkobelde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger“, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.
Im 4. Bilde: „Sternenwalzer“, getanzt von Frä. L. Danke und den Damen des Ballets.
Im 5. Bilde: „Glodenreigen“, getanzt von den Damen des Ballets.
„Mennett der Wichtelmännchen.“
„Markgräfler Bauern-Polka“, getanzt von den Ballettschülerinnen Christine Fisch und Anna Knittel.

Apotheose.

Der Text der Gesänge zu „Prinzessin Goldhaar“ ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Fg. zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:

Table with 2 columns: Location (e.g., in der Reserveloge I Rang) and Price (e.g., M. 3.50 per Platz).

Unnummerirte Plätze:

Table with 2 columns: Location (e.g., Stehplatz im ersten Parquet) and Price (e.g., M. 1.50 per Pl.).

Nummerirte Sperrsitze:

Table with 2 columns: Location (e.g., Erstes Parquet) and Price (e.g., M. 2.- per Platz).

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nebst Besetzungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Gattenberger Courthof Nr. 129.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

Ende 6 Uhr

Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen.

Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.





Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. Dezember 1892.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Die Gärtnerin.

(La finta giardiniera.)

Komische Oper in 2 Akten mit neuem Text und Dialog von Max Kalbed. Musik von W. A. Mozart. (Componirt 1774.)
Musikalisch eingerichtet von J. R. Fuchs.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Don Anchise, Podesta von Lagonero	Herr Hildebrandt.
Arminda, dessen Nichte	Frau Matura.
Sandrina, eine Gärtnerin	Fräul. Tobis.
Serpetta, Kammermädchen bei Don Anchise	Frau Sorger.
Graf Luigi Velfiore	Herr Rüdiger.
Don Ramiro, ein junger Edelmann	Herr Erl.
Nardo, ein Gärtner	Herr Zarest.

Diener des Podesta, Fackelträger, Gerichtspersonen.

Schauplay: Auf dem Landgute des Podesta in Italien. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenthaer. Kouristrasse Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)			

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Samstag, den 31. Dezember 1892. — 42. Vorstellung im Abonnement A.

Unsere Don Juans.

Gefangensposse in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth und Adolf Ferron.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 31. Dezember 1892.

42. Vorstellung im Abonnement A.

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth und Adolf Ferron.
Dirigent: Herr Gaulé. — Regisseur: Herr Homann.

Personen:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelen-Handlung	Herr Homann.
Clärchen, } seine Töchter	Hrl. Hennig.
Trudchen, }	Hrl. Riefterer.
Gretchen, }	Hrl. Wagner.
Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Nefse	Herr Nieper.
Wenzel Nawratil, Granatenhändler aus Böhmen	Herr Tietzsch.
Kathinka, dessen Tochter.	Hrl. Kaden.
Hans Timpe	Herr Bösch.
Paul Hiller, Afrika-Reisender	Herr Schreiner.
Krewitz, } Schwalbe's Freunde	Herr Müdiger.
Drewitz, }	Herr Hildebrandt.
Schneewitz, }	Herr Refler.
Tante Vottchen, Hugo's entfernte Verwandte	Frau Jacobi.
Lenne Schimmer, Wirthschafterin bei Hugo Schwalbe	Hrl. De Lant I.
Ede, Lehrling	Hrl. De Lant II.
Auguste, }	Hrl. Schäfer.
Therese, }	Hrl. Schubert.
Agnes, } Muidide	Hrl. Fries.
Bertha, }	Hrl. v. Münzberg.
Sophie, }	Hrl. Weyer.
Marie, }	Christine Bisch.

Ladennädchen, Geschäftspersonal, Gäste. — Ort der Handlung: bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet . . . 2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge . . . —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie . . . —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 31 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokozug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Sonntag, den 1. Januar 1893. — 10. Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags 3 Uhr. — Zu ermäßigten Preisen.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.

Abends 6 Uhr.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

* * * Lohengrin: Herr Carl Lang vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. Januar 1893.

11te Zehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **3 Uhr:**

Sin toller Sinfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Theodor Steintopf	Herr Neumann.	August Pulvermann	Herr Eichrodt.
Friederike, seine Gattin	Frl. v. Nothenberg.	Cäsar von Schmetting	Herr Schreiner.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Frl. De Lauf II.	Wittwe Müller	Frl. De Lauf I.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin	Herr Nieper.	Knorr, Schuhmachermeister	Herr Bauer.
Birnstiel, Wächter des Corps Hassia	Herr Tietsch.	Franz, Diener	Herr Peters.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Herr Bösch.	Liesbeth, Dienstmädchen bei Steintopf	Frl. Wagner.
Julius Knöpfler	Herr Rehler.	Anna, Frls Kammermädchen	Frau Schilling.
Hilf Dritanska, Operettensängerin	Frl. Maden.	Ein Exekutor	Herr Moser.
Adalbert Bender	Herr Homann.	Ein Hausknecht	Herr Schilling.
Beronika, seine Gattin	Frau Jacobi.	Ein Briefträger	Herr Franke.
Eva, deren Tochter	Frl. Wittels.	Ein Telegraphenbote	Herr Langhammer.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steintopf in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzug, sowie dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen.

Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Meiservloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Meiservloge II. Rang	„ 2.— „ „
In der Meiservloge III. Rang	„ 1.50 „ „
In den Parterrelögen	„ 2.50 „ „
In den Logen I. Rang	„ 3.— „ „
In den Logen II. Rang	„ 2.— „ „
In den Logen III. Rang	„ 1.50 „ „

Nummerirte Sperrsitze:

Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.
Zweites Parquet	„ 1.50 „ „

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	„ 1.— „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Prosceniums-Loge III. Rang	„ —.80 „ „
In der Gallerieloge	„ —.60 „ „
In der Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **Anfang 3 Uhr.** Ende 5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. Januar 1893.

44. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regie: Der Intendant.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Herr Rüdiger.
Lohengrin		Herr Peters.
Elfa von Brabant	Fräul. Heindl.	Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. De Laet I.	Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Knapp.	Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Senbert.	Frl. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Jarest.	Frl. Schelly.
		Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen.
Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

* * * Lohengrin: Herr Carl Lang vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
Logen II. Rang	M. 2.50	2. und 3. Reihe	1.50
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I Rang, 1. Reihe	M. 6.—	Erstes Parquet	M. 4.—
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	2.—	Barriere	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	Proscenium-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	3.—	3. der Gallerieloge	1.—
		In der Gallerie	.50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)		11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1 Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 10 Uhr 15 ab		

Montag, den 2. Januar 1893. — 43. Vorstellung im Abonnement A.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.

Musik von Gustav v. Köpfer.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 2. Januar 1893.

43. Vorstellung im Abonnement A.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Rösler.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen:

Vorspiel:

Hilwig, eine mächtige Zauberin	Frl. v. Nothenberg.	Anna, seine Gemahlin	Frau Schilling.
Mitha } ihre Helferinnen	Frl. Nagel.	Goldhaar, beider Tochter	Frl. Hennig.
Felg } ihre Helferinnen	Frl. Schell.	Anibald, Othbert's Vertrauter	Herr Schilling.
Perphonia, eine gute Fee	Frl. Clair.	Ugulo, Schäfer der schwarzen Gewölde, einst im Dienste König Schreckwulfs	Herr Semes.
König Othbert	Herr Bauer.		

Schnuffelfrauen, Kunzelweiber, Zadderschwestern und anderes Hegenvolk.

Erster Akt. Erstes Bild.

Am Taubensee.

Ritter Ildo von Taubenburg	Herr Stury.	Trine, Schenk mädchen	Frl. De Lant I.
Claus Wendel, sein Knappe	Herr Lösch.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Die alte Beronka, eine Kräutersucherin	Frau Jacobi.		

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

Zweites Bild.

Die Perle der Wasserfee.

Die Wasserfee des Taubensees	Frl. Raben.	Winneloh, eine bössartige Wasserfee	Frl. Wittels.
Erste } Seenize	Frl. De Lant II.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Zweite } Seenize	Frl. Schubert.	Ildo von Taubenburg	Herr Stury.
Dritte } Seenize	Frl. Beder.	Claus, sein Knappe	Herr Lösch.

Seenizen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgeister, Seethiere.

Zweiter Akt. Drittes Bild.

Das Truggold des Feuerlandes.

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes	Herr Jacobi.	Hadcl, ein Anwärter	Herr Homann.
Flamma, seine Tochter	Frl. Schäfer.	Ildo von Taubenburg	Herr Stury.
Funkensüßer, sein Minister	Herr Schreiner.	Claus, sein Knappe	Herr Lösch.
General Knistergluth	Herr Tiesch.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Der rotke Hahn, sein Adjutant	Herr Langhammer.		

Feuergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Gluthbolde und Schornsteinfeger.

Viertes Bild.

Sternenzauber.

Aktion, Herr der Sternenvelt	Herr Nieper.	Triniela, ein irrender Stern	Frl. De Lant I.
Wollenwattballempumpel, Wolkengott	Herr Eichrodt.	Ildo von Taubenburg	Herr Stury.
Ariel, ein Luftgeist	Frl. Nieferer.	Claus, sein Knappe	Herr Lösch.
Mollisch, ein Wolkenschieber	Herr Nehler.	Goldhaar	Frl. Hennig.

Figurine, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt. Fünftes Bild.

König Wachtel und sein Hof.

König Wachtel, der Erste und der Letzte Prinzessin Wachtel	G. Kromer.	Hilf, Wachtelmännchen	H. Reibold I.
Id, Wachtelmännchen	G. Baro.	Jad, Wachtelmännchen	H. Schneider.
Tad, Wachtelmännchen	J. Reich.	Wiff, Wachtelmännchen	L. Schaaf.
Wimm, Wachtelmännchen	M. Schmidt.	Wass, Wachtelmännchen	W. Koch I.
Wamm, Wachtelmännchen	M. Knittel II.	Schnid, Wachtelmännchen	B. Schanze III.
Wing, Wachtelmännchen	G. Möllinger.	Schnad, Wachtelmännchen	K. Finke II.
Wlang, Wachtelmännchen	L. Münch.	Turkel, der Nachtwächter	G. Koch II.
	H. Finke I.	Goldhaar	Frl. Hennig.

Wachtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike.

- In 2. Bilde: „Tanz der Seenizen“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
- In 3. Bilde: „Tanz der Gluthbolde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger“, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.
- In 4. Bilde: „Sternenwalzer“, getanzt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.
- In 5. Bilde: „Tanz der Wachtelmännchen“, getanzt von den Ballettschülerinnen Christine Zisch und Anna Knittel.

Apotheose.

Der Text der Gefänge zu „Prinzessin Goldhaar“ ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfg. zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe		Mf. 2.— per Plaz
Logen 2. Rang		2. und 3. Reihe		Mf. 1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze:		
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe		Erstes Parquet		Mf. 3.50 per Plaz
2. 3. und 4. Reihe		Zweites Parquet		Mf. 2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		Unnummerirte Plätze:		
2. und 3. Reihe		Stehplatz im 1. Parquet		Mf. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Stehplatz im 2. Parquet		Mf. 2.—
2. und 3. Reihe		Parterre		Mf. 1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe		In der Gallerieloge		Mf. .80
2. und 3. Reihe		In der Gallerie		Mf. .40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerksungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasse n Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 55
Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 05.		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40		Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)		
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a b		

Mittwoch, den 4. Januar 1893. — 45. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

* * * Don José: Herr Carl Lang vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. Januar 1893.

45. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Carmen	Frau Sörger.
Don José, Sergeant	Herr Knapp.
Escamillo, Stierfechter	Herr Löhring.
Zuniga, Lieutenant	Herr Hildebrandt.
Moralés, Sergeant	Herr Mojer.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Frau Matura.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Herr Starke.
Dancairo,) Schmuggler	Herr Rüdiger.
Remendado,)	Frl. Tobis.
Frasquita,) Zigeunermädchen	Frl. Wagner.
Mercedes,)	Herr Peters.
Ein Bürger	

* * * Don José: Herr Carl Lang vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: Zigeuner-Tanz,) getanzt von der Balletmeisterin Frl. Danike und den Damen vom Ballet.
Im 4. Akt: Spanischer Tanz,)

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Mt. 2.— per Platz	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang		2. und 3. Reihe . . .	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . .	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . .	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe . . .	" 4.50 " "	Zweites Parquet . . .	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.50 " "	Nummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe . . .	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet . . .	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet . . .	" 2.— " "
2. und 3. Reihe . . .	" 1.50 " "	Parterre . . .	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.— " "	In der Gallerieloge . . .	" —.80 " "
2. und 3. Reihe . . .	" 2.50 " "	In der Gallerie . . .	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnbew. waltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn¹⁾ und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 1¹/₂ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strasburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 5. Januar 1893. — 46. Vorstellung im Abonnement H.

Neu einstudiert:

Furcht vor der Freude.

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen der Frau Emile de Girardin.

Darauf:

Cyprienne.

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. d. Najac.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 5. Januar 1893.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Cyprienne.

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und G. de Najac.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Baffermann.	Bafourdin	Herr Starke I.
Cyprienne, seine Gattin	Frl. Raden.	Bastien, Kammerdiener	Herr Tietzsch.
Abhémar von Gratignan, ihr Cousin	Herr Lösch.	Joseph, Kammermädchen	Frl. De Laaf I.
Herr von Clavignac	Herr Schreiner.	Ein Polizeikommissär	Herr Eichrodt.
Frau von Brionne, Wittve	Frl. Clair.	Ein Portier	Herr Vitz.
Frau von Balfontaine	Frl. Hennig.	Joseph, Oberkellner	Herr Hilbrandt.
Fräulein von Lusignan	Frau Jacobi.	Ein Kellner	Herr Starke II.

Ort der Handlung: Reims.

Vorher: Neu einstudirt:

Furcht vor der Freude.

(La joie fait peur.)

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen der Frau Emile de Girardin, übersetzt von Bachmann.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Frau von Aubiers	Frl. v. Rothenberg.
Blanche, ihre Tochter	Frl. Hennig.
Adrien	Herr Stury.
Mathilde von Pierredal	Frl. Wittels.
Octave, Adriens Freund	Herr Nieper.
Noël, Diener der Frau von Aubiers	Herr Jacobi.

Ort der Handlung: Umgegend von Havre; auf dem Besitztum der Frau von Aubiers.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	—
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	.40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm G. Guttenthaer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 31 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 6. Januar 1893. — 44. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Gremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, deutsch bearbeitet von E. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Noie Friquet: Frl. Julie Saarmann als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 6. Januar 1893.

44. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Volcroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Ihibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Ihibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Herr Starke.
Ein Prediger	Herr Kessler.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Peters.
Ein Dragoner	

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit 1704 gegen Ende des Savoyen-Krieges.

* * * Rose Friquet: Fräulein Julie Saarmann vom Stadttheater in Freiburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Nummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Neppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 20

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Samstag, den 7. Januar 1893. — 4. Volksvorstellung.

Shmunt.

Tragödie in 5 Akten von Goethe. Musik von Beethoven.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Der Verkauf der nummerirten Plätze beginnt Freitag (Mittag), den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr an der Tageskasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 7. Januar 1893.

Vierte Volksvorstellung.

EGMONT.

Tragödie in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Margaretha von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Frl. v. Rothenberg.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Baffermann.
Wilhelm von Dranien	Herr Neumann.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rieper.
Machiavell, im Dienste der Regentin	Herr Tietzsch.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Bösch.
Silva } unter Alba dienend	Herr Moser.
Gomez }	Herr Kehler.
Märchen, Egmont's Geliebte	Frl. Wittels.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Stury.
Soest, Krämer,	Herr Starke 1.
Fetter, Schneider,	Herr Bauer.
Zimmermeister,	Herr Langhammer.
Seifensieder,	Herr Eichrodt.
Bund, Soldat unter Egmont	Herr Schreiner.
Kuyum, Invalide und taub	Herr Hildebrandt.
Vansen, Schreiber	Herr Homann.
Bürger	Herr Semes.
	Herr Schilling.
	Herr Peters.

Volk, Gefolge, Wachen u. s. w. Der Schauplay ist in Brüssel.

Eintrittspreise:

Logenplätze:	In den Logen 3. Rang	M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "	
In der Reserveloge 3. Rang	1.— " "	
In den Parterrelögen	2.— " "	
In den Logen 1. Rang	2.— " "	
In den Logen 2. Rang	1.50 " "	
	Unnummerirte Plätze:	
	Stehplatz im Parquet	1.20 " "
	Parterre	—70 " "
	Prosceniumslöge 3. Rang	—70 " "
	In der Gallerielöge	—40 " "
	Gallerie	—20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Güttenberaer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** (Ende nach 11¹/₂ Uhr.)

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht, 1 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Sonntag, den 8. Januar 1893. — 45. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

* * * **Faust:** Herr Carl Lang vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 8. Januar 1893.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
 (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Doktor Faust	Herr Döring.
Mephistopheles	Herr Knapp.
Margarethe	Frau Seubert.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Rüdiger.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	Herr Starke I.
Siebel, Student	Herr Peters.
Brander, Student	Herr Hildebrandt.
Erster Bürger	Herr Starke II.
Zweiter Bürger	
Dritter Bürger	

Margarethe: Frä. Julie Saarmann vom Stadttheater in Freiburg als Gäste.
Faust: Herr Carl Lang vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe
 Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.
 Im 2. Akt: **Walzer.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
Bogen II. Rang	2. und 3. Reihe	1.50
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	M. 1.— per Platz
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	3.50
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	3.— per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	Portierre	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50
2 u. 3. Reihe	In der Gallerieloge	1.—
	In der Gallerie	.50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Gethelshorn Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 9. Januar 1893. — 47. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

König und Bauer.

Lustspiel in 4 Akten von Lope de Vega. Nach der Palm'schen Uebersetzung neu bearbeitet von August Förster.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 9. Januar 1893.

47. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

König und Bauer

Luftspiel in 4 Akten von Lope de Vega. Nach der Palm'schen Uebersetzung neu bearbeitet von August Förster.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Heinrich der Vierte, König von Frankreich	Herr Nieper.
Prinzessin Margarethe, seine Schwester	Frl. Clair.
Graf Armand, des Königs Marschall	Herr Schreiner.
Ritter Gauthier	Herr Dietsch.
Jean Gomard, ein reicher Bauer in Belleseur, einem Dorfe unweit Paris	Herr Jacobi.
Clément, seine Kinder	Herr Stury
Rosanna, seine Kinder	Frl. Raden.
Marion, eine Verwandte Jean Gomard's	Frl. Hennig.
Aubin, Knechte Jean Gomard's	Herr Homann.
Jacques, Knechte Jean Gomard's	Herr Bösch.
André, Knechte Jean Gomard's	Herr Rüdiger.
Mitter und Damen. Jagdgefolge. Fagen. Diener. Bauern und Bäuerinnen.	

Schauplatz: Belleseur und Paris.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rangs	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserve-loge I. Rangs, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rangs, 1. Reihe	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rangs, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— 80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht eine Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 11. Januar 1893. — 47. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. Januar 1893.

46. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Rosenthal. Musik von Ignaz Brüll.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann	Herr Erl.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle	Herr Zarest.
Christine, seine Schwester	Frau Maura.
Therese, seine Cousine und Braut	Frau Sorger.
Bombardon, Sergeant	Herr Lehmler.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815.

Im 1. Akte: Ballet (Bauerntanz).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Innummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenthaer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht, $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Donnerstag, den 12. Januar 1893. — 48. Vorstellung im Abonnement B.

Goldfische.

Luftspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

* * * Josephine: Frä. Gertrud Felsegg vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. Januar 1893.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Rieper.
Martin Winter	Herr Hildebrandt.
Emmy, seine Tochter	Frl. Hennig.
Josephine von Pöschlaar	* * *
Wolf von Pöschlaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Koffwig	Frau Jacobi.
Hans Roland	Herr Bösch.
Stettendorf	Herr Homann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Schreiner.
Malvine, Kammermädchen	Frl. De Laaf I.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Sachs.
Gutmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler.	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * Josephine: Frl. Gertrud Felségg vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:	
In der Mejerbeloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Mejerbeloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.70 per Platz
In der Mejerbeloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnwelwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Guttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a	

Freitag, den 13. Januar 1893. — 47. Vorstellung im Abonnement A.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

* * * Gräfin Rutland: Frl. Gertrud Felségg vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. Januar 1893.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Gras Esser.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Frl. v. Rothenberg.
Graf Esser		Herr Bassermann.
Lord Burleigh,	Staatssekretäre.	Herr Tietz.
Lord Nottingham,		Herr Schreiner.
Sir Walter Raleigh,		Herr Jacobi.
Graf Southampton		Herr Stury.
Lady Nottingham,	Hofdamen der Königin	Fräul. Clair.
Gräfin Rutland,		* * *
Sir James Ralph		Herr Bauer.
Charles North		Herr Bösch.
Euff, Sekretär		Herr Homann.
Jonathan, Haushofmeister	bei Esser	Herr Eichrodt.
Mohjan, Diener		Herr Moser.
Page der Königin		Frl. De Lanf II.
Mary, Hofe der Gräfin Rutland		Frl. De Lanf.
Ein Offizier des Towers		

* * * Gräfin Rutland: . . . Frl. Gertrud Felsögg vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast.
Cavaliere. Pagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers.
Ein Schließer des Towers. Der Henker. Bürger von London.
Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . .	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40		Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)		
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht, 1 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab		



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 15. Januar 1893.

Zwölfte Gifte-Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **3 Uhr:**

Ehrliche Arbeit.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von F. Wilken und L. Herrmann. Musik von R. Bial und B. Holländer.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Homann.	Schröpfer	Herr Bauer.
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Frl. Clair.	Max Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Nieper.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Raden.	Kalan, sein Obergeselle	Herr Lösch.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Jacobi.	Rups, Bäcker	Herr Tietich.
Athalia, | deren Töchter	Frl. Schubert.	August Renze, Konditor	Herr Reßler.
Flamina, |	Frl. Schelly.	Lotichen Kabe, Hausmädchen bei Schulze	Frl. De Lanf.
Eulalia, |	Frl. Wagner.	Kullmeß, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Schilling.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Schreiner.		

Diener. Bäckergejellen. Lehrlinge. Zwei Mägde. Jungen.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang	1.50 " "
In den Parterrelögen	2.50 " "
In den Logen I. Rang	3.— " "
In den Logen II. Rang	2.— " "
In den Logen III. Rang	1.50 " "

Nummerirte Sperrsitze:

Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.
Zweites Parquet	1.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	1.— " "
Parterre	1.— " "
In der Gallerieloge	—60 " "
In der Gallerie	—30 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Formerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **Anfang 3 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Abends halb 7 Uhr:

49. Vorstellung im Abonnement B.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 15. Januar 1893.

49. Vorstellung im Abonnement B.

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sklavin	Fräul. Heindl.
Ahadamés, Feldherr	Herr Tertul.
Ahamphis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Rüdiger.
Eine Priesterin	Fr. Wagner.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Götzes.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe 2.50 " "	
Logen II. Rang M. 2.50 " "		2. und 3. Reihe " 1.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz		Erstes Parquet M. 4.— per Platz	
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 . . .		Zweites Parquet " 3.50 . . .	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 4.— . . .		Unnummerirte Plätze:	
2 u. 3. Reihe 3.50 . . .		Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 2.50 " "		Stehplatz im zweiten Parquet " 2.50 " "	
2 u. 3. Reihe 2.— . . .		Porterre " 2.— " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "		Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
2 u. 3. Reihe 3.— . . .		In der Gallerie " 1.— " "	
		In der Gallerie " .50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Besellungen an die Bahnverwaltung in Mannheim durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentbauer, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 16. Januar 1893. — 48. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrica Montecorboli. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Richard Nathanson.

Darauf:

Fünf Dichter.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser.

Zum Schluß:

Der sechste Sinn.

Schwank in 1 Akt von Gustav von Moser und Robert Mich.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 16. Januar 1893.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorboli. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Richard Nathanjon.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Marchese von Solatti	Herr Bassermann.	Graf von Maragliano	Herr Rieper.
Sylvia, seine Gattin	Frl. Wittels.	Baronin Antonietta von Salm	Frl. Clair.
Guido (7 Jahre alt), deren Sohn	Christine Bisch	Ein Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Florenz.

Hierauf: Zum ersten Male:

Fünf Dichter.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Herrmann Zengen, Gutsbesitzer	Herr Stury.	Gotthold Schilling, Onkel Ida's	Frau Jacobi.
Ida, seine Frau	Frl. Clair.	Becker, Redakteur der Tagespost	Herr Homann.
Clara, deren Schwester	Frl. Hennig.	Joseph, Diener bei Zengen	Herr Eichrodt.
Max Zengen	Herr Lösch.		

Ort der Handlung: Auf dem Gute des Herrn Zengen.

Zum Schluß: Zum ersten Male:

Der sechste Sinn.

Schwank in 1 Akt von Gustav von Moser und Robert Wisch.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Eugen Herold, Lederhändler	Herr Rieper.	Pepi Schöneegger, Putzmacherin,	Frl. Wittels.
Else, seine Frau	Frl. Hennig.	Anna, Dienstmädchen bei Herold	Frl. De Lant II.
Karl Weber, sein Freund	Herr Lösch.	Franz, Hausdiener	Herr Peters.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ganze Logen:

Logen 2. Rang M. 2.— per Platz

Einzelne Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "

In den Logen III. Rang, 1. Reihe M. 2.— per Platz

Sperreplätze:

Erstes Parquet M. 3.50 per Platz

Zweites Parquet 2.50 " "

Nummerirte Plätze:

Stehplatz im 1. Parquet M. 2.50 per Platz

Stehplatz im 2. Parquet 2.— " "

Barriere 1.50 " "

In der Gallerieloge80 " "

In der Gallerie40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Ruffeneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

Nach Heidelberg 10 Uhr 51
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10
(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Speyerheim 10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)
Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Solalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht, 1 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 18. Januar 1893. — 50. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Tannhäuser: Herr Kronenberg vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. Januar 1893.

50. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Her mann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Richterin des Landgrafen.	Fräul. Heindl.
Tannhäuser,	* * *	Venus	Frau Matura.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frau Sorger.
Walther von der Vogelweide,	Ritter	Vier Edelknaben.	
Biterolf,	und	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Sänger	Ältere und jüngere Pilger.	
Reimar von Zweter,	Herr Rüdiger.	Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bacchantinnen.	
	Herr Starke.		

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsjelsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

* * * Tannhäuser: Herr Eugen Kronenberg vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Götjes.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50	" "
Logen II. Rang	2. und 3. Reihe	1.50	" "
Einzeln Logenplätze:	Sperrsitze:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 4.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	3.50	" "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerierte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.—	per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50	" "
2. u. 3. Reihe	Barriere	2.—	" "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	Prosceniumsloge III. Rang	1.50	" "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerieloge	1.—	" "
	In der Gallerie	.50	" "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Seppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Donnerstag, den 19. Januar 1893. — 49. Vorstellung im Abonnement A.

König und Bauer.

Schauspiel in 4 Akten von Lope de Vega. Nach der Halm'schen Uebersetzung neu bearbeitet von Gustav Förster.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. Januar 1893.

49. Vorstellung im Abonnement A.

König und Bauer.

Schauspiel in 4 Akten von Lope de Vega. Nach der Palm'schen Uebersetzung neu bearbeitet von August Förster.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Heinrich der Vierte, König von Frankreich	Herr Nieper.
Prinzessin Margarethe, seine Schwester	Frl. Clair.
Graf Armand, des Königs Marschall	Herr Schreiner.
Ritter Gauthier	Herr Tietzsch.
Jean Gomard, ein reicher Bauer in Bellesleur, einem Dorfe unweit Paris	Herr Jacobi.
Clement, seine Kinder	Herr Sturz.
Rosalinda,	Frl. Raden.
Marion, eine Verwandte Jean Gomard's	Frl. Hennig.
Lubin,	Herr Homann.
Jacques,	Herr Lösch.
André,	Herr Müdiger.
Ritter und Damen. Jagdgefolge. Pagen. Diener. Bauern und Bäuerinnen.	

Schauplatz: Bellesleur und Paris.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Singung) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberaer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Dreyenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Postzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesinacn geht 1. Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 20. Januar 1893. — 51. Vorstellung im Abonnement B.

Zum 200. Male:

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Reg.: Herr Kronenberg vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 20. Januar 1893.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Zum 200. Male:

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Ottolar, regierender Graf	Herr Knapp.	Ein Eremit	Herr Lehmler.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	Frau Matura.	Jäger	Herr Eichrodt.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Sorger.	Bräutigamsfern	Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Herr Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	* * *		Herr Schubert.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		

* * * Max: Herr Eugen Kronenberg vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Gefolge. Jäger. Landleute. Musilanten. Bräutigamsfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Sperre:
Logen II. Rang M. 2.50 „ „	Erstes Parquet M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:	Zweites Parquet „ 3.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 4.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe 3.50 „ „	Parterre „ 2.— „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 „ „	Prosceniums-Loge III. Rang „ 1.50 „ „
2. u. 3. Reihe 2.— „ „	In der Gallerieloge „ 1.— „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.50 „ „	In der Gallerie „ .50 „ „
2. u. 3. Reihe 3.— „ „	
In den Logen III. Rang, 1. Reihe 2.50 „ „	
2. und 3. Reihe 1.50 „ „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnenverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Sonntag, den 22. Januar 1893. — 50. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

* * * Lohengrin: Herr Eugen Kronenberg vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.
Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. Januar 1893.

50. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Herr Müdiger.
Lohengrin	Herr Götjes.	Herr Peters.
Elsa von Brabant	Frl. Heindl.	Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. De Laan I.	Herr Hilbrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Knapp.	Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.	Frl. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Zarest.	Frl. Schellh.
		Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 2.50	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Batterre	2.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	.50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Vokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwesingen geht 1 $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 23. Januar 1893. — 51. Vorstellung im Abonnement A.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.

* * * Suzanne: Fräulein Gertrud Jacobi als erster theatralischer Versuch.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 23. Januar 1893.

51. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Butovics
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Herzogin von Réville	Frau Jacobi.	Frau von Saint Réault	Frau Schilling.
Gräfin von Céran	Frl. v. Nothenberg.	Frau von Loudan	Frl. De Laul I.
Suzanne von Billers	* * *	Miß Lucy Wattson	Frl. Clair.
Roger, Graf von Céran	Herr Stury	Frau von Ariégo	Frl. Hennig.
Bellac	Herr Schreiner.	Frau von Boines	Frl. Wagner.
Paul Raymond	Herr Homann.	Gajac	Herr Eichrodt.
Jeanne Raymond	Frl. Raden.	Melchior von Boines	Herr Schilling.
Birot	Herr Starke.	Desmillets	Herr Bauer.
General von Briaix	Herr Neumann.	François	Herr Moser.
Toulonnier	Herr Tietsch.	Lais, Kammerfrau	Frau Ehrenberg.
de Saint Réault	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Peters.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Céran.

Zeit: Die Gegenwart.

* * * Suzanne: Fräulein Gertrud Jacobi als erster theatralischer Versuch.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	R. 2.50 " "	Erstes Parquet	R. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Mezzeloge I. Rang, 1. Reihe	R. 6.— per Platz	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	R. 3.— per Platz
In der Mezzeloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Mezzeloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

⚡ Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a			

Mittwoch, den 25. Januar 1893. — 52. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 24. Januar 1893, Abends 7 Uhr

V. Academie-Concert

MANNHEIM.

Dienstag, den 24. Januar 1893:

V. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.
Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr.

Solisten: Fräulein M. Czervenska, Concertsängerin aus Prag
Herr Alex Siloti, Klaviervirtuose aus Moskau.

PROGRAMM.

1. Joh. Brahms. *Sinfonie* No. 3, F-dur.
2. W. A. Mozart. „*Arie*“ der Königin der Nacht aus der „*Zauberflöte*“.
Fräulein M. Czervenska.
3. P. Tschaiakowsky. *Clavier-Concert* in B-moll m. Orchesterbegl.
Herr A. Siloti.
4. a) Fr. Schubert. „*Du bist die Ruh*“.
b) R. Schumann. „*An den Sonnenschein*“.
Fräulein M. Czervenska.
5. a) A. Arensky. „*Basso ostinato*“.
b) Fr. Chopin. „*Etüde*“ in Cis-moll.
c) Fr. Liszt. „*Rhapsodie*“ No. 14.
Herr A. Siloti.
6. Hect. Berlioz. *Ouverture* zu „*Der Corsar*“.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bechstein Flügel aus dem Pianoforte-Lager von SOHLER.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.
Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau,*
Abends 11 Uhr 30 Minuten *Frankenthal und Worms.*
" 10 " 51 " *Mannheim* " *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
" 10 " 40 " " " " *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Goldner Stern*,
wie an Theater Tagen.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. Januar 1893.

52. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann Herr Erl.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle Herr Jarest.
Christine, seine Schwester Frau Matura.
Therese, seine Cousine und Braut Frau Sorger.
Bombardon, Sergeant Herr Lehmler.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815.

Im 1. Akte: Ballet (Bauerntanz).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe 2.— per Platz	
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.		2. u. 3. Reihe 1.20 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.		Erstes Parquet M. 3.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 " "		Zweites Parquet 2.50 " "	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "		Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe 3.— " "		Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 2.— " "		Stehplatz im zweiten Parquet 2.— " "	
2. u. 3. Reihe 1.50 " "		Parterre 1.50 " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— " "		In der Gallerieloge —.80 " "	
2. u. 3. Reihe 2.50 " "		In der Gallerie —.40 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenbergger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Ein Lokalan von Mannheim nach Marau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 26. Januar 1893. — 5. Volksvorstellung.

Zur Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Neu einstudirt:

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav zu Putlitg.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. Januar 1893.

Fünfte Volksvorstellung.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Neu einstudirt:

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav zu Putlig.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg	Herr Stury.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin	Frl. Clair.
Dorothea von Holstein, Wittve Kurfürst Friedrich Wilhelm's, seine Stiefmutter	Frl. v. Rothenberg.
Markgraf Philipp Wilhelm	Herr Bösch.
Markgraf Albrecht Friedrich	Frl. Raden.
Markgraf Karl Wilhelm	Frl. Hennig.
Markgraf Christian Ludwig	Kath. Müller.
Louise Charlotte, Prinzessin Radziwill, Wittve des Markgrafen Ludwig	Frl. Wittels.
Bialzgraf Carl Philipp von Neuburg	Herr Nieper.
von Derffling, General-Feldmarschall	Herr Jacobi
von Dankelmann, Erzh. her des Kurfürsten, Mitglied des Staatsraths	Herr Tietzsch.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Sophie Charlotte	Herr Schreiner.
von Crumm, Hofmarschall der Kurfürstin Dorothea	Herr Hildebrandt.
Fräulein von Groisewska, Hofdame der Markgräfin Ludwig	Frl. De Laak I.
Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea	Frl. Schelly.
Jakob Friedeborn, Privatsekretair der Kurfürstin Dorothea	Herr Bauer.
Graf Sternberg, österreichischer Gesandter	Herr Neumann.
Marquis von Gravelle, französischer Gesandter	Herr Starke
Bielinsky, Starost, polnischer Botschafter	Herr Eichrodt.
Ein Page des Kurfürsten	Frl. Beder.
Ein Page der Kurfürstin	Frl. Schäfer.

Offiziere. Hofdamen. Cavaliere. Pagen. Diener etc.

Ort der Handlung: Berlin und Schloß Lützenburg. Zeit: Herbst 1688.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:	Eintrittspreis:	Nummerirte Plätze:
In der Reserveloge 1. Rang M. 2.50 per Platz.	In den Logen 3. Rang M. 1.— per Platz.	Stehplatz im Parquet „ 1.20 „ „
In der Reserveloge 2. Rang „ 1.50 „ „	Parterre „ —.70 „ „	Proszeniumsloge 3. Rang „ —.70 „ „
In der Reserveloge 3. Rang „ 1.— „ „	In der Gallerieloge „ —.40 „ „	Gallerie „ —.20 „ „
In den Parterrelögen „ 2.— „ „		
In den Logen 1. Rang „ 2.— „ „		
In den Logen 2. Rang „ 1.50 „ „		

Die Tageskassé (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskassé entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskassé.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnenverwaltung in Ludwigsgarten durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutsenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** (Ende nach 9 Uhr.)

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 11 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Neppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 39
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 27. Januar 1893. — 52. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.
Suldigungsmarsch von Richard Wagner.

FIDELIO.

Oper in 2 Akten von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 27. Januar 1893.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers:
Huldigungsmarsch

von Richard Wagner.

Hierauf:

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister	Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Barest.	Marzelline, seine Tochter	Frau Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.	Jacquino, Pförtner	Herr Müdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Calmbach.	Erster / Zweiter) Staatsgefangener	Herr Peters.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen.	Herr Starke l.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängniße, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Meierbeloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Meierbeloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
In der Meierbeloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Suttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht 1. Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 29. Januar 1893.

Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **3 Uhr:**

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.

Musik von Gustav v. Köhler.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen:

Vorspiel:

Hilwig, eine mächtige Zauberin	Hrl. v. Nothenberg.	Alma, seine Gemahlin	Frau Schilling.
Nitbal, ihre Helferin	Hrl. Nagel.	Goldhaar, beider Tochter	Hrl. Hennig.
Zelig, ihre Helferin	Hrl. Schelly.	Anibald, Othert's Vertrauter	Herr Schilling.
Berphonia, eine gute Fee	Hrl. Clair.	Ugulo, Schließer der schwarzen Gewölbe, einst im Dienste König Schreckwulfs	Herr Semes.
König Othert	Herr Bauer.		

Schnuffelstran, Ranzelweiber, Zadderischweatern und anderes Hegenvolk.

Erster Akt. Erstes Bild.

Am Taubensee.

Ritter Ildo von Taubenburg	Herr Stury.	Trine, Schenkknädelchen	Hrl. De Laak I.
Klaus Wendel, sein Knappe	Herr Lösch.	Goldhaar	Hrl. Hennig.
Die alte Veronika, eine Kräutersucherin	Hrl. Schelly.		

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

Zweites Bild.

Die Perle der Wasserfee.

Die Wasserfee des Taubensees	Hrl. Raden.	Winnelose, eine bössartige Wasserfee	Hrl. Wittels.
Erste Seenixe	Hrl. De Laak II.	Goldhaar	Hrl. Hennig.
Zweite Seenixe	Hrl. Schaubert.	Ildo von Taubenburg	Herr Stury.
Dritte Seenixe	Hrl. Becker.	Klaus, sein Knappe	Herr Lösch.

Seenixe, Fischweibchen, Muschelknädelchen, Wasser- und Schiffsgeister, Seethiere.

Zweiter Akt. Drittes Bild.

Das Truggold des Feuerlandes.

Feuerjob, Beherrscher des Feuerlandes	Herr Hildebrandt.	Fackel, ein Aufwärter	Herr Homann.
Flammfina, seine Tochter	Hrl. Schäfer.	Ildo von Taubenburg	Herr Stury.
Funkensieder, sein Minister	Herr Schreiner.	Klaus, sein Knappe	Herr Lösch.
General Knistergluth	Herr Tietzsch.	Goldhaar	Hrl. Hennig.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Herr Langhammer.		

Feuergeister, Flammenknädelchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Gluthkugel und Schornsteinfeger.

Viertes Bild.

Sternenzauber.

Asterion, Herr der Sternwelt	Herr Nieper.	Triniela, ein irrender Stern	Hrl. De Laak I.
Wolkewatteballekrumpelpumpel, Wolkengott	Herr Eichrodt.	Ildo von Taubenburg	Herr Stury.
Krikel, ein Luftgeist	Hrl. Nieperer.	Klaus, sein Knappe	Herr Lösch.
Mollsch, ein Wolkenschieber	Herr Nieper.	Goldhaar	Hrl. Hennig.

Sitzsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt. Fünftes Bild.

König Wichtel und sein Hof.

König Wichtel, der Erste und der Letzte	H. Kromer.	Ad, Wichtelmännchen	H. Reibold I.
Prinzessin Liliput	H. Baro.	Jack, Wichtelmännchen	H. Schneider.
Lid, Wichtelmännchen	H. Reich.	Blisch, Wichtelmännchen	H. Schaf.
Lad, Wichtelmännchen	H. Schmidt.	Patich, Wichtelmännchen	H. Koch I.
Bimm, Wichtelmännchen	H. Mittel II.	Schuid, Wichtelmännchen	H. Schanze III.
Pamm, Wichtelmännchen	H. Möllinger.	Schnad, Wichtelmännchen	H. Finte II.
Kling, Wichtelmännchen	H. Münch.	Lurzel, der Nachtwächter	H. Koch II.
Klang, Wichtelmännchen	H. Finte I.	Goldhaar	Hrl. Hennig.

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Hrl. Louise Dänike.

- Im 2. Bilde: „Tanz der Seenixe“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
 Im 3. Bilde: „Tanz der Gluthkugel, Funkengarde, Flammenknädelchen und Schornsteinfeger“, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.
 Im 4. Bilde: „Sternenvolzer“, getanzt von Hrl. L. Dänike und den Damen des Ballets.
 „Glockenreigen“, getanzt von den Damen des Ballets.
 Im 5. Bilde: „Tanz der Wichtelmännchen“,
 „Marktgräser Bauern-Polka“, getanzt von den Ballettschülerinnen Christine Fisch und Anna Knittel.

Apotheose.

Der Text der Gesänge zu „Prinzessin Goldhaar“ ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfg. zu haben.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:		
In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.	Siebplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2.—	Siebplatz im zweiten Parquet	1.—
In der Reserveloge III. Rang	1.50	Parterre	1.—
In den Parterrelogen	2.50	Prosceniums-Loge III. Rang	80
In den Logen I. Rang	3.—	In der Gallerieloge	60
In den Logen II. Rang	2.—	„ „ „ für Kinder	30
In den Logen III. Rang	1.50	In der Gallerie	30
		„ „ „ für Kinder	20
Nummerirte Sperrfüße:			
Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.		
Zweites Parquet	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vornmerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **Anfang 3 Uhr.** Ende gegen **6 Uhr.**

Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.

Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.

Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren freimitnehmen.

Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren freimitnehmen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 29. Januar 1893.

53. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel gedichtet von S. F. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Sir John Falstaff		* * *
Herr Fluth, } Bürger von Windsor		Herr Knapp.
Herr Reich, }		Herr Starke.
Fenton.		Herr Erl.
Junfer Spärlich		Herr Rüdiger.
Dr. Cajus		Herr Hildebrandt.
Frau Fluth		Fräul. Tobis.
Frau Reich		Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich		Frau Sorger.
Der Wirth zum Hosenbunde		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Schilling.
Erster, }		Herr Bauer.
Zweiter, }	Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter, }		Herr Kessler.
Vierter, }		Herr Moser.

* * * Sir John Falstaff: Herr Karl Marx vom Stadttheater in Straßburg als Gast.
Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herr Fluth. Kellner
Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Herr Lehmler.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Mezzeloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Mezzeloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
In der Mezzeloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnwartung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Wein im, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)		11 Uhr 30
Ein Lokalaus von Mannheim nach Mannheim, Schwellingen geht 1 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab		

Montag, den 30. Januar 1893. — 54. Vorstellung im Abonnement B.

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorboli. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Richard Nathanson.

Darauf:

Fünf Dichter.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser.

Zum Schluß:

Der sechste Sinn.

Schwank in 1 Akt von Gustav von Moser und Robert Misch.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 30. Januar 1893.

54. Vorstellung im Abonnement B.

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorboli. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Richard Nathanson.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Marchese von Solatti	Herr Bassermann.	Graf von Maragliano	Herr Nieper.
Sylvia, seine Gattin	Frl. Wittels.	Baronin Antonietta von Salm	Frl. Clair.
Guido (7 Jahre alt), deren Sohn	Christine Bisch	Ein Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Florenz.

Darauf:

Fünf Dichter.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Herrmann Zengen, Gutsbesitzer	Herr Stury.	Gotthold Schilling, Dunkel Ida's	Herr Jacobi.
Ida, seine Frau	Frl. Clair.	Becker, Redakteur der Tagespost	Herr Homann.
Clara, deren Schwester	Frl. Hennig.	Joseph, Diener bei Zengen	Herr Eichrodt.
Max Zengen	Herr Bösch.		

Ort der Handlung: Auf dem Gute des Herrn Zengen.

Zum Schluß:

Der sechste Sinn.

Schwank in 1 Akt von Gustav von Moser und Robert Misch.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Eugen Herold, Lederhändler	Herr Nieper.	Pepi Schöneegger, Putzmacherin	Frl. Wittels.
Else, seine Frau	Frl. Hennig.	Anna, Dienstmädchen	Frl. De Lant II.
Karl Weber, sein Freund	Herr Bösch.	Franz, Hausdiener bei Herold	Herr Peters.

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.— per Platz	
Logen 2. Rang	Mk. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heilbronn, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weind im, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Februar 1893.

53. Vorstellung im Abonnement A.

Erstes Gastspiel des Herrn

Conrad Dreher

vom Königl. Hoftheater in München.

Der Verschwender.

Original-Zauber Märchen in 3 Abtheilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreuzer.
(Regisseur: Herr Herr Dr. Bassermann. — Dirigent: Herr Langer.)

Personen: Erste Abtheilung.

Fee Chrestiane	Frl. Clair.	Chevalier Dumont,	Flottwells Freunde	Herr Schreiner.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Herr von Bralling,		Herr Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Bassermann.	Herr von Helm,		Herr Kessler.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Tietzsch.	Herr von Walter,		Herr Bösch.
Valentin, sein Bedienter	* * *	Gründling,	Baumeister	Herr Jacobi.
Rosa, Kammermädchen	Frl. De Lauf I.	Sockel,		Herr Bauer.
		Johann,		Herr Peters.
		Fritsch,	Bediente	Herr Strubel.

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

Zweite Abtheilung (Spielt um 3 Jahre später).

Julius von Flottwell	Herr Bassermann.	Rosa, Kammermädchen	Frl. De Lauf I.
Chevalier Dumont	Herr Schreiner.	Ein Bettler	Herr Knapp.
Herr von Helm	Herr Kessler.	Ein Juwelier	Herr Hildebrandt.
Herr von Walter	Herr Bösch.	Betty, Dienstmädchen	Frl. Schelly.
Präsident von Klugheim	Herr Neumann.	Kellermeister	Herr Pirk.
Amalie, seine Tochter	Frl. Heunig.	Ein altes Weib	Frau Jacobi.
Baron von Flitterstein	Herr Nieper.	Thomas, Schiffer	Herr Schilling.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Herr Tietzsch.	Fritsch, Bedienter	Herr Moser.
Valentin, Bedienter Flottwell's	* * *		Herr Strubel

Gäste bei Flottwell.

Dritte Abtheilung (Spielt um 20 Jahre später).

Feenkönigin Amaha	Frl. v. Nothenberg.	Valentin Holzwurm, Tischlermeister	* * *
Fee Chrestiane	Frl. Clair.	Rosa, seine Frau	Frl. De Lauf I.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Liese,	Frl. Schäfer.
Julius von Flottwell	Herr Bassermann.	Michel,	H. Bisch.
Herr von Wolf	Herr Tietzsch.	Hansel, ihre Kinder	" Schmidt.
Gärtner des Herrn von Wolf	Herr Eichrodt.	Hiesel,	" Knittel.
Bedienter	Herr Strubel.	Pepi,	" Springer.

* * * Valentin: Herr C. Dreher.

Bediente, Feen und Genien.

In der zweiten Abtheilung:

Ballet-Einlage: „Roulette.“

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Danike und getanzt von derselben und den Damen vom Ballet.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Erste Loge:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges M. 2.50 „ „	Erstes Parquet M. 4.— per Platz	Zweites Parquet „ 3.50 „ „
Einzelne Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:	
„ in der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 „ „	Parterre „ 2.— „ „	Proscaeniums-Loge III. Rangs „ 1.50 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . 4.— „ „	In der Gallerieloge „ 1.— „ „	In der Gallerie „ .50 „ „
2. u. 3. Reihe 3.50 „ „		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe 2.— „ „		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „ „		
2. u. 3. Reihe 3.— „ „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „ „		
2. und 3. Reihe 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a.g	

Donnerstag, den 2. Februar 1893. — 55. Vorstellung im Abonnement B.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 2. Februar 1893.

55. Vorstellung im Abonnement B.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Leon de Merinville	Herr Erl.
Irma, eine Griechin	Frl. Meisterer.
Baptiste, Schlosser	Herr Hildebrandt.
Roger, Maurer	Herr Rüdiger.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester.	Frl. Tobis.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Jobeide, Irma's Freundin	Frl. Wagner.
Usbeck	Herr Starke.
Nica	Herr Zarest.
Ein Kellner	Herr Peters.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz		Mt. 2.— per Platz
			2. und 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	—80 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorn erlangen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsrube, Stuttgart	12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinb im, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Narau, Schwellingen geht $1\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 3. Februar 1893. — 56. Vorstellung im Abonnement B.

Zweites Gastspiel des kgl. Hofchauspielers Herrn Conrad Dreher aus München.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

* * * Emanuel Striese: . . . Herr C. Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Verkauf der Eintrittskarten von Donnerstag, den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 3. Februar 1893.

56. Vorstellung im Abonnement B.

Zweites Gastspiel des Herrn
Conrad Dreher.

Königl. Hofschauspieler aus München.

Der

Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Herr Neumann.
Friederike, dessen Frau	Frl. v. Nothenberg.
Paula, deren Tochter	Frl. Hennig.
Dr. Reumeister	Herr Nieper.
Marianne, seine Frau	Frl. Raden.
Karl Groß	Herr Eichrodt.
Emil Groß, genannt Sterned, dessen Sohn	Herr Bösch.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Frau Jacobi.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Frl. Wagner.
Auguste, Dienstmädchen bei Reumeister	Herr Bauer.
Meißner, Schuldiener	

Emanuel Striese: Herr Conrad Dreher.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Einzelne Logenplätze:	Sperre:	Unnummerirte Plätze:
Logen II. Ranges M. 2.50 „ „	In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Erstes Parquet M. 4.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz
	2. 3. u. 4. Reihe 5.50 „ „	Zweites Parquet „ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „ „
	In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe 4.— „ „		Barriere „ 2.— „ „
	2. u. 3. Reihe 3.50 „ „		Prosceniums-Loge III. Rangs 1.50 „ „
	In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „ „		In der Gallerieloge 1.— „ „
	2. u. 3. Reihe 2.— „ „		In der Gallerie .50 „ „
	In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „ „		
	2. u. 3. Reihe 3.— „ „		
	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „ „		
	2. und 3. Reihe 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Daurstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Samstag, den 4. Februar 1893. — 14. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Drittes Gastspiel des kgl. Hofschauspielers Herrn Conrad Dreher aus München.

Zum ersten Male:

Jägerblut.

Volksstück in 4 Akten (6 Bildern) nach der gleichnamigen Erzählung von Benno Rauchenegger. Musik von Josef Krügel.

* * * Jangler: Herr C. Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag, den 3. Februar, Mittags 12 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag, den 3. Februar, Nachmittags 3–5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 4. Februar 1893.

Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Drittes Gastspiel des Herrn

Conrad Dreher.

Königl. Hofschauspieler aus München.

Zum ersten Male:

Jägerblut.

Volksstück in 4 Akten (6 Bildern) nach der gleichnamigen Erzählung von Benno Rauchenegger. Musik von Joseph Krügel.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Andreas Niederacher, Forstwart	Herr Neumann.	Die Metzner-Marie	Frl. Hennig.
Therese, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Metzner	Herr Hilbrandt
Leonhard, deren Sohn	Herr Sturm	Selbiger	Herr Schödl.
Wab'n, Austrägerswitwe	Frau Jacobi.	Legenbascht	Herr Langhammer.
Loni, ihre Tochter	Frl. Wittels.	Muppentoni	Herr Tietsch.
Hies, ihr Sohn	Herr Schreiner.	Greiderer, Bauer	Herr Bauer.
Jangerl, Dorfbadler	* * *	Razi, Bauernknecht	Herr Refler.
Schwappler, Wirth	Herr Eichrodt.	Burgl, Bauernmädchen	Frl. Wagner.
Mra, seine Frau	Frl. De Lant I.		

* * * Jangerl: Herr C. Dreher.

Bauern, Burjchen, Weiber, Mädchen, Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau an der Tiroler Grenze.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
Parterre-Logen	M. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen I. Rang.	„ 4.50 „ „	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
Logen II. Rang.	M. 2.50 „ „	2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Zweites Parquet	3.50 „ „
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „ „	Nummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	Parterre	2.— „ „
In den Parterrelogen	1. Reihe	Proscenium-Loge III. Rang	1.50 „ „
2. u. 3. Reihe	5.— „ „	In der Gallerieloge	1.— „ „
In den Logen I. Rang	2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .50 „ „
2. u. 3. Reihe	5.— „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Wimpfen, Weppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)			
Ein Vokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 5. Februar. — 51. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. Februar 1893.

54. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser,	Herr Götjes.	Venus	Frau Seubert.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirt	Frau Sorger.
Walter von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben	
Viterolf,	Herr Zarest.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich, der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reimar von Zweter,	Herr Starke.	Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bachantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 2.50	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Barriere	2.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50	Prosceniumsloge III. Rangs	1.50
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	1.—
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .50
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnenverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
<small>(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)</small>		<small>(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)</small>	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
<small>(Schnellzug.)</small>		<small>(Schnellzug.)</small>	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
<small>(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)</small>			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 6. Februar 1893. — 57. Vorstellung im Abonnement B.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.

*** Iphigenie: Frl. Hedwig Walles vom Königl. Deutschen Landes-Theater in Prag als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Abonnenten werden ersucht, die laut § 2 der Verträge am 1. d. M. fällig gewordene Zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 4. Februar 1893.

Großh. Hoftheaterkasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 6. Februar 1893.

55. Vorstellung im Abonnement A.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Iphigenie	.....	* * *
Thoas, König der Taurier	.....	Herr Neumann.
Orestes	.....	Herr Bassermann.
Pylades	.....	Herr Stury.
Arkas	.....	Herr Jacobi.

* * * Iphigenie: Fräulein Hedwig Walles vom Königl. Deutschen Landes-Theater in Prag als Gast.
Schauplatz: Hain vor Diamens Tempel.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz		Mt. 2.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
			2. und 3. Reihe	Zweites Parquet	2.50
Einzelne Logenplätze:				Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz			Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50			Stehplatz im 2. Parquet	2.—
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50			Parterre	1.50
2. und 3. Reihe	3.—			In der Gallerieloge	— .80
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—			In der Gallerie	— .40
2. und 3. Reihe	1.50				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—				
2. und 3. Reihe	2.50				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Güttenberger, Fauerstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Sehr Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinsim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 8. Februar 1893. — 57. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Pagliacci.

(Vorschauspiel.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Vorher:

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorboli. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Richard Nathanson.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Abonnenten werden ersucht, die laut § 2 der Verträge am 1. d. M. fällig gewordene Zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 4. Februar 1893.

Großh. Hoftheaterkasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. Februar 1893.

57. Vorstellung im Abonnement B.

Nationaltheater
Mannheim

Zum ersten Male:

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Adhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nebba, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Jarest.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrica Montecorboli. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Richard Rathanson.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Marchese von Solatti	Herr Bassermann.	Graf von Maragliano	Herr Nieper.
Sylvia, seine Gattin	Frl. Wittels.	Baronin Antonietta von Salm	Frl. Clair.
Guido (7 Jahre alt), deren Sohn	Hr. Bisch.	Ciu Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Florenz.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 03
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Neppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 9. Februar 1893. — 58. Vorstellung im Abonnement B.

Alexandra.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Bosj.

* * * Alexandra: Frl. Hedwig Walles vom Königl. Deutschen Landes-Theater in Prag als Gast.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 9. Februar 1893.

58. Vorstellung im Abonnement B.

Alexandra.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Voß.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Frau Präsidentin von Eberti	Frl. v. Rothenberg.
Erwin, ihr Sohn	Herr Sturb.
Alexandra	* * *
Dr. Andrea, Rechtsanwalt	Herr Jacobi.
Anton Möll, Förster auf dem Gute der Präsidentin	Herr Tietzsch.
Bauer Gerland	Herr Bauer.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten Hôtel garni	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Eichrodt.
Ein Portier	Herr Moser.
Ein Kind	H. Fisch.
Christoph	Herr Peters.
Charlotte	Frl. Schelly.

* * * **Alexandra:** Frl. Hedwig Walles vom Königl. Deutschen Landes-Theater in Prag als Gast.
Gesinde. Landvolf. Kinder.

Der 1. Akt spielt in einer großen Stadt, der 2., 3. und 4. Akt auf einem einsamen Schlosse in Deutschland.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	M. 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . .	2. und 3. Reihe . . .	1.50 " "
Einzeln Logenplätze:	Sportplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Erstes Parquet . . .	M. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe . . .	Zweites Parquet . . .	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	Unnummerierte Plätze:	
2. und 3. Reihe . . .	Stehplatz im 1. Parquet . . .	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	Stehplatz im 2. Parquet . . .	2.— " "
2. und 3. Reihe . . .	Parterre . . .	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	In der Gallerieloge . . .	— .80 " "
2. und 3. Reihe . . .	In der Gallerie . . .	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalgug von Mannheim nach Maran, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 10. Februar 1893. — 56. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Vorher:

Furcht vor der Freude.

(La joie fait peur.)

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen der Frau Emile de Girardin, übersetzt von Bachmann.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Abonnenten werden ersucht, die laut § 2 der Verträge am 1. d. M. fällig gewordene Zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 4. Februar 1893.

Großh. Hoftheaterkasse.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 10. Februar 1893.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Herr Knapp.
Peppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Jarest.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

Furcht vor der Freude.

(La joie fait peur.)

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen der Frau Emile de Girardin, überetzt von Bachmann.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Frau von Aubiers	Frl. v. Rothenberg.
Bianche, ihre Tochter	Frl. Hennig.
Adrien	Herr Stury.
Mathilde von Pierreval	Frl. Wittels.
Octave, Adriens Freund	Herr Nieper.
Koel, Diener der Frau von Aubiers	Herr Jacobi.

Ort der Handlung: Umgegend von Havre; auf dem Besitztum der Frau von Aubiers.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperreplätze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnenverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guittenberger, Daurstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** (Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.)

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spenner, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Lautau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Samstag, den 11. Februar 1893. — 6. Volks-Vorstellung.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

* * * Maria Stuart: Frl. Hedwig Walles vom königl. Deutschen Landes-Theater in Prag als Gast.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 11. Februar 1893.

Sechste Volksvorstellung.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	* * *
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Baffermann.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Schreiner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietzsch.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Starke.
Stelly, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacoby.
Margaretha Kurl, ihre Kammerfrau	Frl. De Laak I.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Frl. De Laak II.

* * * **Maria Stuart:** Frl. Hedwig Walles vom Königl. Deutschen Landes-Theater in Prag als Gast
Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rangs		M. 1.— per Platz.	
In der Reserveloge 1. Rangs	M. 2.50 per Platz.	Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge 2. Rangs	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	1.20 " "		
In der Reserveloge 3. Rangs	1.— " "	Parterre	—70 " "		
In den Parterrelogen	2.— " "	Proszeniumsloge 3. Rangs	—70 " "		
In den Logen 1. Rangs	2.— " "	In der Gallerieloge	—40 " "		
In den Logen 2. Rangs	1.50 " "	Gallerie	—20 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

➔ Vorkerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Staffenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 5 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 1 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Neppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 16 ab



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 12. Februar 1893.

Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **halb 3 Uhr:** **Madame Bonivard.**

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.
(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Henry Duval, Componist	Herr Homann.
Diana, seine Frau	Frä. Raden.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Schreiner.
Corbulon, Schiffskapitain, Henri's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, deren Tochter	Frä. Wittels.
Mariette, in Duval's Dienst	Frä. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Frä. De Lanf.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Duvals Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2 und 3. Akt Bourganeuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang	1.50 " "
In den Parterrelogen	2.50 " "
In den Logen I. Rang	3.— " "
In den Logen II. Rang	2.— " "
In den Logen III. Rang	1.50 " "

Nummerirte Sperrsitze:

Erstes Parquet	M. 2.— per Plaz.
Zweites Parquet	1.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Plaz.
Stehplatz im zweiten Parquet	1.— " "
Parterre	1.— " "
In der Gallerieloge	.60 " "
In der Gallerie	.30 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 12. Februar 1893.

59. Vorstellung im Abonnement B.

Von Wagners Gedächtnis:

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Götzes.
Irene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frl. Calmbach.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Jarest.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Rüdiger.
Cecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Lehmler.
Ein Friedensbote	Frau Sorger.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: **Waffentanz.**

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Danile.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

☛ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 13. Februar 1893.

Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement.

Vormittags **halb 11 Uhr**

Zum ersten Male in neuer Bearbeitung:

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern, nach dem Märchen bearbeitet von L. A. Görner. Musik von Heisch.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke)

Personen:

Erstes Bild.
Der Zauberpiegel. Das Hoffest.

Die Königin	Frl. Wittels.
Prinzess Sneewittchen, ihre Stieftochter	Frl. Schäfer.
Der Prinz vom Goldlande	Frl. Staden.
Otto, sein Begleiter	Frl. Hennig.
Der Minister Notacilla	Herr Tietzsch.
Verthold, ein Jäger	Herr Eichrodt.
Stimme des Zauber spiegels	Frl. Schelly.

Hofdamen. Hofherren. Pagen der Königin und des Prinzen.

Zweites Bild.
Bei den Zwergen. Der Traum.

Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Der Prinz	Frl. Staden.
Blid	L. Schaaf.
Pid	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finke II.
Schick	E. Baro.

Zwerge.

Genien. Nymphen.

Drittes Bild.
Die Bäuerin. Die Johannisnacht im Walde.

Die Königin	Frl. Wittels.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Der Minister Notacilla	Herr Tietzsch.
Blid	L. Schaaf.
Pid	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finke II.
Schick	E. Baro.

Hirsch. Bär. Löwe. Storch. Affe. Nymphen. Dämonen. Waldgeister. Dryaden. Leuchtkäfer. Frösche. Vögel. Fannen. Satyre. Eichhörnchen. Hehe. Hasen.

Viertes Bild.
Was sich der Hof erzählt. Die Obsthändlerin.

Die Königin	Frl. Wittels.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Blid	L. Schaaf.
Pid	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finke II.
Schick	E. Baro.
Stimme des Zauber spiegels	Frl. Schelly.

Jäger. Diener. Gefolge.

Fünftes Bild.
Sneewittchen's Erlösung. Ihre Brautsahrt.

Die Königin	Frl. Wittels.
Der König vom Goldland	Herr Schödl.
Der Prinz	Frl. Staden.
Der Minister Notacilla	Herr Tietzsch.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Blid	L. Schaaf.
Pid	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finke II.
Schick	E. Baro.
Stimme des Zauber spiegels	Frl. Schelly.

Hofherren. Hofdamen. Pagen. Ritter.

Vorkommende Balletarrangements von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike.

- Im 1. Bilde: „Balletabile“ (Hoffest) ausgeführt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.
- Im 2. Bilde: „Der Traum“, Pantomime, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Figurantinnen.
- Im 3. Bilde: „Johannisnacht“, Teil der Leuchtkäfer, Nymphen, Dryaden, Hasen und des gesammten Tier-Orchestre s. ausgeführt von den Damen des Ballets, den Figurantinnen und den Kindern der Ballettschule.
- Im 4. Bilde: „Laternengasoppe“, ausgeführt von gesammten Personell.
- Im 5. Bilde: „Tanz der Zwerge“, ausgeführt von den Kindern der Ballettschule.
- „Tanz der Königspagen“, ausgeführt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—
Barriere-Logen	Mt. 3.— pro Platz	2. und 3. Reihe	2.50
Logen I. Rang	Mt. 2.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.—
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Nummerierte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.—	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im 2. Parquet	2.—
2. und 3. Reihe	1.50	Barriere	1.50
In den Parterrelögen		Proszeniums-Loge III. Rang	1.20
1. Reihe	4.—	In der Gallerieloge	— .80
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .40
In den Logen I. Rang	4.50		
2. u. 3. Reihe	4.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbad durch Benutzung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freitickets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 10 Uhr. Anfang **1/2 11 Uhr.** Ende gegen 1 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 13. Februar 1893.

60. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Häder. Musik von verschiedenen Componisten.
(Regisseur: Herr Homann)

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.		Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.	
Robert	Herr Bösch.	Robert	Herr Bösch.
Bertram	Herr Homann.	Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt	Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Michel, sein Nefse, ein Bauernburche	Herr Rüdiger.	Lips, Wirth	Herr Starke I.
Ein Korporal	Herr Strubel.	Rösel, Schenk mädchen	Frl. Kaden.
Erste	Herr Brentano.	Erster Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweite	Herr Peters.	Zweiter Landgensd'arm	Herr Neßler.
Dritte	Herr Sachs.	Michel	Herr Rüdiger.
Soldaten.		Brautvater	Herr Langhammer.
		Ein Kellner	Herr Starke II.
		Ein Hausknecht	Herr Winn.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Ippelemaier, ein reicher Bankier	Herr Lietzsch.	Doctor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Frl. De Vank.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Bösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Ballgäste.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl. Schubert.	Bertram	Herr Homann.
Rösel, ihre Waise	Frl. Kaden.	Polizeidiener	Herr Birt.
Michel	Herr Rüdiger.	Erster Ausrufer	Herr Semes.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter Ausrufer	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.		
Robert	Herr Bösch.		

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

In der zweiten Abtheilung: **Komischer Bauern-Tanz**, arrangirt von Frl. Dänike, getanz't von derselben und Fräulein Arno.

In der dritten Abtheilung: „**Großer Chinesentanz**“, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Dänike, getanz't von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	„ 1.20 „
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	„ 4.50 „	Zweites Parquet	„ 2.50 „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	„ 3.— „	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „	Stehplatz im 2. Parquet	„ 2.— „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „	Parterre	„ 1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „	In der Gallerieloge	„ —.80 „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „	In der Gallerie	„ —.40 „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 14. Februar 1893.

57. Vorstellung im Abonnement A.

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth und Adolf Ferron.
(Dirigent: Herr Gaulé. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelen-Handlung	Herr Homann.
Clärchen, } seine Töchter	Frl. Dennig.
Trudchen, }	Frl. Niesterer.
Gretchen, }	Frl. Wagner.
Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Neffe	Herr Nieper.
Wenzel Rawratil, Granatenhändler aus Böhmen	Herr Tietzsch.
Kathinka, dessen Tochter.	Frl. Raden.
Hans Timpe	Herr Bösch.
Paul Hiller, Afrika-Reisender	Herr Schreiner.
Krewitz, }	Herr Müdiger.
Drewitz, } Schwalbe's Freunde	Herr Hildebrandt
Schneewitz, }	Herr Kessler.
Tante Lottchen, Hugo's entfernte Verwandte	Frau Jacobi.
Lene Schimmer, Wirthschafterin	Frl. De Lank I.
Ede, Lehrling	Frl. De Lank II.
Auguste, }	Frl. Schäfer.
Therese, }	Frl. Schubert.
Agnes, } Muidide	Frl. Fries.
Bertha, }	Frl. v. Münzberg.
Sophie, }	Frl. Weyer.
Marie, }	Christine Fisch

Ademtmädchen, Geschäftspersonal, Gäste. — Ort der Handlung: bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 . . .
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 . . .
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 . . .	Zweites Parquet . . . 2.50 . . .
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 . . .	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— . . .	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— . . .	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— . . .
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 . . .	Barterre . . . 1.50 . . .
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— . . .	In der Gallerieloge . . . —.80 . . .
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 . . .	In der Gallerie . . . —.40 . . .

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vorkaufungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Sveyer, Neustadt, Germersheim. 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Weinsim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 16. Februar 1893. — 58. Vorstellung im Abonnement A.

Minna von Barnhelm.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 16. Februar 1893.

58. Vorstellung im Abonnement A.

Lessing-Feier.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Baffermann.
Minna von Barnhelm	Frl. Wittels.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Kaden.
Zust, Bedienter des Majors	Herr Tietzsch.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Neumann.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Micaut de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— 80
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— 40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Klassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 5 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 17. Februar 1893. — 61. Vorstellung im Abonnement B.

Pagliacci.

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Vorher:

Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzug von Octave Feuillet.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 17. Februar 1893.

61. Vorstellung im Abonnement B.

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Rebba, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Barest.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

Sin weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzug von Octave Feuillet.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Ferdinand von Lussac	Herr Bassermann.
Clotilde, seine Frau	Frl. Clair.

Die Handlung spielt in Paris.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Barriere	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 19. Februar 1893. — 59. Vorstellung im Abonnement A.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 19. Februar 1893.

59. Vorstellung im Abonnement A.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Döring.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frl. Tobis.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Erl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Lehmler.
Der Oberbraminé	Herr Jarest.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Schubert.
Selica,) Nelusco,)) Sclaven	Frl. Calmbach.
Ein Bramine	Herr Knapp.
Erster) Zweiter) Matrose	Herr Peters.
Ein Diener des Rathes	Herr Rüdiger.
	Herr Strubel.
	Herr Hildebrandt.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Rätthe des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechtes.
Rathsdienner, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagascar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50 " "
Zu der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Zu der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
Zu der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Zu der Gallerieloge	1.— " "
Zu den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.50 " "	Zu der Gallerie	.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
Zu den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vorstellungen für die **Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 5 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1 (Schnellzug.)
Nach Weind im, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalaus von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 16 ab	

Montag, den 20. Februar 1893. — 60. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Komödiant.

Schauspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. Februar 1893.

59. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Rosenthal.
Musik von Otto Nikolai.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Sir John Falstaff	Herr Lehmler.
Herr Fluth, } Bürger von Windsor	Herr Jarest a. Debit.
Herr Reich, }	Herr Starke.
Fenton	Herr Erl.
Junker Spärlich	Herr Rüdiger.
Dr. Cajus	Herr Hildebrandt.
Frau Fluth	Frl. Tobis.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Frau Sorger.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster, } Bürger	Herr Bauer.
Zweiter, }	Herr Eichrodt.
Dritter, }	Herr Eisner.
Vierter, }	Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gunttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach R. aran, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 20. Februar 1893. — 60. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Komödiant.

Schauspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 20. Februar 1893.

60. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Komödiant.

Schauspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von Paul Lindau.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Molière,	Schauspieler	Herr Bassermann.	Graf de Guiche	Herr Hildebrandt.
La Grange,	der Wander-	Herr Tietsch.	Chapelle	Herr Schreiner.
Duparc, genannt Gros-René,	gesellschaft	Herr Lösch.	Boileau	Herr Jacobi.
Brécourt,	des Illustre	Herr Eichrodt.	Lafontaine	Herr Kessler.
Debrie,	Théâtre,	Herr Moser jr.	Dr. Mauvillain, Molières Arzt	Herr Neumann.
Madeleine Béjart,	später Hof-	Frl. v. Nothenberg.	Rosalinde de Saint-Aignan	Frau Jacobi.
Therese Duparc,	schauspieler	Frl. Clair.	Der Wirth zum „Guldenen Pfau“ in	
Katharine Debrie,	am Palais	Frl. Hennig.	Limoges	Herr Bauer.
Armande	Royal-	Frl. Wittels.	Martine Laforest, Magd beim Pfauenwirth,	
Herzog de Feuillade, Hofmarschall	Theater	Herr Nieper.	später in Molières Diensten	Frl. Kaden.
Marquis de Lauzun		Herr Homann.	Ein Diener	Herr Schilling.

Schauspieler, Schauspielerinnen, Theaterarbeiter. Hofgesellschaft, Diener in Molières Hause, Bürger aller Stände u. s. w.

Die erste Abtheilung spielt in Limoges 1658. Die zweite Abtheilung, Akt 1 und 2 in Paris in Molières Hause, Akt 3 in Autenil auf Molières Landst, Ausgang der sechziger Jahre des siebzehnten Jahrhunderts. Die dritte Abtheilung im königlichen Palais zu Paris 1672.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe		Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang		2. und 3. Reihe		1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:		Sperre:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		Erstes Parquet		Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe		Zweites Parquet		2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		Unnummerirte Plätze:		
2. und 3. Reihe		Stehplatz im 1. Parquet		Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Stehplatz im 2. Parquet		2.— „ „
2. und 3. Reihe		Parterre		1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe		In der Gallerieloge		—80 „ „
2. und 3. Reihe		In der Gallerie		—40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Mittwoch, den 22. Februar 1893. — 62. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die beiden Schützen.

Komische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 22. Februar 1893.

62. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die beiden Schützen.

Komische Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Vorping.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Amtmann Wall	Herr Hildebrandt
Caroline, seine Tochter	Fräul. Tobis.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Jarest.
Peter, sein Vetter	Herr Rüdiger.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Starke.
Süschen, seine Tochter	Frau Sorger.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Erl.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Seubert.
Schwarzbart, Cavallerist, Wilhelms Freund	Herr Lehmler.
Barisch, Invaliden-Unteroftizier	Herr Bauer.
Ein Soldat	Herr Peters.

Soldaten, Nachbarn, Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Knapp. Herr Götjes.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen :		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	—80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gutenbergger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 23. Februar 1893. — 63. Vorstellung im Abonnement B.

Die Welt in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Butovics.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Abonnenten werden ersucht, die laut § 2 der Verträge am 1. d. M. fällig gewordene Zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 4. Februar 1893.

Groß. Hoftheaterkasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 23. Februar 1893.

63. Vorstellung im Abonnement B.

Die Welt,

in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Butovics.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Herzogin von Réville	Frau Jacobi.	Frau von Saint Réault	Frau Schilling.
Gräfin von Céran	Frl. v. Rothenberg.	Frau von Louban	Frl. De Lant 1.
Suzanne von Billers	* * *	Miss Lucy Wattson	Frl. Clair.
Roger, Graf von Céran	Herr Sturm.	Frau von Arriégo	Frl. Hennig.
Bellac	Herr Schreiner.	Frau von Boines	Frl. Wagner.
Paul Raymond	Herr Homann.	Gajac	Herr Eichrodt.
Jeanne Raymond	Frl. Kaden.	Melchior von Boines	Herr Schilling.
Bicot	Herr Starke.	Desmillets	Herr Bauer.
General von Briaix	Herr Neumann.	François	Herr Moser.
Toulonnier	Herr Tietsch.	Lais, Kammerfrau	Frau Ehrenberg.
de Saint Réault	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Peters.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Céran.
Zeit: Die Gegenwart.

* * * Suzanne: Frl. Gertrud Jacobi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Nummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 5 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1 (Schnellzug)
Nach Weind im, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Mannheim, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 16 ab

Freitag, den 24. Februar 1893. — 61. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Vorher:

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 24. Februar 1893.

61. Vorstellung im Abonnement .A

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Zarest.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in 1 Akt von R. Sahn.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Der Minister	Herr Neumann.
Jeremias Ehr Gott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreis- gerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Tietzsch.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Frl. Hennig.

Ort der Handlung: Eine große Residenz.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz	Erstes Parquet M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 " "	Zweites Parquet 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— " "
2. u. 3. Reihe 1.50 " "	Parterre 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— " "	In der Gallerieloge —.80 " "
2. u. 3. Reihe 2.50 " "	In der Gallerie —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vornmerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Nachmittags 7 Uhr:
Samstag, den 25. Februar 1893.

Siebente Volksvorstellung.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne überfetzt und bearbeitet von F. Dingelstedt.
Musik von F. v. Flotow.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann. — Dirigent: Herr Concertmeister Schuster.)

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Herr Bassermann.	Erste	Frau Hermione's	Frau Jacobi.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Clair.	Zweite		Frau Bärtich.
Mamilius	(Chr. Bisch.	Lityrus, ein Schäfer		Herr Hildebrandt.
Ber dita	Frl. Raden.	Mopsus, dessen Sohn		Herr Bösch.
Polixenes, König von Arkadien	Herr Schreiner.	Dorkas, Schäferin		Frl. De Lauf.
Florizel, dessen Sohn	Herr Stury.	Autolykus, ein Gauner		Herr Homann.
Camillo,	Herr Tietsch.	Der Älteste eines Gerichtshofes		Herr Moser.
Antigonus,	Herr Jacobi.	Oberpriester Apollo's		Herr Eichrodt.
Aleomenes,	Herr Bauer.	Kerkermeister		Herr Peters.
Dion,	Herr Starke I.	Ein Diener des Mamilius		Herr Langhammer
Pauline, Gemahlin des Antigonus	Frl. v. Rothenberg.	Ein Schreiber		Herr Schilling.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener u. c.

Schauplay: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze: Im 1. Akt: **Waffentanz**, arrangirt von Frl. Dänike, getanzt von derselben.
Im 3. Akt: **Schäfertanz**, den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:	In den Logen 3. Rang	M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang		
In der Reserveloge 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge 3. Rang	M. 1.50 " "	
In den Parterrelögen	M. 1.— " "	
In den Logen 1. Rang	M. 2.— " "	
In den Logen 2. Rang	M. 1.50 " "	
	Nummerirte Plätze:	
	Stehplatz im Parquet	M. 1.20 " "
	Parterre	M. —.70 " "
	Proszeniumsloge 3. Rang	M. —.70 " "
	In der Gallerieloge	M. —.40 " "
	Gallerie	M. —.20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim. 10 Uhr 5
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weind im, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Maran, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 26. Februar 1893.

Siebenzehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags 3 Uhr:

In neuer Bearbeitung:

Sneewittchen

und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern, nach dem Märchen bearbeitet von L. A. Görner. Musik von Heitsch.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

In dieser Vorstellung darf jeder Zuschauer eines nummerierten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen.

Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerierten Sitz zusammen benutzen.

Personen:

Erstes Bild.

Der Zauberpiegel. Das Hoffest.

Die Königin	Frl. Wittels.
Prinzess Sneewittchen, ihre Stieftochter	Frl. Schäfer.
Der Prinz vom Goldlande	Frl. Raden.
Otto, sein Begleiter	Frl. Hennig.
Der Minister Notacilla	Herr Tietzsch.
Berthold, ein Jäger	Herr Eichrodt.
Stimme des Zauberpiegels	Frl. Schelly.
Hofdamen. Hofherren. Pagen der Königin und des Prinzen.	

Zweites Bild.

Bei den Zwergen. Der Traum.

Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Der Prinz	Frl. Raden.
Blick	L. Schaaf.
Bick	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Dick	A. Schneider.
Nick	Chr. Birsch.
Strick	H. Finkle II.
Schick	E. Varo.
Genien. Nymphen.	

Drittes Bild.

Die Bäuerin. Die Johannisnacht im Walde.

Die Königin	Frl. Wittels.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Der Minister Notacilla	Herr Tietzsch.
Blick	L. Schaaf.
Bick	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Dick	A. Schneider.
Nick	Chr. Birsch.
Strick	H. Finkle II.
Schick	E. Varo.
Hirsch. Bär. Löwe. Storch. Affe. Nymphen. Dämonen. Waldgeister. Dryaden. Leuchtfläfer. Frösche. Vögel. Faunen. Satyre. Eichhörnchen. Rehe. Hasen.	

Viertes Bild.

Was sich der Hof erzählt. Die Obsthändlerin.

Die Königin	Frl. Wittels.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Blick	L. Schaaf.
Bick	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Dick	A. Schneider.
Nick	Chr. Birsch.
Strick	H. Finkle II.
Schick	E. Varo.
Stimme des Zauberpiegels	Frl. Schelly.
Jäger. Diener. Gefolge.	

Fünftes Bild.

Sneewittchen's Erlösung. Ihre Brautfahrt.

Die Königin	Frl. Wittels.
Der König vom Goldland	Herr Schödl.
Der Prinz	Frl. Raden.
Der Minister Notacilla	Herr Tietzsch.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Blick	L. Schaaf.
Bick	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Dick	A. Schneider.
Nick	Chr. Birsch.
Strick	H. Finkle II.
Schick	E. Varo.
Stimme des Zauberpiegels	Frl. Schelly.
Hofherren. Hofdamen. Pagen. Ritter.	

Vorkommende Balletarrangements von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike.

- Im 1. Bilde: „Ballabile“ (Hoffest) ausgeführt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.
- Im 2. Bilde: „Der Traum“, Pantomime, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Figurantinnen.
- Im 3. Bilde: „Johannisnacht“, Tanz der Leuchtfläfer, Nymphen, Dryaden, Hasen und des gesammten Orchester, ausgeführt von den Damen des Ballets, den Figurantinnen und den Kindern der Ballettschule.
- Im 4. Bilde: „Laternengalopp“, ausgeführt vom gesammten Personal.
- Im 5. Bilde: „Tanz der Zwerge“, ausgeführt von den Kindern der Ballettschule;
- „Tanz der Königspagen“, ausgeführt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2. — „ „
In der Reserveloge III. Rang	1.50 „ „
In den Parterrelögen	2.50 „ „
In den Logen I. Rang	3. — „ „
In den Logen II. Rang	2. — „ „
In den Logen III. Rang	1.50 „ „

Unnummerierte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	1. — „ „
Parterre	1. — „ „
Progeniums-Loge III. Rang	—80 „ „
In der Gallerieloge	—60 „ „
„ „ „ für Kinder	—30 „ „
In der Gallerie	—30 „ „
„ „ „ für Kinder	—20 „ „

Nummerierte Sperrsitze:

Erstes Parquet	M. 2. — per Platz.
Zweites Parquet	1.50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Gingung) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

Ende 1/4 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 26. Februar 1893.

64. Vorstellung im Abonnement B.

Der Crompter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge
Musik von Victor E. Neßler.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Knapp.	Der Hauslofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conrabin Landsknechtstrompeter und Werber	Herr Döring.	Der Rector magnificens der Heidelberger Universität:	Herr Hildebrandt.
Ein Student	Herr Schilling.		

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Pöbelle. Kellernächte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Lehmler.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Hübiger.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorger.	Berner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conrabin	Herr Döring.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schiffknecht	Herr Moser.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen.
Ein Kellernecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.
Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfauflanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldbäufel. Libellen.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Rierstein und Müdesheim. Edelfräulein Nahe, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebfräuleinmich und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Dombachant. Markgräfer. Marcobrunner. Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrijge:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proscaeniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₂ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalizug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 27. Februar 1893. — 65. Vorstellung im Abonnement B.

Der Komödiant.

Schauspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von Paul Lindau.

Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 27. Februar 1893.

65. Vorstellung im Abonnement B.

Der Komödiant.

Schauspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von Paul Lindau.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Molière, La Grange, Duparc, genannt Gros-René, Brécourt, Debrie, Madeleine Béjart, Therese Duparc, Katharine Debrie, Armande Herzog de Feuillade. Marquis de Lauzun	Schauspieler der Bänder- gesellschaft des Musée Théâtre, später Hof- schauspieler am Palais Royal- Theater	Herr Bassermann. Herr Lietzsch. Herr Lösch. Herr Eichrodt. Herr Moser jr. Frl. v. Rothenberg. Frl. Clair. Frl. Hennig. Frl. Wittels. Herr Nieper. Herr Homann.	Graf de Guiche Chapelle Boileau Lafontaine Dr. Mauvillain, Molières Arzt Rosalinde de Saint-Aignan Der Wirth zum „Guldenen Pfau“ in Limoges Martine Laforet, Magd beim Pfauenwirth, später in Molières Diensten Ein Diener	Herr Hilbrandt. Herr Schreiner. Herr Jacobi. Herr Kessler. Herr Neumann. Frau Jacobi. Herr Bauer. Frl. Kaden. Herr Schilling.
---	---	--	--	---

Schauspieler, Schauspielerinnen, Theaterarbeiter. Hofgesellschaft, Diener in Molières Hause, Bürger aller Stände u. s. w.
Die erste Abtheilung spielt in Limoges 1658. Die zweite Abtheilung, Akt 1 und 2 in Paris in Molières Hause, Akt 3 in Auteuil auf Molières Landsitz, Ausgang der sechziger Jahre des siebzehnten Jahrhunderts. Die dritte Abtheilung im königlichen Palais zu Paris 1672.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	Parterre	1.50
2. u. 3. Reihe	In der Gallerieloge	—80
	In der Gallerie	—40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim. 10 Uhr 5 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Wein im, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Vorkauf von Mannheim nach Mannheim, Schweigen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 1. März 1893. — 62. Vorstellung im Abonnement A.

Die beiden Schützen.

Komische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von H. Lortzing.
Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 28. Februar 1893, Abends 7 Uhr

VI. Academie-Concert

MANNHEIM.

Dienstag, den 28. Februar 1893:

VI. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters
unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn Professor **Emil Hartmann** aus Kopenhagen.
Direction: Herr Hofcapellmeister **H. Röhr**.
Solist: Herr Professor **Ed. Jacobs**, Violoncellovirtuose
aus Brüssel.

PROGRAMM.

1. E. Hartmann. *Sinfonie* No. 3 in D-dur (zum 1. Male),
unter Leitung des Componisten.
2. H. Vieuxtemps. *Concert* für Violoncello m. Orchesterbegleitung.
Herr Professor **Jacobs**.
3. E. Chabrier. „*España*“, Rhapsodie für Orchester (z. 1. Male).
4. E. Hartmann. a) *Andante* für Streichorchester,
b) *Ouverture* „Nordische Heerfahrt“ (z. 1. Male)
unter Leitung des Componisten.
5. D. Popper. a) „*Andacht*“
b) „*Reigen*“
c) „*Elfentanz*“ } aus der Suite „Im Walde“.
Herr Professor **Jacobs**.
6. F. Mendelssohn. *Ouverture* „Ruy Blas“.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt zu den Saal nicht gestattet.
Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-
Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Steh-
plätze, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und
Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Hofbuchdruckerei Max Bahr & Comp.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 11 Uhr 30 Minuten *Frankenthal und Worms*.
 . 10 . 51 *Mannheim* *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
 . 10 . 40 „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Goldner Stern*,
wie an Theater Tagen.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 1. März 1893.

62. Vorstellung im Abonnement A.

Die beiden Schützen.

Komische Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Lortzing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Amtmann Wall	Herr Hildebrandt
Caroline, seine Tochter	Fräul. Tobis. <i>Fiora</i>
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Zarest. <i>Korner</i>
Peter, sein Vetter	Herr Müdiger.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Starke. <i>Wolff</i>
Suschen, seine Tochter	Frau Sorger. <i>Flora</i>
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Erl.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Seubert. <i>Kopfer</i>
Schwarzbart, Cavallerist, Wilhelms Freund	Herr Lehmler. <i>Wolff</i>
Barfch, Invaliden-Unteroffizier	Herr Bauer. <i>Haus</i>
Ein Soldat	Herr Peters.

Soldaten, Nachbarn, Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Götjes.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet 2.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 05.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Wein im, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neuenheim, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 2. März 1893. — 66. Vorstellung im Abonnement B.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Röhler.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 2. März 1893.

66. Vorstellung im Abonnement B.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.

Musik von Gustav v. Rösler.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen: Vorspiel:

Hahwiga, eine mächtige Zauberin	Frl. v. Rothenberg.	Ahna, seine Gemahlin	Frau Schilling.
Mitha } ihre Helferinnen	Frl. Nagel.	Goldhaar, heider Tochter	Frl. Hennig.
Talg } ihre Helferinnen	Frl. Schell.	Munibald, Othbert's Vertrauter	Herr Schilling.
Perphonia, eine gute Fee	Frl. Clair.	Hugo, Schließer der schwarzen Gewölbe, einst im Dienste König Schreckwulfs	Herr Semes.
König Othbert	Herr Bauer.		

Schnuffelfrauen, Ranzelweiber, Zadderischwestern und anderes Gezevvolk.

Erster Akt. Erstes Bild.

Am Taubensee.

Mitter Ildo von Taubenburg	Herr Sturz.	Trine, Schenk mädchen	Frl. De Lant I.
Claus Wendel, sein Knappe	Herr Lösch.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Die alte Veronika, eine Kräuterkundin	Frau Jacobi.		

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

Zweites Bild.

Die Perle der Wasserhege.

Die Wasserfee des Taubensees	Frl. Kaden.	Winnesloß, eine bössartige Wasserhege	Frl. Wittels.
Erste } Seenixe	Frl. De Lant II.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Zweite } Seenixe	Frl. Schubert.	Ildo von Taubenburg	Herr Sturz.
Dritte } Seenixe	Frl. Becker.	Claus, sein Knappe	Herr Lösch.

Seenixen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgeister, Seethiere.

Zweiter Akt. Drittes Bild.

Das Truggold des Feuerlandes.

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes	Herr Jacobi.	Hackel, ein Aufwärter	Herr Homann.
Flamma, seine Tochter	Frl. Schäfer.	Ildo von Taubenburg	Herr Sturz.
Funkenschieber, sein Minister	Herr Schreiner.	Claus, sein Knappe	Herr Lösch.
General Knistergluth	Herr Tietzsch.	Goldhaar	Frl. Hennig.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Herr Langhammer.		

Feuergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Bluthkobolde und Schornsteinfeger.

Viertes Bild.

Sternenzauber.

Asterion, Herr der Sternenvwelt	Herr Nieper.	Triniela, ein irrender Stern	Frl. De Lant I.
Wolkewattebalkerpumpel, Wolkengott	Herr Schrod.	Ildo von Taubenburg	Herr Sturz.
Krikel, ein Lustgeist	Frl. Wagner.	Claus, sein Knappe	Herr Lösch.
Mollisch, ein Wolkenschieber	Herr Nebler.	Goldhaar	Frl. Hennig.

Fixsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt. Fünftes Bild.

König Wichtel und sein Hof.

König Wichtel, der Erste und der Letzte	G. Kromer.	Ida,	H. Reibold I.
Prinzessin Liliput	G. Baro.	Jack,	H. Schneider.
Lid,	J. Breich.	Witsch,	H. Schaaf.
Tad,	H. Schmidt.	Patich,	H. Koch I.
Bimm,	M. Knittel II.	Schnid,	H. Schanze III.
Bamm,	G. Möllinger.	Schnad,	H. Finkle II.
Kling,	E. Münch.	Lurzel, der Nachtwächter	H. Koch II.
Klang,	H. Finkle I.	Goldhaar	Frl. Hennig.

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike.

- Im 2. Bilde: „Tanz der Seenixen“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
Im 3. Bilde: „Tanz der Bluthkobolde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger“, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.
Im 4. Bilde: „Sternentwäzler“, getanzt von Frl. L. Danike und den Damen des Ballets.
Im 5. Bilde: „Glockenreigen“, getanzt von den Damen des Ballets.
„Tanz der Wichtelmännchen.“
„Markgräfler Bauern-Polka.“ getanzt von den Ballettschülerinnen Christine Fisch und Anna Knittel.

Apotheose.

Der Text der Gesänge zu „Prinzessin Goldhaar“ ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Bfg. zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Mt. 2.— per Platz	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang		2. und 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Mt. 5.— per Platz	Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	4.50	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	3.50	Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.—	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	2.—	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	1.50	Stehplatz im 2. Parquet	2.—
2. und 3. Reihe	1.—	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—	In der Gallerieloge	—80
2. und 3. Reihe	2.50	In der Gallerie	—40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbagen durch Benutzung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heil elberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heil elberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach We inheim, Neppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 3. März 1893. — 63. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male: S e i m a f f.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 3. März 1893.

63. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male:

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Clair.
Marie, seine Kinder aus zweiter Ehe	Frl. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe	Herr Nieper.
Hefsterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Herr Bassermann.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Schreiner.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Frl. Schubert.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. De Lant I.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet . . . 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 5
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Wein im, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. März 1893.

Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags 3 Uhr

In neuer Bearbeitung:

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern, nach dem Märchen bearbeitet von L. A. Görner. Musik von Hetsch. (Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Starke.)

Personen:

Erstes Bild.

Der Zauberpiegel. Das Hoffest.

Die Königin	Frl. Wittels.
Prinzess Sneewittchen, ihre Stiefochter	Frl. Schäfer.
Der Prinz vom Goldlande	Frl. Raden.
Otto, sein Begleiter	Frl. Hennig.
Der Minister Motacilla	Herr Tietzsch.
Berthold, ein Jäger	Herr Fickrodt.
Stimme des Zauber spiegels	Frl. Schelly.
Hofdamen. Hofherren. Pagen der Königin und des Prinzen.	

Zweites Bild.

Bei den Zwergen. Der Traum.

Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Der Prinz	Frl. Raden.
Blick	L. Schaaf.
Did	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finkle II.
Schid	E. Baro.
Zwerge	
Genien. Nymphen.	

Drittes Bild.

Die Bäuerin. Die Johannisnacht im Walde.

Die Königin	Frl. Wittels.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Der Minister Motacilla	Herr Tietzsch.
Blick	L. Schaaf.
Did	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finkle II.
Schid	E. Baro.
Hirsch. Bär. Löwe. Storch. Affe. Nymphen. Dämonen. Waldgeister. Dryaden. Leuchtstängel. Frösche. Vögel. Faunen. Satyre. Eichhörnchen. Hehe. Hain.	

Viertes Bild.

Was sich der Hof erzählt. Die Obsthändlerin.

Die Königin	Frl. Wittels.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Blick	L. Schaaf.
Did	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finkle II.
Schid	E. Baro.
Stimme des Zauber spiegels	Frl. Schelly.
Jäger. Diener. Gefolge.	

Fünftes Bild.

Sneewittchen's Erlösung. Ihre Brautsahrt.

Die Königin	Frl. Wittels.
Der König vom Goldland	Herr Schödl.
Der Prinz	Frl. Raden.
Der Minister Motacilla	Herr Tietzsch.
Sneewittchen	Frl. Schäfer.
Blick	L. Schaaf.
Did	E. Kromer.
Knick	J. Breich.
Did	A. Schneider.
Nick	Chr. Fisch.
Strick	H. Finkle II.
Schid	E. Baro.
Stimme des Zauber spiegels	Frl. Schelly.
Hofherren. Hofdamen. Pagen. Ritter.	

Vorkommende Balletarrangements von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike.

- Im 1. Bilde: „Ballabile“ (Hoffest) ausgeführt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.
- Im 2. Bilde: „Der Traum“, Pantomime, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Figurantinnen.
- Im 3. Bilde: „Johannisnacht“, Tanz der Leuchtstängel, Nymphen, Dryaden, Hasen und des gesammten Tier-Orchesters, ausgeführt von den Damen des Ballets, den Figurantinnen und den Kindern der Ballettschule.
- Im 4. Bilde: „Vaternengalopp“, ausgeführt vom gesammten Personal.
- Im 5. Bilde: „Tanz der Zwerge“, ausgeführt von den Kindern der Ballettschule; „Tanz der Königspagen“, ausgeführt von Frl. L. Dänike und den Damen des Ballets.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang	2.—
In der Reserveloge III. Rang	1.50
In den Parterrelögen	2.50
In den Logen I. Rang	3.—
In den Logen II. Rang	2.—
In den Logen III. Rang	1.50

Nummerirte Sperstige:

Erstes Parquet	M. 2.— per Plaz.
Zweites Parquet	1.50

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Plaz.
Stehplatz im zweiten Parquet	1.—
Parterre	1.—
Prosceniums-Loge III. Rang	—80
In der Gallerieloge	—60
„ „ für Kinder	—30
In der Gallerie	—30
„ „ für Kinder	—20

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassestunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vertretung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 129.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

Ende 1/2 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. März 1893.

64. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Peppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Zarest.
Ein Bauer			Herr Hilbrandt

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

20 Minuten Pause.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haxreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Steirerin	mechanische Figuren	Frl. Walden.
Lady Plumpstershire	Frl. De Lant I.	Mohrin		Frl. Hiller.
Sonny	Kl. Bärtich.	Poet		Herr Dedert.
Betsy	Kl. Müller.	Policinelle		Frl. Kromer.
Tommy	Kl. Knittel.	Portier		Herr Eichardt.
Bob	Kl. Arno.	Chinesin	Frl. Dischinger.	
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbrandt.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Desen Weib		Frau Bärtich.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind		Chr. Fisch.
Die Puppenfee	Frl. Danke.	Eine Dienstmagd		Frau Knapp.
Japanesin	Frl. Arno.	Ein Lohndiener		Herr Bongard.
Chinesin	Frl. Weisinger.	Ein Commissionär		Herr Peters.
Bébé	Frl. Hintert.	Ein Briefträger		Herr Strubel.
Spanierin	Frl. Glogovats.			

Verschiedene mechanische Figuren.

Ganze Logen:

Logen II. Ranges M. 2.50 per Platz.

Einzelne Logenplätze:

In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "

Sperre:

Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Zweites Parquet	" 3.50 " "

Unnummerierte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
Parterre	" 2.— " "
Prosceniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
In der Gallerieloge	" 1.— " "
In der Gallerie	" .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 05.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a ^b	

Montag, den 6. März 1893. — 67. Vorstellung im Abonnement B.

Seimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 6. März 1893.

67. Vorstellung im Abonnement B.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Clair.
Marie, }	Frl. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe	Herr Riever.
Hefsterding, Pfarrer zu St. Marien	Herr Baffermann.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Schreiner.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Frl. Schubert.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. De Lant I.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50
2. u. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50	Zweites Parquet . . . 2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.—	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.—	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.—
2. u. 3. Reihe . . . 1.50	Parterre . . . 1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.—	In der Gallerieloge . . . —.80
2. u. 3. Reihe . . . 2.50	In der Gallerie . . . —.40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 5
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinstadt, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	

Ein Vorkauf von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 8. Januar 1893. — 68. Vorstellung im Abonnement B.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von E. Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. März 1893.

68. Vorstellung im Abonnement B.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. — Musik von Heinrich Marschner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Calmbach.
Ihr Sohn Herr Knapp.
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frä. Calmbach.
Hans Heiling Herr Knapp.
Anna, seine Braut Frau Sorger.
Gertrud, ihre Mutter Frau Seubert.
Konrad, bürgerlicher Leibsdiener Herr Erl.
Stephan,) Bauern Herr Hildebrandt.
Niklas,) Herr Lösch.
Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Götjes.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	Mt. 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Donnerstag, den 9. März 1893. — 65. Vorstellung im Abonnement A.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 9. März 1893.

65. Vorstellung im Abonnement A.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Clair.
Marie, }	Frl. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse	Herr Nieper.
Hefsterding, Pfarrer zu St. Marien	Herr Baffermann.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Schreiner.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Frl. Schubert.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. De Lanf I.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet . . . 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge . . . —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie . . . —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weind im, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Freitag, den 10. März 1893. — 66. Vorstellung im Abonnement A.

1. Gastspiel der Frau Clara Ziegler, Ehrenmitglied des kgl. Hoftheaters in München.

Sappho.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.

* * * **Sappho:** . . . Frau Clara Ziegler.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 10. März 1893.

66. Vorstellung im Abonnement A.

Erstes Gastspiel der Frau

Clara Ziegler,

Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters in München.

Sappho

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Sappho	Herr Sturz.
Phaon	Frl. v. Rothenberg.
Eucharis,	Frl. Wittels.
Melitta, } Dienerinnen Sappho's	Herr Jacobi.
Rhannes, Sklave	Herr Bauer.
Ein Laubmann	Frl. Schelly.
Eine Dienerin	Herr Langhammer.
Erster, } Sklave	Herr Schilling.
Zweiter, }	

Dienerinnen, Knechte und Landleute.

* * * Sappho: Frau Clara Ziegler.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Erstes Parquet		Zweites Parquet		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
Einzelne Logenplätze:		Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Proszeniums-Loge III. Ranges	1.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "	In der Gallerie	.50 " "
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "						
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	4.— " "						
2. und 3. Reihe	3.50 " "						
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "						
2. und 3. Reihe	2.— " "						
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.50 " "						
2. und 3. Reihe	3.— " "						
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "						
2. und 3. Reihe	1.50 " "						

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 12. März 1893. — 69. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heröisch-romantische Oper in 4 Akten von Tony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 13. März 1893. — 70. Vorstellung im Abonnement B.

2. Gastspiel der Frau Clara Ziegler, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters in München.

Die Braut von Messina.

Trauerspiel in 3 Aufzügen mit Chören von Schiller.


* * * Isabella: Frau Clara Ziegler.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 10. März 1893.

66. Vorstellung im Abonnement A.

 Wegen Heiserkeit der Frau Biegler kann die heutige Vorstellung von Sappho nicht gegeben werden, dafür:

Pagliacci.

(Dorffkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leonecavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:	
Canio, Direktor einer Dorffkomödiantentruppe	Herr Erl.
Nebba, sein Weib	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant	Herr Rübiger.
Silvio, ein junger Bauer	Herr Zarest.
Ein Bauer	Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

Fünf Dichter.

Lustspiel in 1 Akt von Gustav von Moser.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:			
Herrmann Zengen, Gutsbesitzer	Herr Stury.	Gothold Schilling, Onkel Ida's	Herr Jacobi.
Ida, seine Frau	Frl. Clair.	Becker, Redakteur der Tagespost	Herr Homann.
Clara, deren Schwester	Frl. Hennig.	Joseph, Diener bei Zengen	Herr Eichrodt.
Max Zengen	Herr Lösch.		

Ort der Handlung: Auf dem Gute des Herrn Zengen.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperreplätze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vertretung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Sonntag, den 12. März 1893. — 69. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Tony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 12. März 1893.

69. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Gessler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz	Herr Lehmler.
Rudolf der Harraß, sein Vertrauter	Herr Peters.
Tell,	Herr Knapp.
Walter Fürst,	Herr Döring.
Melchthal,	Herr Hildebrandt.
Arnold, sein Sohn,	Herr Erl.
Leuthold,	Herr Starke.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Frl. Tobis.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert.
Gemmy, Tell's Sohn	* * *
Ein Fischer.	Herr Müdiger.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gessler's Anführung, Knechte Gessler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

* * * Gemmy: Frl. Jenny Fischer vom Stadttheater in Frankfurt a./M. als Gast.
Im 3. Akt: „Tyrolienne“, getanzt von Frl. Danike und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Nach Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 5 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1 (Schnellzug.)
Nach Weinsim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalausgang von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 16 ab

Montag, den 13. März 1893. — 70. Vorstellung im Abonnement B.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 13. März 1893.

70. Vorstellung im Abonnement B.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Berg, Oberst a. D.	Herr Neumann.	Blumenberg, Redakteur der Zeitung	Herr Hilbrandt
Ida, seine Tochter	Frl. Hennig.	Schmuck, Mitarbeiter, „Coriolan“	Herr Tietzsch.
Adelheid Kuneck	Frl. Clair.	Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Homann.	Lotte, seine Frau	Frau Jacobi.
Professor Oldendorf	Herr Schreiner.	Bertha, ihre Tochter	Frl. Wagner.
Conrad Volk, Redakteur	Herr Bassermann.	Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Eichrodt.
Bellmann, Mitarbeiter	Herr Lösch.	Fritz, sein Sohn	Herr Peters.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Reßler.	Justizrath Schwarz	Herr Moser.
Körner, Mitarbeiter	Herr Langhammer.	Eine fremde Tänzerin	Frl. Raden.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Starke I.	Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Bauer.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.	Karl, Bedienter des Obersten	Herr Schilling.
		Ein Kellner	Herr Semes.

Ressourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	Rt. 2.— per Platz
Zogen 2. Rang . . .	2. und 3. Reihe . . .	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Erstes Parquet . . .	Rt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe . . .	Zweites Parquet . . .	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe . . .	Stehplatz im 1. Parquet . . .	Rt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	Stehplatz im 2. Parquet . . .	2.— " "
2. und 3. Reihe . . .	Parterre . . .	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	In der Gallerieloge . . .	—80 " "
2. und 3. Reihe . . .	In der Gallerie . . .	—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassestunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Beaufsichtigung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Gormorsheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 15. März 1893. — 67. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Gunlöd.

Oper in 3 Aufzügen.

Dichtung und Gesangsskizzen von Peter Cornelius. Ergänzt und instrumentirt von Dr. Eduard Lassen.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 15. März 1893.

67. Vorstellung im Abonnement A.

 Wegen Heiserkeit des Herrn Oberländer kann die heutige Vorstellung *Gunlöd* nicht gegeben werden, dafür:

Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Vorhing.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Hildebrandt.
Marie, seine Nichte	Frau Sorger.
Admiral Defort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synnham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Frl. Schubert.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.


Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im 3. Akt: **Holzschuhtanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11–1 Uhr und Nachmittag von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

 Vormerkungen für die **Sonntagvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10–12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Krank: Frl. Clair.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 08.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug.)
(Schnellzug.)	Nach Frankenthal, Worms
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 16. März 1893.

68. Vorstellung im Abonnement A.

Cyprienne.

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. de Najac.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Baffermann	Vasourdin	Herr Starke I.
Cyprienne, seine Gattin	Frl. Raden.	Bastien, Kammerdiener | bei Herrn	Herr Liesch.
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin	Herr Lösch.	Joseph, Kammermädchen | von Brunelles	Frl. De Lauf I.
Herr von Clavignac	Herr Schreiner.	Ein Polizeikommissär	Herr Eichrodt.
Frau von Brionne, Wittve	Frl. Wittels.	Ein Portier	Herr Vief.
Frau von Balfontaine	Frl. Hennig.	Joseph, Oberkellner	Herr Hilbrandt.
Fräulein von Lusignan	Frau Jacobi.	Ein Kellner	Herr Starke II.

Ort der Handlung: Reims.

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Harten	Herr Neumann.	Premierlieutenant Edgar von Walden	Herr Nieper.
Henny, seine Tochter	Frl. Raden.	Fritz, Bursche bei Harten	Herr Lösch.
Major von Ruthenstein	Frau Jacobi.		

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Krank: Frl. Clair.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 17. März 1893.

71. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frl. Calmbach.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	Herr Tertnit.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Lehmler.
Inez, Dienerin der Leonore	Frl. Schubert.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim.	10 Uhr 5
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 1	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 18. März 1893.

Achte Volksvorstellung.

Minna von Barnhelm

oder

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Bassermann.
Minna von Barnhelm	Frl. Wittels.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Raden.
Just, Bedienter des Majors	Herr Tietsch.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Reumann.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Nicant de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:	In den Logen 3. Rang	M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang	Nummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 2. Rang	Stehplatz im Parquet	„ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rang	Parterre	„ —.70 „ „
In den Parterrelogen	Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.70 „ „
In den Logen 1. Rang	In der Gallerieloge	„ —.40 „ „
In den Logen 2. Rang	Gallerie	„ —.20 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Wormerkungen für die **Sonntag**vorstellung werden jeweils von **Donnerstag** Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag** Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vertretung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
in Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 19. März 1893.

69. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr Döring.
Margarethe	.	.	.	.	.	Frau Sorger.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Marthe Schwertlein, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	Herr Müdiger.
Brander,		.	.	.	.	Herr Starke I.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Hilbrandt.
Dritter		.	.	.	.	Herr Starke II.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Im 2. Akt: Walzer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	
2. 3. und 4. Reihe	5.50	" "
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	4.—	" "
2. und 3. Reihe	3.50	" "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.50	" "
2. und 3. Reihe	2.—	" "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.50	" "
2. und 3. Reihe	3.—	" "
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.50	" "
2. und 3. Reihe	1.50	" "

Sperre:

Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Zweites Parquet	3.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
Parterre	2.— " "
Proszeniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
In der Gallerieloge	1.— " "
In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minut vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an
während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen
der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Fr. Clair.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinb im, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Montag, den 20. März 1893. — 72. Vorstellung im Abonnement B.

Freund Iriz.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkmann-Chatrion.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 20. März 1893.

72. Vorstellung im Abonnement B.

Freund Freik.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkmann-Chatrian.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Freik Robus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Basseremann
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Hildebrandt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Eichrodt.
Christel, Pächter	Herr Bauer.
Susel, dessen Tochter	Frl. Raden.
Josel, Zigeuner	Herr Lösch.
Kathrin, Wirthschafterin bei Robus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Frl. Schelly.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Frl. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elßaß

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Frl. Clair.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangß.	1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rangß		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:		
In der Reserveloge 1. Rangß, 1. Reihe	Erstes Parquet		M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet		2.50 " "
In der Reserve'oge II. Rangß, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet		M. 2.50 per Platz
In der Reserve'oge III. Rangß, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet		2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre		1.50 " "
In den Logen II. Rangß.	In der Gallerieloge		— .80 " "
1. Reihe	In der Gallerie		— .40 " "
2. u. 3. Reihe			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Poststellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 112.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Mittwoch, den 22. März 1893. — 73. Vorstellung im Abonnement B.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 21. März 1893, Abends 7 Uhr

VII. Academie-Concert.

MANNHEIM.
Dienstag, den 21. März 1893:

VII. Academie-Concert
im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters
unter gütiger Mitwirkung des Herrn EUGEN d'ALBERT.
Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr.
Solist: Frau TERESA d'ALBERT-CARREÑO,
Claviervirtuosin.

PROGRAMM.

1. J. Haydn. *Sinfonie* C-moll (No. 9, Breitkopf & Härtel).
Allegro. — Andante cantabile. — Menuetto. —
Finale (vivace).
2. E. d'Albert. *Clavierconcert No. 2* op. 12, E-dur
(unter Leitung des Componisten).
Frau T. d'Albert-Carreño.
3. E. Grieg. *Zweite Orchestersuite* (op. 55) aus der Musik
zu „Peer Gynt“ (dramatische Dichtung von H. Ibsen)
zum 1. Male.
Der Brautraub (Ingrids Klage).
Arabischer Tanz.
Peer Gynts Heimkehr (stürmischer Abend an der
Küste) und Solvejgs Lied.
4. a) L. v. Beethoven. „*Andante favori*“.
b) Fr. Schubert. „*Impromptu*“.
c) Schubert-Taussig. „*Marche militaire*“.
Frau T. d'Albert-Carreño.
5. L. v. Beethoven. *Ouverture* „Weihe des Hauses“.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.
Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.
Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-
Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Steh-
plätze, ebendasselbst, in den Musikalienhandlungen von Sohler und
Hassenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:
Ein Sperrsitz im Saal Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie Mk. 1.50

Hofbuchdruckerei Max Bahr & Comp.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 11 Uhr 30 Minuten „ „ *Frankenthal* und *Worms*.
„ 10 „ 51 „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 40 „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Goldner Stern*,
wie an Theatertagen.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 22. März 1893.

73. Vorstellung im Abonnement B.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Clair.
Marie, }	Frl. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse.	Herr Nieper.
Hesterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Herr Bassermann.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Schreiner.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Frl. Schubert.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. De Lant I.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz	Erstes Parquet M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 " "	Zweites Parquet 2.50 " "
In der Reserve'oge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz
In der Reserve'oge III. Rang, 1. Reihe 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— " "
2. u. 3. Reihe 1.50 " "	Parterre 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— " "	In der Gallerieloge80 " "
2. u. 3. Reihe 2.50 " "	In der Gallerie40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Donnerstag, den 23. März 1893.

70. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Gunlöd.

Oper in 3 Aufzügen.

Dichtung und Gesangsskizzen von Peter Cornelius.

Ergänzt und instrumentirt von Dr. Eduard Lassen.

Anfang 7 Uhr.

Theater - Nachricht.

Sonntag, den 26. cr. findet zu Gunsten der Hoftheater Pensionsanstalten die 3. statutenmäßige Vorstellung außer Abonnement mit Verpflichtung der Abonnement-Abtheilung B statt. Die verehrlichen B-Abonnenten werden gebeten, die Karten für den abonnierten Platz resp. Plätze von Freitag 25. cr. ab an der Tageskasse einzulösen.

Hoftheater-Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 24. März 1893.

71. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bäuernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Calmbach.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Tertnit.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Vorher: Neu einstudirt:

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Akt von Heinrich v. Kleist.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Walter, Gerichtsrath	Herr Tietzsch.	Kuprecht, sein Sohn	Herr Bösch.
Adam, Dorfrichter	Herr Jacobi.	Brigitte, seine Mahme	Frl. Schellu.
Licht, Schreiber	Herr Bauer.	Ein Bedienter des Gerichtsraths	Herr Moser.
Frau Marthe Kull	Frau Jacobi.	Liese, } Mägde des Dorfrichters	Frl. Wagner.
Eve, ihre Tochter	Frl. Kaden.	Grete, }	Frl. Hennig.
Beit, ein Bauer	Herr Eichrodt.	Ein Büttel	Herr Strubel.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huisum bei Utrecht.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang,	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	1. Reihe	2.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
In der Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Sperreplätze:	
2. u. 4. Reihe	4.50 " "	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Nummerirte Plätze:	
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe	Parterre	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Samstag, den 25. März 1893.

74. Vorstellung im Abonnement B.

Gunlöd.

Oper in 3 Aufzügen.

Dichtung und Gesangslyrischen von Peter Cornelius.

Ergänzt und instrumentirt von Dr. Eduard Lassen.

Anfang 7 Uhr.

Theater - Nachricht.

Sonntag, den 26. cr. findet zu Gunsten der Hoftheater Pensionsanstalten die 3. statutenmäßige Vorstellung außer Abonnement mit Verpflichtung der Abonnement-Abtheilung 13 statt. Die verehrlichen B-Abonnenten werden gebeten, die Karten für den abonnierten Platz resp. Plätze von Freitag 25. cr. ab an der Tageskasse einzulösen.

Hoftheater-Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 25. März 1893.

74. Vorstellung im Abonnement B.

Gumlöd

Oper in 3 Aufzügen von Peter Cornelius.
Ergänzt und instrumentirt von Dr. Eduard Lassen.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Odin	Herr Döring.
Suttung	Frl. Heindl.
Gumlöd	Frau Seubert.
Hela	Frl. Meisterer.
Erster	Frl. Wagner.
Zweiter	Frl. Schubert.
Dritter	

Götter, Helden, Lichtalfen in Walhall. Erdgeister, Suttungs Sippen, Hela's Gefind.
Scene: In der Höhle des Hnitberges, dann vor Helheims Thor, dann in Walhall.

* * * Odin: Herr A. Oberländer vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Nach jedem Akt findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proscenium-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germerheim.	10 Uhr 5
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Friedhof, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Lantau, Straßburg	1 Uhr 1
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 26. cr. findet zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalten die 3. statutenmäßige Vorstellung außer Abonnement mit Verpflichtung der Abonnement-Abtheilung B statt. Die verehrlichen B-Abonnenten werden gebeten, die Karten für den abomirten Platz resp. Plätze von Freitag, den 25. cr. ab an der Tageskasse einzulösen.

Die Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 26. März 1893.

Nationaltheater
Mannheim

Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung **B.**)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Die

Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Frl. Schubert.
Tamino	Frl. *Tobis.*	Erster Priester	Frau Springer.
Die Königin der Nacht	Frau Sorger.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Herr Hildebrandt.	Beharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Frl. Wagner.		Herr Peters.
Papagena	Herr Rüdiger.		Herr Starke.
Monostatos, ein Mohr	Frl. Calmbach.		Herr Starke.
	Frl. Schelly.		Herr Peters.
Frauen der Königin	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

* * * Tamino: Herr Ernst Kraus als erster theatralischer Versuch.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mk. 2.50 pro Platz
Parterre-Logen	Mk. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Logen I. Ranges	" 4.50 " "	Sperre:	
Logen II. Ranges	" 2.50 " "	Erstes Parquet	Mk. 4.— pro Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mk. 6.— pro Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 3.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rangs	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerie-Loge	" 1.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" -0.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Festellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Beauftragung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Sattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 27. März 1893. — 72. Vorstellung im Abonnement **A.**

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sandermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 27. März 1893.

72. Vorstellung im Abonnement A.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Hr. Clair
Marie, }	Hr. Kaden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Hr. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse.	Herr Nieper.
Hesterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Herr Bassermann
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Schreiner.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Hr. Schubert.
Frau Schumann	Hr. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Hr. De Vant I.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.

Raffeneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vom Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Böhler Patren und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Seppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Dienstag, den 28 März 1893. — 75. Vorstellung im Abonnement B.

Pagliacci.

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Vorher:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt, nach Hermann Hölty, von Leopold Adler.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 28. März 1893.

75. Vorstellung im Abonnement B.

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Barett.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Jacobi.	Erster, } Zweiter, } Dritter, } Vierter, } Fünfter }	Herr Lösch. Herr Starke. Herr Bauer. Herr Eichrodt. Herr Tietzsch.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Bürger	
Zonoda, Leviten	Herr Sturm.		
Ariam, Leviten	Herr Schreiner.		
Elisabeth, eine Wittve	Frl. v. Rothenberg.		
Johanna, ihre Tochter	Frl. Wittels.		

Hofwürdenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegersleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

➔ Nach dem Stück ist eine Pause von 15 Minuten. ➔

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Barriere	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— 80 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: **Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.**
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

➔ **Vormerkung für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 25	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 11	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinsim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Mittwoch, den 29. März 1893. — 73. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des A. Duväl.
Musik von Mehul.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 29. März 1893.

73. Vorstellung im Abonnement A.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des A. Düval.

Musik von Méhul.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Josef, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Starke I.
Utobal, Josef's Untergebener und Vertrauter	Herr Eichrodt.
Anführer von Josef's Leibwache	Herr Knapp.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Frau Sorger.
Benjamin,	Herr Hildebrandt.
Ruben,	Herr Jarest.
Simeon,	Herr Franke.
Levy,	Herr Rüdiger.
Raphtali,	Herr Peters.
Juda,	Herr Schöbl.
Dan,	Herr Starke II.
Gad,	Herr Erl.
Asser,	Herr Moser jr.
Isaschar,	Herr Strubel.
Sebulon,	Herr Tobis.
Mädchen aus Memphis	Herr Heindl.
	Frau Seubert.
Mädchen von Memphis. Israelliten. Aegypter. Soldaten. Sklaven.	
* * * Joseph:	Herr Ernst Kraus.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang . . .	2. und 3. Reihe . . .	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Erstes Parquet . . .	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe . . .	Zweites Parquet . . .	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe . . .	Stehplatz im 1. Parquet . . .	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	Stehplatz im 2. Parquet . . .	2.— " "
2. und 3. Reihe . . .	Barriere . . .	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	In der Gallerieloge . . .	— .80 " "
2. und 3. Reihe . . .	In der Gallerie . . .	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Donnerstag, den 30., Freitag, den 31. März und Samstag, den 1. April bleibt das Groß. Hoftheater geschlossen.

Sonntag, den 2. April 1893.

Nachmittags halb 3 Uhr

bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffels Dichtung von Rud. Bunge.

Musik von Victor C. Reßler.

Abends halb 7 Uhr

74. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludw. Fulda.

Sonntags-Preise.

Montag, den 3. April 1893.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Sonntags-Preise.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. April 1893.

2. O. Neuzschute Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags **halb 3 Uhr:**

Der

Trompeter von Säcklingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge
Musik von Victor E. Neßler.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Jareß.	Der Hausknechtmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstrompeter und Werber.	Herr Döring.	Der Rector magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Lehmler.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Müdler.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorger.	Werner Kirchhofer	Herr Jareß.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Döring.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn		Ein Schiffsknecht	Herr Moser.
Schwägerin	Frau Seubert.		

Der Dechant von Säcklingen. Der Bürgermeister von Säcklingen. Rathsherren von Säcklingen.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säcklingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche

Die Fürstin-Nebrissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säcklingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1636.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Stromer.
Prinzessin Mailblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Wagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Wagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Rain und die Rosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg. Johannisberg, Merstein und Müdesheim. Edelfräulein Rahe, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebfräuleinmich und Roselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Dombdechant. Markgräfer. Marcobrunner.

Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idalle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kass' für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 1/2 3 Uhr.** Ende 1/2 6 Uhr.

Eintritts - Preise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Meiservloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Meiservloge II. Rang	2.— " "
In der Meiservloge III. Rang	1.50 " "
In den Parterrelögen	2.50 " "
In den Logen I. Rang	3.— " "
In den Logen II. Rang	2.— " "
In den Logen III. Rang	1.50 " "

Nummerirte Sperrloge:

Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.
Zweites Parquet	1.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Pl.
Stehplatz im zweiten Parquet	1.— " "
Porterre	1.— " "
Prosceniums-Loge III. Rang	—80 " "
In der Gallerieloge	—60 " "
In der Gallerie	—30 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. April 1893.

74. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludw. Fulda.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Astolf, König von Cypern	Herr Sturz.	Sabakuf, ein alter Korbflechter	Herr Homann.
Berengar, sein Oberfeldherr	Herr Jacobi.	Rita, dessen Tochter	Frl. Raden.
Diomed,	Herr Keumann.	Anselm,	Herr Lösch.
Banfilio, } Große des Hofes	Herr Schreiner.	Benedict, }	Herr Hildebrandt.
Ferrante, }	Herr Nieper.	Guido, } Bürger	Herr Langhammer.
Maddalena, Diomed's Tochter	Frl. Wittels.	Balduin, }	Herr Kehler.
Riccola, Haushofmeister	Herr Tietzsch.	Gasparo, }	Herr Moser.
Stefano, Hauptmann der Leibwache	Herr Eichrodt.	Ein Höfpling	Herr Peters.
Der Hofkoch	Herr Bauer.	Ein Bürger	Herr Schilling.
Dmar	Herr Bassermann		

Höflinge und Bürger.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.50 pro Platz
Logen II. Rang	2.50 pro Platz	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— " "	Erstes Parquet	Mt. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" 1.— " "
		In der Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 3. April 1893. — 76. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 3. April 1893.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Götjes	Venus	Frau Seubert.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frau Sorger.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben	
Peterolf,	Herr Jarest.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.	
Heinrich der Schreiber,	Herr Rübiger.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter	Herr Starke.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsjhelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.		
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Prosceniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die **Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Nedarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Mittwoch, den 5. April 1893. — 75. Vorstellung im Abonnement A.

Die Regimentsstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmit.

Musik von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 5. April 1893.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St Georges und Bayard, von E. Gollmit.
Musik von Donizetti.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Die Herzogin von Craquitopi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frau Seuber.
Sulpiz, Sergeant	Herr Lehmler.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Rüdiger.
Marie, Marketenmädchen	Frl. Tobis.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten, ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Sinlaae im 2. Akte: **Variationen von Proch.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet	2.50
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	1.50	Barriere	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—	In der Gallerieloge	—80
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Gallerie	—40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Donnerstag, den 6. April 1893. — 76. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Darauf:

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 6. April 1893.

76. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Bassermann.
Mathilde, seine Frau	Frl. Wittels.
Baron Walbeck	Herr Nieper.
Ramsdorf	Herr Schreiner.
Adelgunde von Delmenhorst	Frau Jacobi.
Friedheim, Gefängniß-Inspector	Herr Neumann.
Hermine, seine Tochter	Frl. Hennig.
Günther, Walbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Pförtner eines Gefängnisses	Herr Hildebrandt.
Gerichtsdiener	Herr Strubel.

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Marie, Fermière	Frl. Raden.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärkischen Landwehr-Regiment	Herr Homann.

Scene: Ein französisches Dorf. Zeit: 1815.


Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" —80 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

 Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalizug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens			
	10 Uhr 15 ab.		

Freitag, den 7. April 1893. — 77. Vorstellung im Abonnement B.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 7. April 1893.

77. Vorstellung im Abonnement B.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Astolf, König von Cypern	Herr Sturb.	Habakuf, ein alter Korblechter	Herr Homann.
Berengar, sein Oberfeldherr	Herr Jacobi.	Mita, dessen Tochter	Frl. Raden.
Diomed, } Große des Hofes	Herr Neumann.	Anselm, }	Herr Lösch.
Panfilio, }	Herr Schreiner.	Benedict, }	Herr Hildebrandt.
Ferrante, }	Herr Nieper.	Guido, } Bürger	Herr Langhammer.
Maddalena, Diomed's Tochter	Frl. Wittels.	Balduin, }	Herr Kehler.
Nicola, Haushofmeister	Herr Tietzsch.	Gasparo, }	Herr Moser.
Stefano, Hauptmann der Leibwache	Herr Eichrodt.	Ein Höfling	Herr Peters.
Der Hofkoch	Herr Bauer.	Ein Bürger	Herr Schilling.
Omar	Herr Baffermann		

Höflinge und Bürger.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Unpäßlich: Fräulein Tobis.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe		2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:		
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50	" "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50	" "
In der Reserve'oge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50	per Platz
In der Reserve'oge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—	" "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50	" "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80	" "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40	" "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

☛ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Samstag, den 8. April 1893. — **Neunte Volks-Vorstellung.**

Die Braut von Messina.

Tranerspiel in 3 Aufzügen mit Chören von Schiller.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 8. April 1893.

Neunte Volksvorstellung.

Die Braut von Messina

oder
Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Aufzügen mit Chören von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frl. v. Rothenberg.
Don Manuel	Herr Bassermann.
Don Cesar	Herr Stury.
Beatrice	Frl. Wittels
Diego, Isabella's alter Diener	Herr Bauer.
Ein Bote der Fürstin	Herr Bösch.
Ein Bote des Don Cesar	Herr Nieper.

Die Ältesten von Messina.

Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder:

Erster Chor:		Zweiter Chor:	
Cajetan	Herr Neumann.	Bohemund	Herr Jacobi.
Berengar	Herr Tietzsch.	Roger	Herr Schreiner.
Manfred	Herr Eichrodt.		
9 Ritter Don Manuel's	Die Herren: Starke I., Schödl, Moser, Kupli, Franke, Voigt, Semes, Springer, Birk.	10 Ritter Don Cesar's	Die Herren: Hildebrandt, Kessler, Peters, Langhammer, Sachs, Schilling, Winn, Strubel, Starke II., Bongard.
Edelknaben im Dienste Don Manuel's.			

Rußeneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Tobis.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rang		Annummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz.		M. 1.— per Platz.	Stehplatz im Parquet	1.20 " "
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "			Parterre	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "			Prosceniumloge 3. Rang	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "			In der Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "			Gallerie	" .20 " "
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Sonntag, den 9. April 1893. — 77. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 9. April 1893.

77. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Postkapellmeister Köhr.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Mübiger.
Lohengrin	Herr Götjes	Bier brabantische Edle	Herr Peters.
Elsa von Brabant	Frl. Heindl		Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. De Sant I.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Knapp.	Bier Edelknaben	Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Frl. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Jarest.		Frl. Schellh.
Sächsische und thüringische Grafen und Edle.			Frau Schilling.
Brabantische Edle und Grafen.			Frauen. Knechte.
Edelknaben. Mannen.			
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.			

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kass' für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Unpäßlich: Fräulein Tobis.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Proscauium-Loge III. Rang	1.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 10. April 1893. — 78. Vorstellung im Abonnement B.

Scimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 10. April 1893.

78. Vorstellung im Abonnement B.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Clair
Marie, }	Frl. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefte.	Herr Kieper.
Hesterdingl, Pfarrer zu St. Marien	Herr Bassermann.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Schreiner.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Frl. Schubert.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. De Laaf I.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Unpäßlich: Frl. Tobis.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang.	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	1. Reihe	2.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	1.29 „
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Sperre:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Erstes Parquet	M. 3.50 „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	Zweites Parquet	2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Nummerierte Plätze:	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	1.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— „	Parterre	1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Gallerieloge	— .80 „
		In der Gallerie	— .40 „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11 1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die **Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(= Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Mittwoch, den 12. April 1893. — 79. Vorstellung im Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des A. D'aval. Musik von Méhul.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 11. April 1893, Abends 7 Uhr

VIII. Academie-Concert im Grossh. Hoftheater.

MANNHEIM.

Dienstag, den 11. April 1893:

VIII. Academie-Concert

im Grossh. Hoftheater

unter gefälliger Mitwirkung von

Frau Röhr-Brajnin (Sopran), Frau Seubert (Alt),
Herrn Erl (Tenor) und Herrn Döring (Bass),
sowie des Hoftheater-Singchors, verstärkt durch Mit-
glieder hiesiger Vereine und Kunstfreunde.

Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr.

PROGRAMM.

1. Hector Berlioz. „Romeo und Julie“, dramatische Sinfonie für Soli, Chor und Orchester (zum 1. Male).

a) Introduction. (Kampf, Tumult, Belegung desselben durch den Fürsten.) Prolog. b) Romeo allein. (Melancholie. Concert und Ball in der Ferne.) Grosses Fest bei Capulet. c) Capulet's Garten in nächtlicher Stille. (Die jungen Capulet's ziehen, vom Feste heimkehrend, vorüber, Nachklänge der Ballmusik singend.) Liebes-Szene. d) Königin Mab, die Traumfee. e) Jullens Leichenzug. f) Romeo in der Gruft der Capulet's. Anrufung. Jullens Erwachen. (Freudentaumel und die ersten Wirkungen des Giftes. Todesängste und Verscheiden der Liebenden.) g) Finale. Das Volk eilt nach dem Friedhofe. (Streit zwischen den Capulet's und Montagues.) Versöhnungsschwur.

2. L. van Beethoven. IX. Sinfonie mit Schlusschor über Schiller's Ode an die Freude.

a) Allegro ma non troppo, un poco maestoso. b) Molto vivace. c) Adagio molto e cantabile. d) Finale.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp.

Eintritts-Preise.

Numerirte Plätze.	Unnumerirte Plätze.
Loge III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.50	Stehplatz im Parquet Mk. 2.50
„ „ „ 2. u. 3. Reihe Mk. 2.—	Proscenium-Loge III. Rang Mk. 2.—
	Galerie-Loge Mk. 1.—
	Galerie Mk. —.50

Stehplätze ins Parquet werden erst fünf Minuten vor Beginn des Concertes ausgegeben.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Goldner Stern*, wie an Theatertagen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 12. April 1893.

79. Vorstellung im Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval.
Musik von Méhul.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Josef, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Kraus.
Utobal, Josef's Untergebener und Vertrauter	Herr Starke I.
Anführer von Josef's Leibwache	Herr Eichrodt.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin, } Ruben, } Simeon, } Levy, } Naphtali, } Juda, } seine Söhne Dan, } Gad, } Asser, } Isaschar, } Sebulon, }	Frau Sorger. Herr Hildebrandt. Herr Jareft. Herr Franke. Herr Rüdiger. Herr Peters. Herr Schödl. Herr Starke II. Herr Erl. Herr Moser jr. Herr Strubel. Hil. Tobis.
Mädchen aus Memphis	Herr Heindl. Frau Seubert.

Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegypter. Soldaten. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Donnerstag, den 13. April 1893. — 78. Vorstellung im Abonnement A.

Der Galisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. April 1893.

78. Vorstellung im Abonnement A.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Astolf, König von Cypern	Herr Stury.	Sabakuf, ein alter Korbflechter	Herr Homann.
Berengar, sein Oberfeldherr	Herr Jacobi.	Rita, dessen Tochter	Frl. Raden.
Diomed, } Große des Hofes	Herr Neumann.	Anselm, }	Herr Lösch.
Banfilio, }	Herr Schreiner.	Benedict, }	Herr Hildebrandt.
Ferrante, }	Herr Nieper.	Guido, } Bürger	Herr Langhammer.
Maddalena, Diomed's Tochter	Frl. Wittels.	Balduin, }	Herr Rehler.
Nicola, Haushofmeister	Herr Tietzsch.	Gasparo, }	Herr Moser.
Stefano, Hauptmann der Leibwache	Herr Eichrodt.	Ein Höfling	Herr Peters.
Der Hofkoch	Herr Bauer.	Ein Bürger	Herr Schilling.
Omar	Herr Bassermann.		

Höflinge und Bürger.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe 2.— per Platz	
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe 1.20 " "	
Einzeln Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserve'oge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve'oge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

W Bormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Medaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Freitag, den 14. April 1893. — 80. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Blau's Blut.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser und Ludwig Schaper.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 14. April 1893.

80. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Blauwes Blut.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser und Ludwig Schaper.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Baron Adolf von Erfa	Herr Jacobi.
Hermann von Erfa	Herr Stury.
Friedrich von Zellern	Herr Lösch.
Baumgarten, Bau-Unternehmer	Herr Tietzsch.
Else, seine Tochter	Frl. Wittels.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Herr Nieper.
Emma, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
von Theunen, Regierungsrath	Herr Neumann.
Martha, seine Tochter	Frl. Raden.
Frau Werner, Wirthschafterin bei Baron v. Erfa	Frau Jacobi.
Rosa, deren Nichte	Frl. De Sant I.
Dörte, Dienstmädchen bei Baumgarten	Frl. Wagner.
Zumbo	Herr Repler.

Der 1. und 4. Akt spielen bei Baron v. Erfa, der 2. und 3. bei Baumgarten.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang Mk. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe " 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 5.— per Platz.	Erstes Parquet Mk. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe 4.50 " "	Zweites Parquet " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe " 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet Mk. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet " 2.— " "
2. und 3. Reihe " 1.50 " "	Parterre " 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe " 3.— " "	In der Gallerieloge " —.80 " "
2. und 3. Reihe " 2.50 " "	In der Gallerie " —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Sonntag, den 16. April 1893. — 81. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 16. April 1893.

81. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Herr Knapp.	Augustin Moser, Schneider	Herr Starke II.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Döring.	Hermann Ortel, Seisensieder	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Erl.	Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Franke.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Starke I.	Hans Folz, Kupferschmied	Herr Deckert.
Cixus Beckmesser, Stadtschreiber	Herr Hildebrandt.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Götjes.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Jarest.	David, Sachsens Lehrbube	Herr Müdiger.
Balthasar Zorn, Zinngießer	Herr Müller.	Eva, Pogner's Tochter	Frau Sorger.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer	Herr Peters.	Magdalena, in Pogner's Diensten	Frau Seubert.
		Ein Nachtwächter	Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 1/2 11 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Bogen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz.
Einzelnue Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Montag, den 17. April 1893. — 79. Vorstellung im Abonnement A.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 17. April 1893.

79. Vorstellung im Abonnement A.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Commerzienrath Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Kurt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Frl. Wittels
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Baffermann.
Der alte Heinecke	Herr Tietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Frl. De Vank.
Alma	Frl. Kaden.
Michalstky, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frl. Schelly.
Wilhelm, Diener	Herr Peters.
Johann, Kutcher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre 1.50 " "
In dem Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Eckplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Dienstag, den 18. April 1893. — 20. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

1. Gastspiel der k. k. Oesterr. und Großh. Badischen Hof- und Kammerjägerin Fräulein

Bianca Bianchi

von der kgl. Oper in Budapest.

Lucia von Sammermoor.

Oper in 3 Akten von E. Cammeronne. Musik v. Donizetti.

* * * Lucia: Fräul. Bianca Bianchi.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 17. April, Mittags 12 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Billets Montag von 3—5 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 18. April 1893.

N. 20. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Erstes Gastspiel

der K. K. Oester. und Gr. Badischen Hof- und Kammerfängerin Fräul.

Bianca Bianchi

von der Kg. Oper in Budapest.

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Lord Henry Ashton	Herr Zarest.
Miß Lucia, dessen Schwester	Herr * * *
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Erl.
Lord Arthur Budlaw	Herr Krauß.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Döring.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Herr Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme von Wolfesrag.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

* * * Lucia: Fräul. Bianca Bianchi.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 pro Platz
Barterre-Logen	Mk. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Logen II. Rang	2.50 pro Platz	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— " "	Erstes Parquet	Mk. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Barterre	2.— " "
In den Parterrelogen 1. Reihe	5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerie Loge	1.— " "
In den Logen I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens	10 Uhr 15 ab.		



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 19. April 1893.

80. Vorstellung im Abonnement A.

Blanes Blut.

Luftspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser und Ludwig Schaper.
(Regisseur: Herr Jacobi.)**Personen:**

Baron Adolf von Erfa	Herr Jacobi.
Hermann von Erfa	Herr Stury.
Friedrich von Zellern | seine Nefen	Herr Lösch.
Baumgarten, Bau-Unternehmer	Herr Fietich.
Else, seine Tochter	Frl. Wittels.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Herr Nieper.
Emma, seine Schwester	Frl. v. Nothenberg.
von Theunen, Regierungsrath	Herr Neumann.
Martha, seine Tochter	Frl. Raden.
Frau Werner, Wirthschafterin bei Baron v. Erfa	Frau Jacobi.
Rosa, deren Nichte	Frl. De Laaf 1.
Dörte, Dienstmädchen bei Baumgarten	Frl. Wagner.
Jumbo	Herr Kessler.

Der erste und vierte Akt spielen bei Baron v. Erfa, der zweite und dritte bei Baumgarten.
Ort der Handlung: Berlin. - Zeit: Gegenwart.Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr**Eintritts-Preise:**

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Plaz
Logen 2. Rang . . . M. 2.— per Plaz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Plaz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Zweites Parquet . . . 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre . . . 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge . . . —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie . . . —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Donnerstag, den 20. April 1893. — 21. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

2. und letztes Gastspiel der k. k. Oesterr. u. Gr. Badischen Hof- und Kammerjängerin Frl.

Bianca Bianchi

von der kgl. Oper in Budapest.

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Rigoletto.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt nach dem Italienischen des Piave von F. C. Grünbaum.
Musik von G. Verdi.

* * * Gilda: . . . Frl. Bianca Bianchi.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen A-Abonnenten werden gebeten, die Karten für den abonnierten Plaz resp. Plätze von Dienstag, den 18. April ab an der Tageskasse einzulösen.

Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Mittwoch, 19. April von 3—5 Uhr an der Tageskasse. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 20. April 1893.

22. Hundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

(Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Zweites und Letztes Gastspiel

der K. K. Oeßerr. und Gr. Badischen Hof- und Kammersängerin Fräul.

Bianca Bianchi

von der Kg. Oper in Budapest.

Rigoletto.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in einem Akt, nach dem Italienischen des Piave von F. C. Grünbaum.

Musik von G. Verdi.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Erl.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Jarest.
Gilda, dessen Tochter	***
Sparafucile, ein Bravo	Herr Döring.
Magdalena, seine Schwester	Frau Sorger.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Frau Seubert.
Graf von Monterone	Herr Lehmler.
Graf von Ceprano	Herr Starke I.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Wagner.
Marullo, Hofcavaliere	Herr Hildebrandt.
Borja, Hofcavaliere	Herr Schödl.
Ein Hülfster	Herr Peters.
Ein Page der Herzogin	Frl. Schelly.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

*** Gilda: Frl. Bianca Bianchi.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 pro Platz
Parterre-Logen	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Logen I. Ranges		
Logen II. Ranges		
	Sperre:	
Einzelne Logenplätze:	Erstes Parquet	Mt. 4.— pro Platz
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Zweites Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe		
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe		
2. u. 3. Reihe		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe		
2. u. 3. Reihe		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe		
2. u. 3. Reihe		
	Unnummerirte Plätze:	
	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 3.— " "
	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
	Parterre	2.— " "
	Prosceniums-Loge III. Rangs	1.50 " "
	In der Gallerie-Loge	1.— " "
	In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Freitag, den 21. April 1893. — 82. Vorstellung im Abonnement 13.

Sabala und Liebe.

Dramenstück in fünf Akten von Schiller.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 21. April 1893.

82. Vorstellung im Abonnement B.

Kabale und Liebe.

Tranerspiel in fünf Akten von Schiller.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Neumann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Stury.
Hofmarschall von Kalb	Herr Homann.
Lady Milford, Favoritin der Fürstin	Frl. Clair.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Tietzsch.
Miller, Stadtmusikant	Herr Jacobi.
Dessen Frau	Frau Jacobi.
Louise, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Frl. De Lant I.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schilling.
Diener des Präsidenten	Herr Moser.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe Mk. 2.— per Platz.
Logen 2. Rangs Mk. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe " 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe Mk. 5.— per Platz.	Erstes Parquet Mk. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe " 4.50 " "	Zweites Parquet " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe " 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe " 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet Mk. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe " 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet " 2.— " "
2. und 3. Reihe " 1.50 " "	Parterre " 1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe " 3.— " "	In der Gallerieloge " —.80 " "
2. und 3. Reihe " 2.50 " "	In der Gallerie " —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Sonntag, den 23. April 1893. — 81. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 23. April 1893.

81. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied,
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber
Frig Kothner, Bäcker,
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würztrümer

Herr Knapp.
Herr Döring.
Herr Erl.
Herr Starke I.
Herr Hildebrandt.
Herr Zarest.
Herr Müller.
Herr Peters.

Augustin Mojer, Schneider
Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirter,
Hans Folsch, Kupferschmied
Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsen's Lehrbube
Eva, Pogner's Tochter
Magdalena, in Pogner's Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Starke II.
Herr Strubel.
Herr Franke.
Herr Dedert.
Herr Göttes.
* * *
Frau Sorger.
Frau Seubert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Gänße. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * David: Herr Oscar Bergen, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 1/2 11 Uhr.

Beurlaubt: Herr Müdiger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Montag, den 24. April 1893. — 82. Vorstellung im Abonnement A.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Anfang 7 Uhr.

* * * Elfriede: Fr. Gertrud Jacobi.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 24. April 1893.

82. Vorstellung im Abonnement A.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Graf von Rothberg	Herr Neumann.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Sturb.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Nieper.
Dr. Beltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	Frau Jacobi.
Elfriede,	***
Kunigunde,	Frl. Wittels
Thessa,	Frl. Meisterer.
Ida,	Frl. Schäfer.
Emma,	Frl. De Lant II.
Bertha,	Frl. De Lant I.
Adelheid,	Frl. Wagner.
Klotilde,	Frl. Müller.
Edwina,	Frl. Hennig.
Fringard,	Frl. Beder.
Magister Stüchling, Hülfsteher	Herr Eichrodt.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frl. v. Rothenberg.
Christian, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ewald, Diener	Herr Schilling.
Fritz, Jäger	Herr Strubel.

Dienerchaft.

*** Elfriede: Frl. Gertrud Jacobi.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang Mk. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe " 1.20 " "
Einzelnue Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 5.— per Platz.	Erstes Parquet Mk. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe 4.50 " "	Zweites Parquet " 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet Mk. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet " 2.— " "
2. und 3. Reihe 1.50 " "	Barriere " 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe 3.— " "	In der Gallerieloge " —.80 " "
2. und 3. Reihe 2.50 " "	In der Gallerie " —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gattenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Mittwoch, den 26. April 1893. — 83. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel der Kammerjängerin Frau Fanny Moran-Olden aus Leipzig.
fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

*** Leonore: Frau F. Moran-Olden.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Dienstag, den 27. April, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.
Ausgabe der vorgemerkten Billets von 10—1 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 26. April 1893.

83. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel der Kammer Sängerin Frau
Fanny Moran-Olden
aus Leipzig.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Vor dem 2. Akt. „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister	Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Rarest.	Marzelline, seine Tochter	Frau Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.	Jacquino, Pförtner	Herr Rübiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	* * *	Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
		Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke I.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen.	Volk.
	* * * Leonore:		Frau F. Moran-Olden.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/2 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	M. 2.50 per Platz.	Sperre:	
Logen II. Ranges		Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proscenium-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Donnerstag, den 27. April 1893. — 83. Vorstellung im Abonnement A.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 27. April 1893.

83. Vorstellung im Abonnement A.

Das Stiftungsfest.

Schwant in 3 Aufzügen von Gustav v. Moser.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Nieper.
Bertha, seine Frau	Frl. Clair.
Commerzienrath Volzau	Herr Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Jacobi.
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Kaden.
Dr. Steintirch	Herr Bösch.
Hartwig	Herr Homann.
Brimborius, Festordner	Herr Bauer.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Peters.
Diener bei Scheffler	Herr Moser.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrathes Volzau.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Ganze Logen:		Eintritts - Preise:	
Logen 2. Rang	Mk. 2.— per Platz.	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz.
		2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
			Sperre:
Einzelne Logenplätze:		Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Platz
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz	Zweites Parquet	" 2.50 " "
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "		Unnummerirte Plätze:
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 per Platz.
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	In der Gallerieloge	" —.80 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	" —.40 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Freitag, den 23. April 1893. — 84. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel der Kammerjägerin Frau Fanny Moran-Olden aus Leipzig.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Meyerbeer.

* * * **Zelica:** Frau F. Moran-Olden.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Donnerstag, den 27. April, Vormittags 10 Uhr, die Ausgabe der vorgemerkten Karten am gleichen Tage von 10—12 Uhr.

Sonntag, den 30. April 1893. — 22. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Drittes Gastspiel der Kammerjägerin Frau Fanny Moran-Olden aus Leipzig.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

* * * **Carmen:** Frau F. Moran-Olden.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt das Vorrecht bis Freitag Mittag 5 Uhr gewahrt.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Samstag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr, die Ausgabe der vorgemerkten am gleichen Tage von 10—12 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim
Freitag, den 28. April 1893.

84. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel der Kammerfängerin Frau
Fanny Moran-Olden
aus Leipzig.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Döring.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frl. Tobis.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Erl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Lehmler.
Der Oberbramine	Herr Moser jr.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Schubert.
Selica, } Relusco, } Ein Bramine	Slaven
Erster } Zweiter } Ein Diener des Rathes	Matrose
	Herr Jarest.
	Herr Peters.
	Herr Rüdiger.
	Herr Strubel.
	Herr Hildebrandt.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Rätthe des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechtes.
Rathsdienner, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. and 5. auf der Insel Madagascar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* * * Selica: Frau F. Moran-Olden.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Wormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Sonntag, den 30. April 1893. — 22. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Drittes Gastspiel der Kammerfängerin Frau Fanny Moran-Olden aus Leipzig.
Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

* * * Carmen: Frau F. Moran-Olden.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt das Vorrecht bis Freitag Mittag 5 Uhr gewahrt.
Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Samstag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr, die Ausgabe der vorgemerkten am gleichen Tage von 10—12 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 30. April 1893.

23. Zweihundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Drittes Gastspiel der Kammer Sängerin Frau
Fanny Moran-Olden
aus Leipzig.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Carmen	Herr * * *
Don José, Sergeant	Herr Knapp.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Döring.
Zuniga, Lieutenant	Herr Hildebrandt.
Moralès, Sergeant	Herr Moser.
Zilla's Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Heindl.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Herr Starke.
Dancairo, | Schmuggler	Herr Rüdiger.
Remendado, |	Fräul. Tobis.
Fräsquita, | Zigeunermädchen	Herr Wagner.
Mercédès, |	Herr Peters.
Ein Bürger.	

* * * Carmen: Frau F. Moran-Olden.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: **Zigeunertanz,**
Im 4. Akt: **Spanischer Tanz,**) getanzt von der Balletmeisterin Fräul. Dänike und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . . . M. 3.50 pro Platz
Barterre-Logen M. 4.— pro Platz		2. u. 3. Reihe . . . " 3.— " "
Logen I. Rangs " 4.50 " "		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . . " 2.50 " "
Logen II. Rangs " 2.50 " "		2. u. 3. Reihe . . . " 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe M. 6.— pro Platz		Erstes Parquet M. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Zweites Parquet " 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . " 4.— " "		Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Stehplatz im 1. Parquet M. 3.— pro Platz
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . " 2.50 " "		Stehplatz im 2. Parquet " 2.50 " "
2. u. 3. Reihe " 2.— " "		Barterre " 2.— " "
In den Barterrelogen 1. Reihe " 5.— " "		Prosceniums-Loge III. Rangs " 1.50 " "
2. u. 3. Reihe " 4.50 " "		In der Gallerie-Loge " 1.— " "
In den Logen I. Rangs, 1. Reihe " 5.50 " "		In der Gallerie " 0.50 " "
2. u. 3. Reihe " 5.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Montag, den 1. Mai 1893. — 84. Vorstellung im Abonnement F3.

Zum ersten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 1. Mai 1893.

84. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Homann)

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Tietzsch.
Bertha, seine Frau	Frl. Clair
Else, deren Tochter	Frl. Hennig.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Nieper.
Gertrud, seine Frau	Frl. Raden.
Christine Hollwig	Frau Jacobi.
Lüttchen	Herr Homann.
Joseph Freisinger	Herr Bösch.
Nitter	Herr Reßler.
Frau Nitter	Frl. v. Nothenberg.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. De Lant II.
Baumeister Hiller	Herr Bauer.
Morawek	Herr Eichrodt.
Frau Morawek	Frl. Schelly.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Schäfer.
Affessor Görlsch	Herr Schilling.
Dr. Wernbl	Herr Semes.
Muschke	Herr Jacobi.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. De Lant I.

Ort: Villenkolonie „Waldestrub“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.— per Pla
Logen 2. Rangs . . . M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 . . .
Einzelne Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 . . .
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 . . .	Zweites Parquet . . . 2.50 . . .
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . 3.50 . . .	Innummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— . . .	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.— . . .	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— . . .
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 . . .	Parterre . . . 1.50 . . .
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . . . 3.— . . .	In der Gallerieloge . . . —.80 . . .
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 . . .	In der Gallerie . . . —.40 . . .

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Dienstag, den 2. Mai 1893. — 85. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog.
Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Vorher:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Reumann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 2. Mai 1893.

85. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nebba, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rübiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Zarest.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

In Civil.

Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.

(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Oberst von Harten	Herr Neumann.	Bremierlieutenant Edgar von Walden	Herr Nieper.
Henny, seine Tochter	Frl. Kadon.	Fritz, Bursche bei Harten	Herr Lösch.
Major von Ruthenstein	Herr Jacobi.		

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/8 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.**Eintritts - Preise:**

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	Mk. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie I. Reihe	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00	(Schnellzug)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10			
(Schnellzug)		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Mittwoch, den 3. Mai 1893. — 23. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht 13.)

4. und letztes Gastspiel der Kammerjägerin Frau Fanny Moran = Olden aus Leipzig.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

* * * Brünnhilde: Frau F. Moran-Olden.

Anfang 6 Uhr.

Den verehrl. A7-Abonnenten bleibt das Vorrecht auf die abemerkten Plätze bis Dienstag Mittag 1 Uhr gewahrt.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Mittwoch, den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.

Ausgabe der vorgemerkten Billets Mittwoch von 10—1 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 3. Mai 1893.

Mime
Dreißundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Einmaliges Gastspiel der Großh. Kammerfängerin Fräul.

Pauline Mailhac

vom Hoftheater in Karlsruhe.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Siegfried	Herr Götjes.	Woglinde,	} Rheintöchter	} Fräul. Tobis.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde,		
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde,		
Alberich	Herr Starke.	Erste }		
Brünnhilde	* * *	Zweite }	} Frau Sorger.	
Gutrune	Fräul. Heindl.	Dritte }		} Fräul. Tobis.
Waltraute	Frau Seubert.			

Mannen. Frauen.

* * * Brünnhilde: Fräul. Mailhac.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.
Dritter Aufzug: Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 30 Minuten, nach dem Zweiten eine solche von 25 Minuten statt

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 pro Platz
Parterre-Logen	Mt. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Logen II. Rang	2.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— pro Platz	Erstes Parquet	Mt. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 3.— pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
In den Parterrelogen 1. Reihe	5.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerie-Loge	1.— " "
In den Logen I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyerheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Donnerstag, den 4 Mai 1893. 86. Vorstellung im Abonnement A.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. Mai 1893.

86. Vorstellung im Abonnement A.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Homann)

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Tietzsch.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. De Lanf II.
Bertha, seine Frau	Frl. Clair.	Baumeister Hiller	Herr Bauer.
Else, deren Tochter	Frl. Hennig.	Morawek	Herr Eichrodt.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Nieper.	Frau Morawek	Frl. Schellh.
Gertrud, seine Frau	Frl. Raden.	Frieda, ihre Tochter	Frl. Schäfer.
Christine Hollwitz	Frau Jacobi.	Assessor Görlich	Herr Schilling.
Lüttchen	Herr Homann.	Dr. Werndl	Herr Semes.
Joseph Freisinger	Herr Lösch.	Ruschke	Herr Jacobi.
Ritter	Herr Kehler.	Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. De Lanf I.
Frau Ritter	Frl. v. Rothenberg.		

Ort: Villenkolonie „Waldestruß“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.— per Platz.	
Logen 2. Rang Mk. 2.— per Platz.		2. und 3. Reihe " 1.20 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 5.— per Platz.		Erstes Parquet Mk. 3.50 per Platz.	
2. 3. und 4. Reihe 4.50 " "		Zweites Parquet 2.50 " "	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "		Unnummerierte Plätze:	
2. und 3. Reihe " 3.— " "		Stehplatz im 1. Parquet Mk. 2.50 per Platz.	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "		Stehplatz im 2. Parquet 2.— " "	
2. und 3. Reihe " 1.50 " "		Parterre 1.50 " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe " 3.— " "		In der Gallerieloge —.80 " "	
2. und 3. Reihe " 2.50 " "		In der Gallerie —.40 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Güttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Theater-Nachricht.

Erstes Gastspiel
von Signorina

Franceschina Prevosti.

Freitag den 5. Mai 1893. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

Violetta.

(La Traviata.)

Oper in 4 Akten von F. M. Piave. Musik von Joseph Verdi.

Violetta: . . . Signorina Franceschina Prevosti.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 4., Nachmittag 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten, Freitag, 5. Mai, Vormittags 10—1 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellung werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 3. Mai 1893.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Fünf Freitag, den 5. Mai 1893.
Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Erstes Gastspiel der Signorina Franceschina Prevosti. VIOLETTA

(La Traviata.)

Oper in 4 Akten von F. M. Piave. Musik von Joseph Verdi.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Violetta Valéry	Frau ^{**} ^{**} ^{**} Sorger.
Flora Verbois	Herr Erl.
Alfred Germont	Herr Knapp.
Georg Germont	Herr Rüdiger.
Gaston Vicomte de Létorières	Herr Starke.
Baron Douphal	Herr Döring.
Marquis von Obigny	Herr Hilbrandt.
Doktor Grenvil	Herr Schubert.
Annina, Dienerin } bei Violetta	Herr Peters.
Joseph, Diener } bei Violetta	Herr Schilling.
Ein Diener Flora's	

Gäste bei Violetta und Flora, Masken, Zigeunerinnen.
Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
Zeit: Die Gegenwart.

**** Violetta Signorina Franceschina Prevosti.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 1/2 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 pro Platz
Parterre-Logen	Mt. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Logen II. Rang	2.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— pro Platz	Erstes Parquet	Mt. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 3.— pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
In den Parterrelogen 1. Reihe	5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerie-Loge	1.— " "
In den Logen I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

B Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenbergger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwezingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens	10 Uhr 15 ab.		

Sonntag, den 7. Mai 1893. 85. Vorstellung im Abonnement B.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Siegfried: Herr Oberländer, Großh. Bad. Kammerfänger aus Karlsruhe.
Anfang 1/2 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7. Mai 1893.

85. Vorstellung im Abonnement B.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Siegfried	Herr Rüdiger.
Wine	Herr Jarest.
Der Wanderer	Herr Starke.
Alberich	Herr Döring.
Fafner	Frau Seubert.
Erda	Frl. Heindl.
Brünnhilde	

* * * Siegfried: Herr A. Oberländer, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2.) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beurlaubt: Frl. Calmbach, Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	„ 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	„ 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	„ 2.50 „	Proszeniums-Loge III. Ranges	„ 1.50 „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	„ 3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	„ 2.50 „		
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

⚡ Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassestunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Montag, den 8. Mai 1893. Sechszwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Zweites Gastspiel der Signorina

FRANCESCHINA PREVOSTI.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Rosine: Signorina Franceschina Prevosti.

Anfang halb 8 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Sonntag, den 7., Mittag 1 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten, Montag, 8. Mai, Vormittags 10—1 Uhr.

Vormerkung auf feste Plätze für diese Vorstellung werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 6. Mai 1893.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 8. Mai 1893.

Sechszwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Zweites Gastspiel der Signorina

Franceschina Prevosti.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, seine Mündel	***
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frl. Schubert.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Notarius	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

Arie aus der Oper „La perle du Brésil“ von Felicien David, gesungen von Signorina
Zum Schluß der Oper: Bolero aus der Oper „Die sizilianische Besper“ von Verdi, Franceschina Prevosti.

*** Rosine: Signorina **Franceschina Prevosti.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beurlaubt: Frl. Calmbach, Herr Götjes.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 pro Platz
Parterre-Logen	M. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Logen II. Rang	2.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— pro Platz	Erstes Parquet	M. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	M. 3.— pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
In den Parterrelogen 1. Reihe	5.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerie-Loge	1.— " "
In den Logen I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttentberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens	10 Uhr 15 ab.		

Mittwoch, den 10. Mai 1893. Siebenundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Drittes und letztes Gastspiel der Signorina

FRANCESCHINA PREVOSTI.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Margarethe: Signorina Franceschina Prevosti.

Anfang halb 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 9., Nachmittag 5 Uhr, gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten, Mittwoch, 10. Mai, Vormittags 10—1 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellung werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 10. Mai 1893
Siebenundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Drittes und letztes Gastspiel der Signorina
Franceschina Prevosti.
Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Doctor Faust	Herr Erl.
Mephistopheles	Herr Lehmler.
Margarethe	* * *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Knapp.
Marthe Schwerlein, Margarethens Nachbarin	Frau Seubert.
Siebel, } Studenten	Herr Rüdiger.
Brander, }	Herr Starke I.
Erster } Bürger	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Hilbrandt.
Dritter }	Herr Starke II.

* * **Margarethe:** . . . Signorina **Franceschina Prevosti.**
Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.
Im 2. Akt: **Walzer.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kass' für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6 Uhr.** **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Beurlaubt: Frl. Calmbach.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . M. 3.50 pro Platz
Parterre-Logen	Mk. 4.— pro Platz	2. u. 3. Reihe . . . " 3.— " "
Logen I. Rang	" 4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . " 2.50 " "
Logen II. Rang	" 2.50 " "	2. u. 3. Reihe . . . " 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— pro Platz	Erstes Parquet Mk. 4.— pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Zweites Parquet " 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet Mk. 3.— pro Pla
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet " 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre " 2.— " "
In den Parterrelogen 1. Reihe	" 5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 " "
2 u. 3. Reihe	" 4.50 " "	In der Gallerie Loge " 1.— " "
In den Logen I. Rang, 1. Reihe	" 5.50 " "	In der Gallerie " —.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 5.— " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassestunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gittenberger, Hauptstr. 122.
Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens			
	10 Uhr 15 ab.		

Donnerstag, den 11. Mai 1893. — 86. Vorstellung im Abonnement B.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. Mai 1893.

86 Vorstellung im Abonnement B.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Homann)

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Lietzsch.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. De Lant II.
Bertha, seine Frau	Frl. Clair	Baumeister Hiller	Herr Bauer.
Else, deren Tochter	Frl. Hennig.	Morawek	Herr Eichrodt.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Pieper.	Frau Morawek	Frl. Schelly.
Gertrud, seine Frau	Frl. Raden.	Frieda, ihre Tochter	Frl. Schäfer.
Christine Hollwitz	Frau Jacobi.	Assessor Görlich	Herr Schilling.
Lüttchen	Herr Homann.	Dr. Wernbl	Herr Semes.
Joseph Freisinger	Herr Lösch.	Ruschte	Herr Jacobi.
Ritter	Herr Reßler.	Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. De Lant I.
Frau Ritter	Frl. v. Rothenberg.		

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Freitag, den 12. Mai 1893. 87. Vorstellung im Abonnement A.

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav zu Putlig.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 12. Mai 1893.

87. Vorstellung im Abonnement A.

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav zu Putlitj.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Friedrich III, Kurfürst von Brandenburg	Herr Stury.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin	Frl. Clair.
Dorothea von Holstein, Wittve Kurfürst Friedrich Wilhelm's, seine Stiefmutter	Frl. v. Rothenberg.
Markgraf Philipp Wilhelm	Herr Lösch.
Markgraf Albrecht Friedrich ihre Söhne, Friedrich's Stiefbrüder	Frl. Raden.
Markgraf Karl Wilhelm	Frl. Hennig.
Markgraf Christian Ludwig	Kath. Müller.
Louise Charlotte, Prinzessin Radziwill, Wittve des Markgrafen Ludwig	Frl. Wittels.
Pfalzgraf Carl Philipp von Neuburg	Herr Nieper.
von Derffling, General-Feldmarschall	Herr Jacobi.
von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten, Mitglied des Staatsraths	Herr Tietzsch.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Sophie Charlotte	Herr Schreiner.
von Cramm, Hofmarschall der Kurfürstin Dorothea	Herr Hildebrandt.
Fräulein von Groschewska, Hofdame der Markgräfin Ludwig	Frl. De Lant 1.
Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea	Frl. Schellv.
Jakob Friedeborn, Privatsekretair der Kurfürstin Dorothea	Herr Bauer.
Graf Sternberg, österreichischer Gesandter	Herr Neumann.
Marquis von Gravelle, französischer Gesandter	Herr Starke.
Vielinsky, Starost, polnischer Botschafter	Herr Eichrodt.
Ein Page des Kurfürsten	Frl. Beder.
Ein Page der Kurfürstin	Frl. Schäfer.

Offiziere. Hofdamen. Cavaliere. Pagen. Diener etc.

Ort der Handlung: Berlin und Schloß Lügenburg. Zeit: Herbst 1688.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
Logen 2. Rang M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Zweites Parquet 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	Parterre 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerieloge —.80 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerie —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenbergger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Samstag, den 13. Mai 1893. 87. Vorstellung im Abonnement B.

Das Rheingold.

Vorpiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Anfang halb 8 Uhr.

Sonntag, den 14. Mai 1893. 88. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 13. Mai 1893.

87. Vorstellung im Abonnement B.

Das Rheingold.

Vorpiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

(Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Wotan	Götter	Herr Zarest.
Donner		Herr Hildebrandt.
Froh		Herr Götjes.
Loge		* * *
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Döring.
Alberich	Nibelungen	Herr Starke.
Wime		Herr Rüdiger.
Fricka	Göttinnen	* * *
Freia		Herr Heindl.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde	Rheintöchter	Fräul. Tobis.
Welgunde		Frau Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

* * * Loge: . . . Herr A. Oberländer vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

* * * Fricka: . . . Fräul. Senny Pohl vom Stadttheater in Köln, als Gast

Schauplatz der Handlung: 1. In der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Calmbach.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mk. 2.50 per Platz.
Logen 2. Rangs		2. und 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz.		Erstes Parquet	Mk. 4.— per Platz.
2. 3. und 4. Reihe		Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe		Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe		Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe		Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe		Portiere	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe		Prosceniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
2. und 3. Reihe		In der Gallerieloge	1.— " "
		In der Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

⚠️ Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens	10 Uhr 15 ab.		

Sonntag, den 14. Mai 1893. 88. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 14. Mai 1893.

88. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.

Personen:

Siegmund	Herr Götjes.	Gerhilde,	} Walküren	Frl. Heindl.
Hunding	Herr Lehmler.	Ortlinde,		Frl. Wagner.
Wotan	Herr Döring.	Waltraute,		Frl. Nagel.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,		Frau Sorger.
Brünnhilde	* * *	Helmwige,		Frl. Tobis.
Fricka	Frau Sorger.	Siegrune,	Frl. Schubert.	
		Gringerde,	Frau Schilling.	
		Kopfweife,	Frl. Schelly.	

* * * Brünnhilde: Fräul. Czernwenka vom Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines“).

➔ Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten. ➔

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beurlaubt: Frl. Calmbach.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Sperreplätze:	
Logen II. Rang	M. 2.50 pro Platz	Erstes Parquet	M. 4.— pro Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— pro Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Stehplatz im 1. Parquet	M. 3.— pro Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im 2. Parquet	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 2.— „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Prosceniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Gallerie-Loge	„ 1.— „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

➔ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenbergger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Nedarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Montag, den 15. Mai 1893. 88. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Tempi passati.

Lustspiel in 1 Akt von Johannes Wille.

Darauf: Neu einstudirt:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlig.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 15. Mai 1893.

88. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Tempi passati.

Lustspiel in 1 Akt von Johannes Wille.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Carl Baumeister	Herr Homann.
Elvira, seine Frau	Frl. Raden.
Frau Bollmer, deren Mutter	Frau Jacobi.
Frau Mertens	Frl. Clair
Theodor Schröder	Herr Schreiner.
Minna, Dienstmädchen bei Baumeister	Frl. De Lanf I.
Ein Dienstmann	Herr Bauer.

Dienstleute.

Ort der Handlung: Die Wohnung Baumeisters in einer mittelgroßen Stadt Deutschlands. Zeit: Die Gegenwart.

Vorher:

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Akt von Heinrich v. Kleist.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Walter, Gerichtsrath	Herr Tietzsch.	Kuprecht, sein Sohn	Herr Lösch.
Adam, Dorfrichter	Herr Jacobi.	Brigitte, seine Muhme	Frl. Schelly.
Licht, Schreiber	Herr Bauer.	Ein Bedienter des Gerichtsraths	Herr Moser.
Frau Marthe Kull	Frau Jacobi.	Liese, } Mägde des Dorfrichters	Frl. Wagner.
Eve, ihre Tochter	Frl. Raden.	Grete, }	Frl. Hennig.
Beit, ein Bauer	Herr Eichrodt.	Ein Büttel	Herr Strubel.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huizum bei Utrecht

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Mittwoch, den 17. Mai 1893. 89. Vorstellung im Abonnement A.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen:
Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 1/2 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. Mai 1893.

89. Vorstellung im Abonnement A.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.

Personen:

Siegfried	Herr Rüdiger.
Wife	Herr Zarest.
Der Wanderer	Herr Starke.
Alberich	Herr Döring.
Fafner	Frau Seubert.
Erda	Frl. Heindl.
Brünnhilde	
* * * Siegfried:	Herr Kammerfänger A. Oberländer von Karlsruhe.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2.) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beurlaubt: Frl. Calmbach.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe Mk. 2.50 per Platz.
Logen 2. Rangs	2. und 3. Reihe " 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze:
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz.	Erstes Parquet Mk. 4.— per Platz.
2. 3. und 4. Reihe " 5.50 " "	Zweites Parquet " 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe " 4.— " "	Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet Mk. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe " 2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet " 2.50 " "
2. und 3. Reihe " 2.— " "	Barterre " 2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe " 3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Ranges " 1.50 " "
2. und 3. Reihe " 3.— " "	In der Gallerieloge " 1.— " "
	In der Gallerie " —.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abg. bei der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Donnerstag, den 18. Mai 1893. 90. Vorstellung im Abonnement A.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 18. Mai 1893.

90. Vorstellung im Abonnement A.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Homann)

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Tietsch.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. De Lant II.
Bertha, seine Frau	Frl. Clair.	Baumeister Hiller	Herr Bauer.
Else, deren Tochter	Frl. Hennig.	Morawek	Herr Eichrodt.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Nieper.	Frau Morawek	Frl. Schelly.
Gertrud, seine Frau	Frl. Raden.	Frieda, ihre Tochter	Frl. Schäfer.
Christine Hollwik	Frau Jacobi.	Affessor Görlich	Herr Schilling.
Lüttchen	Herr Homann.	Dr. Werndl	Herr Semes.
Joseph Freisinger	Herr Lösch.	Ruschke	Herr Jacobi.
Ritter	Herr Reßler.	Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. De Lant I.
Frau Ritter	Frl. v. Rothenberg.		

Ort: Villenkolonie „Waldestruß“ bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe		Mt. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	Mt. 2.— pro Platz	2. u. 3. Reihe		" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperreplätze:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 pro Platz	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Nummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 pro Platz	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "	
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barterre	" 1.50 " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "	
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Freitag, den 19. Mai 1893. 89. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz.

Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 19. Mai 1893.

89. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Spielt nicht mit dem Feuer

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Puttk.

(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Nieper.
Therese, seine Frau	Frl. Wittels.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Bösch.
Doktor Weller	Herr Jacobi.
Kettchen, seine Frau, Therese's und Gottfried's Tante	Frau Jacobi.
Minchen, ihre Tochter	Frl. Schäfer.
Alice van Molden, Heinrich's Mündel	Frl. Kaden.
Pappel, Heinrich's Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **Ende** gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	2.50
In der Reserve'oge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve'oge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	— .80
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Sonntag, den 21. Mai 1893.

90. Vorstellung im Abonnement B.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels:

„Der Ring des Nibelungen.“

Götterdämmerung.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 22. Mai 1893.

91. Vorstellung im Abonnement A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 21. Mai 1893.

90. Vorstellung im Abonnement B.

Wagnerfeier:

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Siegfried	Herr Götjes.	Woglinde,	} Rheintöchter	Fräul. Tobis.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde,		Frau Sorger.
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde,	Frau Seubert.	
Alberich	Herr Starke.	Erste	Frau Seubert.	
Brünnhilde	***	Zweite	Frau Sorger.	
Gutrune	Fräul. Heindl.	Dritte	Fräul. Tobis.	
Waltraute	Frau Seubert.			

Männer. Frauen.

*** Brünnhilde: . . . Fräul. Sidonie Roth, Kammerfängerin vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Schauplatz der Handlung:

Vorpiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten, nach dem Zweiten eine solche von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Calmbach.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mk. 2.50 per Platz.
Logen 2. Rangs	Mk. 2.50 per Platz.	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz.	Erstes Parquet	Mk. 4.— per Platz
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
		In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

⚡ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassestunden an der Tageskasse entgegengenommen.**

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)		11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.		

Montag, den 22. Mai 1893. 91. Vorstellung im Abonnement A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 22. Mai 1893.

91. Vorstellung im Abonnement A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Herrmann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Pfeifer von Luzern	Herr Franke.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Neumann.	Kunz von Gerjan	Herr Peters.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Nieper.	Fenni, Fischerknabe	Frl. De Sant I.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Seppi, Hirtenknabe	Frl. Schelly.
Nel Neding	Herr Starke I.	Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. v. Rothenberg.
Hans auf der Mauer	Herr Springer.	Hedwigs, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Jörg im Hofe	Herr Deckert.	Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Frl. Wittels.
Ulrich, der Schmied	Herr Brentano.	Armgard, Bäuerinnen	Frl. Clair.
Jost von Weiler	Herr Voigt.	Walthier, Tell's Knaben	Frl. Schubert.
Walthier Fürst	Herr Eichrodt.	Wilhelm, Tell's Knaben	Louise Schaaß
Wilhelm Tell	Herr * * *	Friedrichardt, Söldner	Al. Baro.
Köffelmann, der Pfarrer	Herr Roser.	Leuthold	Herr Hildebrandt.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Herr Jarest.
Kuoni, der Hirt	Herr Rüdiger.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Schreiner.
Berni, der Jäger	Herr Döring.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Reßler.
Kuodi, der Fischer	Herr Langhammer.	Der Frohnvogt	Herr Schödl.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.		
Konrad Baumgarten	Herr Tietzsch.		
Meier von Sarnen	Herr Bongard.		
Struth von Winkelried	Herr Virel.		
Klaus von der Flüe	Herr Semes.		
Burkhard am Bühel	Herr Schilling.		
Arnold von Sewa	Herr Starke II.		

* * * Wilhelm Tell: Herr Eugen Schady vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beurlaubt: Frl. Calmbach.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet	M. 4.— per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Mittwoch, den 24. Mai 1893. 92. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von F. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. Mai 1893.

91. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Knapp.	Ein Eremit	Herr Lehmler.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian ein Bauer	Herr Müdiger.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Eichrodt.
Nennchen, ihre Verwandte	Frl. Tobis.	Bräutjungfern	Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Kraus.		Frl. Schubert.
Samiel der schwarze Jäger	Herr Moser.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutjungfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Krant: Herr Goetjes. — Beurlaubt: Frl. Calmbach.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	Mk. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 pro Pla
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Gernersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Donnerstag, den 25. Mai 1893. 92. Vorstellung im Abonnement B.

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedig.

Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 25. Mai 1893.

92. Vorstellung im Abonnement B.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Robert Benedix.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Oswald Barnau		Herr De Vant I.
Ulrike,	seine Schwestern	Frau Jacobi.
Fringrad,		Herr Kaden.
Ottile, seine Nichte		Herr v. Rothenberg.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe		Herr Kehler.
Dietrich,	deren Kinder	Herr Hennig.
Iduna,		Herr Tietsch.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund		Herr Stury.
Dr. Offenburg, Arzt		Herr Bösch.
Schummrich		Herr Bauer.
Weithold, Haushofmeister,	in Barnau's Hause	Herr Wittels.
Thusebelde, Haushälterin,		Herr Schelly.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten		Herr Eichrodt.
Diener		

* * * Oswald Barnau: Herr Eugen Schady vom Stadttheater in Breslau als Gast.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Krank: Herr Goetjes. — Beurkaut: Herr Calmbach, Herr Homann

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.— per Platz
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet	2.50
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.—	In der Gallerieloge	— 80
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Gallerie	— 40

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

⚡ **Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.		

Freitag, den 26. Mai 1893. 92. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorffomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Vorher:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlig.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 26. Mai 1893.

92. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorfskomiödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomiödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Zarest.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Vorher:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz.

(Regie: Der Intendant.)

Personen:

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Nieper.
Therese, seine Frau	Frl. Wittels.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Lösch.
Doktor Weller	Herr Jacobi.
Kettchen, seine Frau, Therese's und Gottfried's Tante	Frau Jacobi.
Minchen, ihre Tochter	Frl. Schäfer.
Alice van Molden, Heinrich's Mündel	Frl. Kaden.
Pappel, Heinrich's Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

➔ Nach dem Lustspiel findet eine Pause von 15 Minuten statt. ➔

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Goetjes. — Beurlaubt: Frau Calmbach, Herr Homann.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mk. 2.— pro Platz
Logen II. Ranges	Mk. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mk. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 pro Pla
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

➔ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttonberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Samstag, den 27. Mai 1893. — 10. Volks-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzow.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 27. Mai 1893.

Zehnte Volksvorstellung.

Neu einstudirt:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzow.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Manasse Vanderstraten, ein reicher Herr in Amsterdam	Herr Neumann.
Judith, seine Tochter	Frl. Wittels.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Schreiner.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi ben Atiba	Herr Tietzsch.
Uriel Acosta	***
Esther, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Ruben, seine Brüder	Herr Stury.
Joel, seine Brüder	Herr Lösch.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Frl. Hennig.
De Santos, Rabbinen	Herr Bauer.
Ban der Emden, Rabbinen	Herr Moser.
Ein Tempeldiener	Herr Eichrodt.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Langhammer.

*** Uriel Acosta: Herr Eugen Schady vom Stadttheater in Breslau als Gast.
Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: 1630.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Goetjes, Frl. Heindl. — Beurlaubt: Herr Homann.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rangs		M. 1.— per Platz.	
In der Reserverloge 1. Rangs	M. 2.50 per Platz	Unnummerirte Plätze:			
In der Reserverloge 2. Rangs	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	1.20 " "		
In der Reserverloge 3. Rangs	1.— " "	Parterre	—70 " "		
In den Parterrelögen	2.— " "	Proszeniumsloge 3. Rangs	—70 " "		
In den Logen 1. Rangs	2.— " "	In der Gallerieloge	—40 " "		
In den Logen 2. Rangs	1.50 " "	Gallerie	—20 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Sonntag, den 28. Mai 1893. 93. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorffromödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Sieranj:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 28. Mai 1893.

93. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorfskomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Tabbeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Jareß.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

20 Minuten Pause.

Darauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frau Jhßen-Calmbach.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Sola, seine Frau	Frau L. Tobis.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krant: Herr Goetjes, Frl. Heindl. — Verlaubt: Herr Homann.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.50 per Platz.
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	1.50 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mk. 4.— per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	2.50 " "
2. und 3. Reihe	Parterre	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerieloge	1.— " "
	In der Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die **Sonntagsvorstellung** werden jeweils von **Donnerstag Vormittag 10 Uhr** an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Samstag Vormittag von 10—12 Uhr** an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwefingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 29. Mai 1893.

93. Vorstellung im Abonnement B.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Akt von R. Benedig.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt.	Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Raden.
Christiane, Köchin	Frau Jacobi.	Andreas, Bäckerjunge	Herr Kessler.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. v. Rothenberg.	Gretchen, Milchmädchen	Frl. De Lant I.
Buschmann, Kutscher	Herr Jacobi.	Hans, Fleischerbursche	Herr Peters.
Philipp, Reitknecht	Herr Bösch.		

Sierauf:

Gavotte.

Getanzt von den Damen des Ballets.

Alt und Jung.

Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike.

Sierauf:

Der sechste Sinn

Schwank in 1 Akt von Gustav v. Moser und Robert Misch.
(Regisseur: Herr Homann)

Personen:

Eugen Herold, Lederhändler	Herr Nieper.	Pepi Schönegger, Putzmacherin	Frl. Wittels.
Else, seine Frau	Frl. Hennig.	Anna, Dienstmädchen, bei Herold	Frl. De Lant II.
Karl Weber, sein Freund	Herr Bösch.	Franz, Hausdiener	Herr Peters.

Ort: Berlin. — Zeit Gegenwart.

Zum Schluß:

Kosmopolitana.

Getanzt von den Kindern der Ballettschule.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	M. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperrijge:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang & Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Nedarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Mittwoch, den 31. Mai 1893. 94. Vorstellung im Abonnement A.

Alfandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Sierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haffreiter und F. Gaul. Musik von von Josef Bay et.
(Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike.)

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 31. Mai 1893.

94. Vorstellung im Abonnement A.

Messandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Messandro Stradella	Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, sein Mündel	Frl. Tobis.
Malvolio,) Barbarino) Banditen	Herr Hilbrandt. Herr Rüdiger.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger ic.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Venedig, im 2 und 3. Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akt: „Harlekinade“, getanzt von den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Darauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Schreyer und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Steirerin	Frl. Dischinger.
Lady Plumpstershire	Frl. De Lauf I.	Mohrin	Frl. Hiller.
Jonny	Al. Bärtich.	Poet	Herr Deckert.
Betsy	Al. Müller.	Policinelle	Frl. Kromer.
Tommy	Al. Knittel	Portier	Herr Eichrodt.
Bob	Al. Arno.	Chinesin	Herr Kessler.
Der Spielwarenhändler	Herr Hilbrandt.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Dessen Weib	Frau Bärtich.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind	Chr. Fisch.
Die Puppenfee	Frl. Danke.	Eine Dienstmagd	Frau Knapp.
Japanesin	Frl. Arno.	Ein Lohnbiener	Herr Bongard.
Chinesin	Frl. Weisfinger.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Bébé	Frl. Hintert.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Espanierin	Frl. Glogovats.		

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfana 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krant: Herr Goetjes.

Die Freivillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	Mk. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Logenkasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Villets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Einmaliges Gastspiel

des Großherzoglichen Kammerfängers Herrn

Friedrich Plank

vom Hoftheater in Karlsruhe.

Freitag, den 2. Juni 1893. — 28. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

* * * **Holländer:** . . . Herr Friedr. Plank.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 1. Juni Mittags 1 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Billets Freitag, den 2. Juni von 10—1 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Parterre-Logen	M. 3.— per Platz
Logen I. Ranges	" 3.50 " "
Logen II. Ranges	" 2.— " "

Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	" 4.50 " "
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	" 3.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "
In den Parterrelogen	1. Reihe 4.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "
In den Logen I. Ranges	2. u. 3. Reihe 4.50 " "
	2. u. 3. Reihe 4.— " "

In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.— " "
2. und 3. Reihe	3.50 " "
In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.20 " "

Sperreplätze:

Erstes Parquet	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet	" 2.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
Parterre	" 1.50 " "
Prosceniums-Loge III. Ranges	" 1.20 " "
In der Gallerieloge	" .80 " "
In der Gallerie	" .40 " "

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 30. Mai 1893.

Die Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. Juni 1893.

Achtundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Gastspiel des Kammerjägers Herrn

Friedrich Plank

vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Der

fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Döring.
Senta, seine Tochter	Frau Ihßen-Calmbach.
Erik, ein Jäger	Herr Erl.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Rüdiger.
Der Holländer	* * *

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* * * **Holländer:** . . . Herr Friedrich Plank.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Goetjes.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Ranges, 1. Reihe		In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	
Parterre-Logen	M. 3.— per Platz		3.—		2.—
Logen I. Ranges	3.50		2.50		1.20
Logen II. Ranges	2.—				
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet	2.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	3.50			Parterre	1.50
2. und 3. Reihe	3.—			Prosceniums-Loge III. Ranges	1.20
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	1.50			In der Gallerieloge	— .80
2. und 3. Reihe	1.50			In der Gallerie	— .40
In den Parterrelogen	1. Reihe 4.—				
	2. und 3. Reihe 3.50				
In den Logen I. Ranges	1. Reihe 4.50				
	2. und 3. Reihe 4.—				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vormerkung** für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Samstag, den 3. Juni 1893. **51te Volksvorstellung.**

Graf Essex.

Dramenstück in 5 Akten von Heinrich Laube.

* * * **Graf Essex:** . . . Herr Ernst, vom Thalia-theater in Hamburg, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 3. Juni 1893.

Erste Volksvorstellung.

Gras Esser.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Frl. v. Rothenberg.
Graf Esser		Herr * Tietsch.
Lord Burleigh,	Staatssekretäre	Herr Schreiner.
Lord Nottingham,		Herr Jacobi.
Sir Walter Raleigh,		Herr Stury.
Graf Southampton		Frl. Clair.
Lady Nottingham,	Hofdamen der Königin	Frl. Wittels.
Gräfin Rutland,		Herr Bauer.
Sir James Ralph		Herr Bösch.
Charles North		Herr Homann.
Cuff, Sekretär		Herr Eichrodt.
Jonathan, Haushofmeister	bei Esser	Herr Moser.
Kobjay, Diener		Frl. De Sant II.
Page der Königin		Frl. De Sant I.
Mary, Hofe der Gräfin Rutland		
Ein Offizier des Towers		

* * * Graf Esser: . . . Herr Cruft vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast.
Cavaliere. Pagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers.
Ein Schließer des Towers. Der Hentler. Bürger von London.
Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rang:	
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz		M. 1.— per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "		
In der Reserveloge 3. Rang	1.— " "		
In den Parterrelögen	2.— " "		
In den Logen 1. Rang	2.— " "		
In den Logen 2. Rang	1.50 " "		

Unnummerirte Plätze:	
Sitzplatz im Parquet	1.20 " "
Parterre	— .70 " "
Prosceniumsloge 3. Rang	— .70 " "
In der Gallerieloge	— .40 " "
Gallerie	— .20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.
Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Sonntag, den 4. Juni 1893. 94. Vorstellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten und einem Vorspiel. Musik von Victor E. Kessler.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 4. Juni 1893.

94. Vorstellung im Abonnement B.

Der

Trompeter von Säckingen

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.

Musik von Victor E. Neßler.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchhofer Stad. jur.	Herr Knapp.	Der Hauslofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstrompeter und Werber	Herr Dörina.	Der Reoctor magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Lehmler.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Müdiger.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorger.	Berner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Döring.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	Herr Moser.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen
Ein Kellernecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schulfugend. Mäuche.
Die Fürstin-Abtriffin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußkanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Bagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Bagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Rierstein und Müdesheim. Edelfräulein Nabe, Mhr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmisch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfer. Marcobrunner.
Der Junker Nekar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.50 per Plaz.
Logen 2. Rang	Mt. 2.50 per Plaz.	2. und 3. Reihe	" " 1.50 " "
Einzelnue Logenplätze:		Sperrijze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Plaz.	Erstes Parquet	Mt. 4.— per Plaz.
2. 3. und 4. Reihe	" 5.50 " "	Zweites Parquet	" 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplaz im 1. Parquet	Mt. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Stehplaz im 2. Parquet	" 2.50 " "
2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
		In der Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Siehpätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gattenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplaz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht	$\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens		
	10 Uhr 15 ab.		

Montag, den 5. Juni 1893. 95. Vorstellung im Abonnement II.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

* * * Derblay: Herr Ernst vom Thalia-theater in Hamburg, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 5. Juni 1893.

95. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Jacobi.	von Pontac	Herr Eichr. obt.
Octave, deren Kinder	Herr Stury.	Der General	Herr Moser.
Claire,	Frl. Wittels	Der Präfect	Herr Starke.
Baron von Présont	Herr Homann.	Gobert	Herr Bauer.
Baronin Présont, Nichte der Marquise	Frl. De Lank.	Dr. Servan	Herr Hildebrandt.
Philippe Derblay	***	Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Hennig.	Brigitte, in Diensten Derblay's	Frl. v. Rothenberg.
Herzog von Bligny, Nefte der Marquise	Herr Schreiner.	Pierre,	Herr Schilling.
Moulinet	Herr Jacobi.	Erster, Arbeiter	Herr Semes.
Athenais, dessen Tochter	Frl. Clair.	Zweiter,	Herr Strubel.
Bachelin, Notar	Herr Neumann.		

*** Derblay: Herr Ernst, vom Thaliatheater in Hamburg, als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	Mt. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 pro Pla
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Mittwoch, den 7. Juni 1893. 95. Vorstellung im Abonnement A.

Sunlöd.

Oper in 3 Aufzügen von Peter Cornelius.

Ergänzt und instrumentirt von Dr. Eduard Lassen.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 7. Juni 1893.

95. Vorstellung im Abonnement A.

GUNLÖD.

Oper in 3 Aufzügen von Peter Cornelius. Ergänzt und instrumentirt von Dr. Eduard Lassen.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

Personen:

Obin	Herr Döring.
Suttung	Frl. Heindl.
Gunlöd	Frau Seubert.
Hela	Frl. Meisterer.
Erster	Frl. Wagner.
Zweiter	Frl. Schubert.
Dritter	

Götter, Helden, Lichtalfen in Walhall. Erdgeister, Suttung's Sippen, Hela's Gesind.
Scene: In der Höhle des Hnitberges, dann vor Helheims Thor, dann in Walhall.

** Obin: Herr A. Oberländer vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

➔ Nach jedem Akt findet eine Pause von 15 Minuten statt. ➔

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

➔ Vorkerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Donnerstag, den 8. Juni 1893. 96. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel

des Herrn **Franz Schöpfung** vom Lessing-Theater in Berlin.

Arria im Frieden.

Luftspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.
Reis-Reislingen: Herr Franz Schöpfung.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 9. Juni 1893. 96. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel

des Herrn **Franz Schöpfung** vom Lessing-Theater in Berlin.

Reis-Reislingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.
Reis-Reislingen: . . . Herr Franz Schöpfung.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. Juni 1893.

96. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel des Herrn Franz Schönsfeld
vom Lessing-Theater in Berlin.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in fünf Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.
(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Lietich.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frl. Kaden.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. Wittels.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elfa, deren Tochter	Frl. Hennig.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Schreiner.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Sturz.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	* * *
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Lösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Hildebrandt.
Martin, Diener	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Frl. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

* * * Reif-Reiflingen: . . . Herr Schönsfeld.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	M. 2.— pro Platz.	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . .	Mt. 2.— pro Platz
Logen II. Ranges	M. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe . . .	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	M. 5.— pro Platz	Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— pro Platz	Erstes Parquet . . .	Mt. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet . . .	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet . . .	Mt. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet . . .	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Barriere . . .	1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie-Loge . . .	—80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie . . .	—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim . . .	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . .	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)		Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht	10 Uhr 15 ab.		

Freitag, den 9. Juni 1893. 96. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel

des Herrn Franz Schönsfeld vom Lessing-Theater in Berlin.

Reif-Reiflingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Reif-Reiflingen: . . . Herr Franz Schönsfeld.

Anfang halb 8 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 9. Juni 1893.

96. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel des Herrn Franz Schönfeld
vom Lessing-Theater in Berlin.

Reif = Reiflingen

Schwank in vier Akten von G. von Moser.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Schreiner.
Ilka, seine Frau	Frl. Wittels.
Prisca, ihre Schwester	Frl. Raden.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Tietzsch.
Herr von Senfa, Gutsbesitzer	Herr Neumann.
Tony, seine Frau	Frl. Clair.
Sybilla Elmér	Frau Jacobi.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Bösch.
Elsa, seine Frau	Frl. Hennig.
Theobald Blum, Provisor bei Hofmeister	Herr Rüdiger.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Jacobi.
Bertha, seine Tochter	Frl. De Lant
Reif von Reiflingen, Lieutenant	* * *
Fedor Below	Herr Kessler.
Lina, Kammerjungfer } bei Folgen	Frl. Wagner.
Franz, Diener }	Herr Moser.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hofmeister	Frl. Schelly.
Erster } Arbeiter	Herr Strubel.
Zweiter }	Herr Schilling.
Ein Musiker	Herr Strubel.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

* * * Reif-Reiflingen: . . . Herr Schönfeld.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen :	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— per Platz
ogen 2. Rang . . . M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe . . . 1.20 . . .
Einzeln Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz	Erstes Parquet . . . M. 3.50 . . .
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 . . .	Zweites Parquet . . . 2.50 . . .
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 . . .	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe . . . 3.— . . .	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— . . .	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— . . .
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 . . .	Parterre . . . 1.50 . . .
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.— . . .	In der Gallerieloge . . . —.90 . . .
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 . . .	In der Gallerie . . . —.40 . . .

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Sonntag, den 11. Juni 1893. 97. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Rattensänger von Sameln.

Oper in 5 Akten von Victor Kessler.

Anfang halb 7 Uhr.

Montag, den 12. Juni 1893. 97. Vorstellung im Abonnement B.

Drittes und letztes Gastspiel

des Herrn Franz Schönfeld vom Lessing-Theater in Berlin.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Vollschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Reuert. Musik von Prestele.

Loisl: . . . Herr Schönfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 11. Juni 1893.

97. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der
Rattenfänger von Hameln

Oper in fünf Akten von Victor E. Neßler.

Dichtung, mit Zugrundlegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure“ von Friedrich Hofmann.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Richard Gruvelholt, Bürgermeister	Herr Starke I.	Wulf, Schmied	Herr Zarest.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Döring.	Hunold Singuf	Herr Knapp.
Herribert de Sunneborne, Stadtbaumeister, sein Sohn	Herr Erl.	Kesselfring, Handschriftenhändler	Herr Moser jr.
Hohgeherte, Zöllner,	Herr Strubel.	Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Tobis.
Stenelen, Monetarius,	Herr Peters.	Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frau Seubert.
Senepmole,	Herr Schödl.	Gertrud, des Fischermeisters Tochter	Frau Sorger.
Marquis de Golterne,	Herr Langhammer.	Margarethe Dives, Bürgermädchen	Frl. Wagner.
Vertram Lupus,	Herr Starke II.	Wirthin zum „Braunen Hirsch“	Frau Schilling.
Giso Senewolde,	Herr Schilling.	Ein Nachtwächter	Herr Bauer.
Ethelerus, Rathschreiber	Herr Rübiger.	Erster	Herr Deckert.
Friedrich Rhynperg, Kanonikus	Herr Hildebrandt.	Zweiter	Herr Semes.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.
Zeit: 1284.

Nach dem zweiten und vierten Akte findet eine Pause von 25 Minuten statt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.50 per Platz.
Logen 2. Rang Mk. 2.50 per Platz.	2. und 3. Reihe " 1.50 " "
Einzeln Logenplätze:	Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz.	Erstes Parquet Mk. 4.— per Platz.
2. 3. und 4. Reihe " 5.50 " "	Zweites Parquet " 3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 4.— " "	Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Stehplatz im 1. Parquet Mk. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet " 2.50 " "
2. und 3. Reihe " 2.— " "	Parterre " 2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 " "
2. und 3. Reihe " 3.— " "	In der Gallerieloge " 1.— " "
	In der Gallerie " —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Montag, den 12. Juni 1893. 97. Vorstellung im Abonnement B.

Drittes und letztes Gastspiel

des Herrn Franz Schönfeld vom Lessing-Theater in Berlin.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Reuert. Musik von Prestele.

Loisl: Herr Schönfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 12. Juni 1893.

97. Vorstellung im Abonnement B.

Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Franz Schönsfeld
vom Lessing-Theater in Berlin.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Prestele.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Anton Höfmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Bauer.	Der Hochzeitslader	Herr Hilbrandt.
Zoni, seine Pflgetochter	Frl. Wittels	Die Schmiedin	Frau Bärtich.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Herr Neumann.	Randl,	Frl. Wagner.
Die Lohner Traudl	Frl. v. Rothenberg.	Stasie,	Fräul. Anieriem.
Pauli, ihr Sohn	Herr Sturz.	Modei,	Frl. Schubert.
Der Röhelbachbauer	Herr Lietzsch.	Franzl,	Frau Schilling.
Muck, sein Sohn	Herr Bösch.	Loisl, der Geisbub	
Der alte Pechlerlehnl	Herr Jacobi.	Kesl, Kellnerin	Frl. De Lant I.
Der Lehrer	Herr Homann.	Die Brautmutter	Frau Ehrenberg.
Der Huberbauer	Herr Moser.	Regerl, Hochzeiterin	Frl. Weyer.
Der Schneiderjacl	Herr Kehler.	Toni, Hochzeiter	Herr Rüdiger.
Der Kramerlenz	Herr Eichrodt.	Kaspar, Holzknecht	Herr Sachs.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgebung.

* * * Loisl: Herr Schönsfeld.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	Mk. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mk. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht	$\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens		
	10 Uhr 15 ab.		

Mittwoch, den 14. Juni 1893. 98. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. Juni 1893.

98 Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Vorhies.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Frau ^{**} Sorger.
Marie, seine Tochter	Herr Jareß.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Rüdiger.
Georg, sein Knappe	Herr Hildebrandt.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Frau Seubert.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Herr Bauer.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Starke.
Erster) Schmiedegeselle	Herr Peters.
Zweiter)	

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.

Ort der Handlung: Worms.

** Hans Stabinger: . . . Herr Karl Marx als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes, Herr Knapp. Krank: Herr Lehmler.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	Mt. 2.— pro Platz
Logen II. Rang	Mt. 2.— pro Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— pro Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie-Loge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

⚡ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.**

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. Juni 1893.

Neunundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).
Viertes und letztes Gastspiel des Herrn Franz Schönfeld
vom Lessing-Theater in Berlin.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Volkschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Preste le.

(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Bauer.	Der Hochzeitlader	Herr Hildebrandt.
Loni, seine Pflögelechte	Frl. Wittels	Die Schmiedin	Frau Bärtich.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Herr Neumann.	Randl,	Frl. Wagner.
Die Lohner Traudl	Frl. v. Rothenberg.	Stafie,	Fräul. Kriem.
Pauli, ihr Sohn	Herr Stury.	Modei,	Frl. Schubert.
Der Röhelbachbauer	Herr Tietzsch.	Franzl,	Frau Schilling.
Muckl, sein Sohn	Herr Lösch.	Loisl, der Geisbub	
Der alte Pechlerlehnl	Herr Jacobi.	Rezl, Kellnerin	Frl. De Lant I.
Der Lehrer	Herr Homann.	Die Brautmutter	Frau Ehrenberg.
Der Huberbauer	Herr Moser.	Regerl, Hochzeitlerin	Frl. Beyer.
Der Schneiderjackl	Herr Kehler.	Toni, Hochzeiter	Herr Rüdiger.
Der Kramerleuz	Herr Eichrodt.	Kaspar, Holzknecht	Herr Sachs.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgebung.

* * * Loisl: Herr Schönfeld.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes, Herr Knapp. Krank: Herr Lehmler.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen II. Ranges, 1. Reihe		3.—
Parterre-Logen	Mt. 3.— per Platz	2. und 3. Reihe		2.50
Logen I. Ranges	3.50	In den Logen III. Ranges, 1. Reihe		2.—
Logen II. Ranges	2.—	2. und 3. Reihe		1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperrijche:		
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz	
2. 3. und 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet	2.50	
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:		
2. und 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	Mt. 2.50 per Platz	
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—	
2. und 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50	
In den Parterrelogen	1. Reihe	Prosceniums-Loge III. Ranges	1.20	
2. und 3. Reihe	3.50	In der Gallerieloge	.80	
In den Logen I. Man. 8	1. Reihe	In der Gallerie	.40	
2. und 3. Reihe	4.—			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Nedarau, Schwezingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Freitag, den 16. Juni 1893. 98. Vorstellung im Abonnement A.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, überetzt von Schlegel.

Hamlet: . . . Herr Karl Ernst.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 16. Juni 1893.

98. Vorstellung im Abonnement A.

HAMLET.Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
(Regisseur: Herr Jacobi.)**Personen:**

Claudius, König von Dänemark	Herr Neumann.	Fortinbras, Prinz von Norwegen	Herr Schreiner.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	* * *	Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Eichrodt.
Polonius, Oberkämmerer	Herr Jacobi	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frl. v. Nothenberg.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Nieper.	Ophelia, Tochter des Polonius	Frl. Wittels.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Stury.	Reinhold, Diener des Polonius	Herr Langhammer.
Rosenkranz, Hofleute	Herr Homann.	Erster Todtengräber	Herr Bauer.
Gilbenstern, Hofleute	Herr Kessler.	Zweiter Todtengräber	Herr Peters.
Marcellus, Offiziere	Herr Hildebrandt.	Ein Schauspieler	Herr Tietzsch.
Bernardo, Offiziere	Herr Moser.	Ein Priester	Herr Franke.
Osrik, ein Edelmann	Herr Bösch.	Ein Gesandter	Herr Winn.
Franzisko, Soldat	Herr Starke.	Ein Diener	Herr Schilling.

Der König } Herr Tietzsch.
Die Königin } im Schauspiel Frl. Clair.
Luciano, Neffe des Königs } Herr Jarest.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.

Die Scene ist in Helsingör.

Hamlet: Herr Karl Ernst als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Götjes, Herr Knapp. Krank: Frl. Heindl, Herr Lehmler.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	Mk. 2.— per Platz.	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz.	Erstes Parquet	Mk. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	Mk. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Sonntag, den 18. Juni 1893. 30. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Einmaliges Gastspiel der Frau Mohor-Ravenstein vom Stadttheater in Hamburg.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Elfa: Frau Mohor als Gast.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 18. Juni 1893.

Dreißigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Einmaliges Gastspiel der Frau Mohor-Ravenstein
vom Stadttheater in Hamburg.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Müdiger.
Lohengrin	Herr Kraus.		Herr Peters.
Elsa von Brabant	Herr * * *	Bier brabantische Edle	Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. De Lant I.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Jarest.		Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.	Bier Edelknaben	Frl. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Lehmler.		Frl. Schelly.
			Frau Schilling.

* * * Elsa: . . . Frau Mohor-Ravenstein.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp. Krank: Frl. Heindl.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:			
Parterre-Logen	M. 4.— per Platz	In den Logen II. Ranges, 1. Reihe	3.50 " "
Logen I. Ranges	4.50 " "	2. und 3. Reihe	3.— " "
Logen II. Ranges	2.50 " "	In den Logen III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "
		2. und 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:			Sperreplätze:
In der Reserveloge I. Ranges, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Erstes Parquet	M. 4.— per Platz
2. 3. und 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet	3.50 " "
In der Reserveloge II. Ranges, 1. Reihe	4.— " "		
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge III. Ranges, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
In den Parterrelogen	1. Reihe	Parterre	2.— " "
2. und 3. Reihe	4.50 " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	1.50 " "
In den Logen I. Ranges	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.— " "
2. und 3. Reihe	5.— " "	In der Gallerie	50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim
Montag, den 19. Juni 1893.

99. Vorstellung im Abonnement A.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Herr Neumann.
Friederike, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Frl. Hennig.
Dr. Neumeister	Herr Nieper.
Marianne, seine Frau	Frl. Raden.
Karl Groß	Herr Eichrodt.
Emil Groß, genannt Sternack, dessen Sohn	Herr Bösch.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	*
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Frau Jacobi.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Wagner.
Weißner, Schuldiener	Herr Bauer.

Emanuel Striese: Herr Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp. Krank: Frl. Heindl.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Dienstag, den 20. Juni 1893. 12. Volksvorstellung:

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von P. Wilken und E. Herrmann.

Musik von Bial und B. Holländer.

August Schulze: Herr Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 20. Juni 1893.

Zwölfte Volksvorstellung.

Ehrliche Arbeit.

Vollständiges mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von H. Wilken und L. Herrmann.
Musik von R. Bial und B. Holländer.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

August Schulze, Spekulant	* * *	Schröpfer	Herr Bauer.
Lydia, geb. von Schminke, seine zweite Frau	Frl. Clair	Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Nieper.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Raden.	Kalau, sein Obergehilfe	Herr Bösch.
Frau Sophronia von Schminke	Frau Jacobi.	Mups, Bäcker	Herr Tietzsch.
Athalia, } deren Töchter	Frl. Schubert.	August Renze, Konditor	Herr Reßler.
Flamina, }	Frl. Schelly.	Lothchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Frl. De Lauf I.
Eulalia, }	Frl. Wagner.	Kullmeß, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Herr von Goldammer, Fabrikant.	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Schilling.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Schreiner.		
* * * August Schulze: Herr C. Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast. Diener. Bäckergehilfen. Lehrlinge. Zwei Mägde. Jungen.			

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp. Krank: Frl. Heindl.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rang M. 1.— per Platz.	
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz	Nummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	1.20 " "
In der Reserveloge 3. Rang	1.— " "	Parterre	— .70 " "
In den Parterrelogen	2.— " "	Proskeniumsloge 3. Rang	— .70 " "
In den Logen 1. Rang	2.— " "	In der Gallerieloge	— .40 " "
In den Logen 2. Rang	1.50 " "	Gallerie	— .20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vormerkung** für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens	10 Uhr 15 ab.		

Donnerstag, den 22. Juni 1893. 99. Vorstellung im Abonnement 13.

Djamileh.

Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet. Musik von Georges Bizet.

Zum ersten Male:

Der Bojar

oder: Wie denken Sie über Rumänien.

Schwank in 1 Akt von Gustav von Moser.

Joseph Sommerfeld: Herr Secht als Gast.

Der Kurmärker und die Piarde.

Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Musik von H. Schmitt.

Schulze: Herr Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.

Doktor Peschke oder Kleine Herren.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge von D. Kalisch. Musik von A. Couradi.

Peßke: Herr Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. Juni 1893.

99. Vorstellung im Abonnement B.

Djamileh.

Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Georges Bizet.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Djamileh, eine Sclavin	Frau Sorger.
Harun, ein junger, reicher Türke	Herr Erl.
Splendiano, dessen Erzieher und Faktotum	Herr Mübiger.
Ein Sclavenhändler	Herr Kessler.
Eine Amee (Tänzerin)	Frl. Dänike.

Nilschiffer und Freunde Harun's. Sclavinnen. Musikanten.

Ort der Handlung: Der Palast des Harun zu Kairo.

Zum ersten Male:

Der Bojar,

oder: Wie denken Sie über Rumänien?

Schwank in 1 Aufzug von G. v. Moser.

Regie: Herr Homann

Eduard Stern	Herr Nieper.
Marie, seine Frau	Frl. Wittels
Joseph Sommerfeld, Kaufmann	***
Rosa, dessen Tochter	Frl. Hennig.
Heinrich Seld, Doktor	Herr Lösch.
Stupecki	Herr Tietzsch.
Kellner des Hôtels	Herr Kessler.

Das Stück spielt in einem Hôtel eines Badeortes.

*** Joseph Sommerfeld: Herr C. Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Musik von F. Schmidt.

Regisseur: Herr Jacobi.

Marie, Fermière	Frl. Raden.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärkischen Landwehr-Regiment	***

Scene: Ein französisches Dorf. Zeit: 1815.

*** Friedrich Wilhelm Schulze: Herr C. Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.

Zum Schluß:

Doctor Beschte, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge, v. D. Kalisch. Musik v. A. Conradi.

Regisseur: Herr Homann.

Bod, Sekretär	Herr Tietzsch.	Herr von Proppendorf	Herr Schreiner.
Betty, Kammerjungfer	Frl. De Lant I.	Ernst Willmann	Herr Nieper.
Jean, Kammerdiener	Herr Lösch.	Marie, Blumenmacherin, seine Braut	Frl. Wittels.
Louis, Jäger	Herr Kessler.	Beschte, Barbier	***
Peter, Portier	Herr Eichrodt.		

*** Beschte: Herr C. Secht vom Hoftheater in Cassel als Gast.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp. Beurlaubt: Herr Götjes.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	W. 2.— pro Platz.	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	W. 2.— pro Platz
Logen II. Ranges		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	W. 5.— pro Platz	Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	4.50 " "	Erstes Parquet	W. 3.50 pro Platz
2. 3. u. 4. Reihe	3.50 " "	Zweites Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	W. 2.50 pro Platz
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.— " "	Parterre	1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie-Loge	—80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzustunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Freitag, den 23 Juni 1893. 100. Vorstellung Abonnement A.

Cornelius Vosz.

Kußspiel in 4 Akten von Franz von Schöthan.

Anfang halb 8 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim

Freitag, den 23. Juni 1893.

100. Vorstellung im Abonnement A.

Cornelius Vosß.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Södingen-Clausthal	Herr Schreiner.
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. Clair.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinetsrath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	Frl. Hennig.
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Vosß, Maler	Herr Lösch.
Engelbert, Sekretär des Grafen Bernwald	Herr Tietsch.
Toni, Stubenmädchen	Frl. De Lauf.
Diener	Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz.
Logen 2. Rangs	2. und 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:	Sperrijüge:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Erstes Parquet	Mt. 3.50 per Platz.
2. 3. und 4. Reihe	Zweites Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe		Unnummerirte Plätze:
2. und 3. Reihe	Stehplatz im 1. Parquet	Mt. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— " "
2. und 3. Reihe	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	In der Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	In der Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttentberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Sonntag, 25. Juni 1893. 100. Vorstellung im Abonnement B.

Oberon.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach dem Englischen des F. R. Plancké von Th. Hell.

Musik von C. M. von Weber.

Regia: . . . Frau Mohor Ravenstein als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. Juni 1893.

100. Vorstellung im Abonnement B.

OBERON.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen, nach dem Englischen des J. N. Blanché von Th. Hell.
Musik von C. M. v. Weber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Herr Rüdiger.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Schäfer.
Puck, Droll, } Oberons dienende Geister	Frau Seubert. Frl. Wagner.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Erl.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Zarest.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Bauer.
Nezia, dessen Tochter	***
Babelan, Prinz von Persien	Herr Lösch.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Nezia	Frau Zorger.
Ramuna, Base der Fatime	Frau Jacobi.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Stury.
Moschana, dessen Gemahlin	Frl. Wittels.
Nadina, ihre Sklavin	Frl. Schelly.
Erster } Sarazene	Herr Mohr.
Zweiter }	Herr Starke I.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Peters.

*** Nezia: Frau Mohor-Ravenstein als Gast.

Feen, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Kalifen, weibliches Gefolge der Nezia, Leibwache des Kalifen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 per Platz	
Logen 2. Rang M. 2.50 per Platz		2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	
Einzelne Logenplätze:			
In der Reserve Loge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz		Sperre:	
2. 3. u. 4. Reihe . . . 5.50 " "		Erstes Parquet M. 4.— " "	
In der Reserve Loge II. Rang, 1. Reihe . . . 4.— " "		Zweites Parquet 3.50 " "	
2. u. 3. Reihe . . . 3.50 " "		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserve Loge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "		Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz	
2. u. 3. Reihe . . . 2.— " "		Stehplatz im zweiten Parquet 2.50 " "	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "		Parterre 2.— " "	
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "		Proszeniums-Loge III. Rang 1.50 " "	
		In der Gallerieloge 1.— " "	
		In der Gallerie —50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassentunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guttengerger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können jederzeit gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) bis zur Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Montag, den 26 Juni 1893. Außer Abonnement.

Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger:

Seimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. Juni 1893.

Ausser Abonnement.

Zu Gunsten der Pensionsanstalt der Genossenschaft
deutscher Bühnen-Angehöriger.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Neumann.
Magda, seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Clair.
Marie, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Raben.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe.	Herr Nieper.
Hesterdingt, Pfarrer zu St. Marien	**
Dr. v. Keller, Regierungsrath	**
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Tietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Elrich	Frl. Schubert.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. De Lant I.

** Hesterdingt: Herr Karl Ernst als Gast.

! A *** Dr. v. Keller: Herr Albert Baffermann vom Hoftheater in Weiningen als Gast.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. -- Zeit: Die Gegenwart.

Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2 Akte statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		In den Logen H. Rang, 1. Reihe	3.—
Parterre-Logen	M. 3.— per Platz	2. und 3. Reihe	2.50
Logen I. Rang	3.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.—
Logen II. Rang	2.—	2. und 3. Reihe	1.20
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Erstes Parquet	M. 3.50 per Platz
2. 3. und 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet	2.50
In der Reserveloge H. Rang, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:	
2. und 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. und 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50
In den Parterrelogen:	1. Reihe	Prosceniums-Loge III. Rang	1.20
2. und 3. Reihe	3.50	In der Gallerieloge	— .80
In den Logen I. Rang	1. Reihe	In der Gallerie	— .40
2. und 3. Reihe	4.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Von Dienstag, den 27. Juni bleibt das
Grossh. Hof- u. Nationaltheater geschlossen.

Erste Vorstellung nach den Ferien Sonntag, den 3. September 1893.

Theater-Nachricht.

Die Rolle des glücklichen erkrankten
Herrn Neumann spielt Herr Otto
Graul vom Hoftheater in Grafsberg
die Rolle des Oberst Rembach.

Mannheim, den 8. September 1892.

Großh. Hoftheater Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel

der Frau

Sigrid Arnoldson.

Donnerstag, den 27. Oktober 1892. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Mignon Frau **Sigrid Arnoldson.**

Den verehrl. A.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis **Dienstag Abend 5 Uhr** gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten **Mittwoch von 10–1 Uhr.**

Samstag, den 29. Oktober 1892. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Rosine Frau **Sigrid Arnoldson.**

Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis **Donnerstag Abend 5 Uhr** gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten **Freitag von 10–1 Uhr.**

Eintrittspreise für ganze Logen:

Barriere-Logen	Mt. 4.— pro Plaz.	Logen III. Rangés:	
Logen I. Rangés	" 4.50 " "	Vorderplaz	Mt. 2.50 pro Plaz.
Logen II. Rangés	" 2.50 " "	Rückplaz	" 1.50 " "
Sperreitz im I. Parquet	Mt. 4.— pro Plaz.		
Sperreitz im II. Parquet	" 3.50 " "		

Bormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 19. Oktober 1892.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 11. Dezember finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags **halb 3 Uhr**

bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen:

Großstadtkust.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang	1.50 " "
In den Parterrelogen	2.50 " "
In den Logen I. Rang	3.— " "
In den Logen II. Rang	2.— " "
In den Logen III. Rang	1.50 " "

Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Plat.
Stehplatz im zweiten Parquet	1.— " "
Parterre	1.— " "
In der Gallerieloge	.60 " "
In der Gallerie	.30 " "

Verkauf der nummerirten Plätze von Freitag, 9. Dezember, Nachmittags 3 Uhr ab an der Tageskasse.

Nummerirte Sperrsitze:	
Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.
Zweites Parquet	1.50 " "

Abends **halb 7 Uhr:**

35. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.

Musik von Pietro Mascagni.

Sonntags - Preise.

Mannheim, 9. Dezember 1892.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 18. Dezember finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags **halb 3 Uhr**

bei aufgehobenem Abonnement zu **ermässigten Preisen:**

Zum ersten Male:

Prinzessin Goldhaar.

Zauber Märchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Röhler.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2. — „ „
In der Reserveloge III. Rang	1.50 „ „
In den Parterrelögen	2.50 „ „
In den Logen I. Rang	3. — „ „
In den Logen II. Rang	2. — „ „
In den Logen III. Rang	1.50 „ „

Nummerirte Sperrsitze:

Erstes Parquet	M. 2. — per Platz.
Zweites Parquet	1.50 „ „

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per P.
Stehplatz im zweiten Parquet	1. — „ „
Parterre	1. — „ „
In der Gallerieloge	— .60 „ „
In der Gallerie	— .30 „ „

Verkauf der nummerirten Plätze von **Freitag, den 16. Dezember, Nachmittags 3 Uhr** ab an der Tageskasse.

Abends **halb 7 Uhr:**

39. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Wildschütz.

Komische Oper in 2 Akten, nach einem Lustspiel von Koberne frei bearbeitet. Musik von A. Goring.

Sonntagspreise.

Mannheim, 15. Dezember 1892.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 25. Dezember finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags halb 3 Uhr

bei aufgehobenem Abonnement zu **ermäßigten Preisen:**

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Rößler.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rangs	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs	2. — " "
An der Reserveloge III. Rangs	1.50 " "
In den Parterrelogen	2.50 " "
In den Logen I. Rangs	3. — " "
An den Logen II. Rangs	2. — " "
In den Logen III. Rangs	1.50 " "



Nummerirte Sperrloge:

Erstes Parquet	M. 2. — per Platz.
Zweites Parquet	1.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Plat.
Stehplatz im zweiten Parquet	1. — " "
Parterre	1. — " "
Prosceniums-Loge III. Rangs	— 80 " "
In der Gallerieloge	— 60 " "
" " für Kinder	— 30 " "
In der Gallerie	— 30 " "
" " für Kinder	— 20 " "

Verkauf der nummerirten Plätze von **Freitag, den 23. Dezember, Nachmittags 3 Uhr** ab an der Tageskasse.

 Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf einen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen. 

Abends 7 Uhr

39. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.

Musik von Victor E. Kessler.

Sonntags-Preise.

Am Montag, den 26. Dezember finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags 3 Uhr

bei aufgehobenem Abonnement zu **ermäßigten Preisen.**

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelbug.

Abends halb 7 Uhr

42. Vorstellung im Abonnement B.

Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel für die Bühne eingerichtet.

Mannheim, 23. Dezember 1892.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 15. Januar finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags 3 Uhr

bei aufgehobenem Abonnement zu **ermässigten Preisen:**

Schrlische Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von F. Wilken und L. Herrmann. Musik von R. Bial und V. Holländer.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2. — " "
In der Reserveloge III. Rang	1.50 " "
In den Parterrelogen	2.50 " "
In den Logen I. Rang	3. — " "
In den Logen II. Rang	2. — " "
In den Logen III. Rang	1.50 " "

Nummerirte Sperrsitze:

Erstes Parquet	M. 2. — per Platz.
Zweites Parquet	1.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Pl. z.
Stehplatz im zweiten Parquet	1. — " "
Parterre	1. — " "
In der Gallerieloge	.60 " "
In der Gallerie	.30 " "

Verkauf der nummerirten Plätze von **Freitag, den 13. Januar, Nachmittags 3 Uhr** ab an der Tageskasse

Abends 7 Uhr

49. Vorstellung im Abonnement **B.**

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Sonntags-Preise.

Mannheim, 13. Januar 1893.

Die Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 29. Januar finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags 3 Uhr

bei aufgehobenem Abonnement zu **ermässigten Preisen:**

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (5 Bildern) und einem Vorspiel von Ludwig Raupp.
Musik von Gustav v. Rösler.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang	2.— „ „
In der Reserveloge III. Rang	1.50 „ „
In den Parterrelögen	2.50 „ „
In den Logen I. Rang	3.— „ „
In den Logen II. Rang	2.— „ „
In den Logen III. Rang	1.50 „ „

Nummerirte Sperrsitze:	
Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.
Zweites Parquet	1.50 „ „

Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	1.— „ „
Parterre	1.— „ „
Prosceniums-Loge III. Rang	—80 „ „
In der Gallerieloge	—60 „ „
„ „ für Kinder	—30 „ „
In der Gallerie	—30 „ „
„ „ für Kinder	—20 „ „

Verkauf der nummerirten Plätze von **Freitag, den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse.

Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.

Abends 7 Uhr

53. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel gedichtet von S. G. Rosenthal.
Musik von Otto Nikolai.

Mannheim, 26. Januar 1893.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater - Nachrichten

Zu Folge plötzlich neuen
Ansehens. Unglücklichlich
das Ganze Goetjes
Kommen die ungeschätzte
Vorstellung "Die Afrikanerin"
nicht stattfinden.

Thatsachen sind die
Oyud "Die lustigen
Weiber von Windsor"
eingeführt.

Mannheim, 19. Februar 1842
hoffentlich - Gedenkung



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 26. Februar finden zwei Vorstellungen statt und zwar:

Nachmittags **3 Uhr**

bei aufgehobenem Abonnement zu **ermäßigten Preisen:**
In neuer Bearbeitung:

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern, nach dem Märchen bearbeitet von L. A. Görner. Musik von Heitsch.

Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Mezzoblog 1. Rang	M. 3.50 per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
In der Mezzoblog 2. Rang	2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	1.— " "
In der Mezzoblog 3. Rang	1.50 " "	Parterre	1.— " "
In den Parterrelögen	2.50 " "	Proscenium-Loge 3. Rang	—80 " "
In den Logen 1. Rang	3.— " "	In der Gallerieloge	—60 " "
In den Logen 2. Rang	2.— " "	" " für Kinder	—30 " "
In den Logen 3. Rang	1.50 " "	In der Gallerie	—30 " "
		" " für Kinder	—20 " "
Nummerirte Sperrsitze:		Verkauf der nummerirten Plätze von Samstag, den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse.	
Erstes Parquet	M. 2.— per Platz.		
Zweites Parquet	1.50 " "		

Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.

Abends **halb 7 Uhr**

64. Vorstellung im Abonnement B.

Der Crompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.
Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Reffler.

Mannheim, 24. Februar 1893.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Wegen Verkünderung der
hohen Knapps wird
in der fünften Vor-
stellung "Pagliacci"
hohen Hofoperführer
Heller von Karlsruhe
die Partien des Tonio
singen.

Mannheim 24. Februar 1893

Hoffmann's Zeitung.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Dreimaliges Gastspiel
der Kammersängerin Frau

Fanny Moran-Olden aus Leipzig.

Mittwoch, den 26. April 1893. — 83. Vorstellung im Abonnement **B.**

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

* * * Leonore: . . . Frau **F. Moran-Olden.**

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Dienstag, den 27. April, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.

Ausgabe der vorgemerkten Billets Dienstag von 10—1 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Freitag, den 28. April 1893. — 22. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **A.**).

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

* * * Brunnhild: . . . Frau **F. Moran-Olden.**

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Donnerstag, den 27. April, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.

Ausgabe der vorgemerkten Billets Donnerstag von 10—1 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Sonntag, den 30. April 1893. — 23. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B.**).

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik v. Meyerbeer.

* * * Selica: . . . Frau **F. Moran-Olden.**

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Samstag, den 29. April, Vormittags 10 Uhr, die Ausgabe der vorgemerkten Karten am gleichen Tage von 10—12 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 21. April 1893.

Die Hoftheater-Intendanz.



Großherzogl. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Zeit von Sonntag, den 30. April bis Mittwoch, den 3. Mai 1893 (Maimarkt-
Woche) sind zur Aufführung im hiesigen Hoftheater bestimmt:

Sonntag, den 30. April 1893. — 22. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Drittes Gastspiel der Kammerjängerin Frau Fanny Moran-Olden aus Leipzig.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

* * * Carmen: Frau F. Moran-Olden.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 1. Mai 1893. — 24. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang halb 8 Uhr.

Dienstag, den 2. Mai 1893. — 25. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog.

Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Vorher:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Reumann.

Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, den 3. Mai 1893. — 23. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Viertes und letztes Gastspiel der Kammerjängerin Frau Fanny Moran-Olden aus Leipzig.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

* * * Brunnhild: Frau F. Moran-Olden.

Anfang 6 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt das Vorrecht auf die abonnierten Plätze bis Dienstag Mittag 1 Uhr gewahrt.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt Mittwoch, den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.

Ausgabe der vorgemerkten Billets Mittwoch von 10—1 Uhr. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze inderweitig verfügt.

Zu obigen Vorstellungen werden Bestellungen auf feste Plätze von Samstag, den 29. d. M. von 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 28. April 1893.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräulein
Heindl wird in der heutigen Vorstellung „Der
Freischütz“ Fräulein Josefine Arnhold
vom Hoftheater in Karlsruhe die Parthie der
„Agathe“ singen.

Mannheim, den 24. Mai 1893.

Die Hoftheater-Intendanz.